

Geschäftsbericht

2025

beyond gravity

Together
ahead. **RUAG**

1.0

RUAG International.

- 1.1 Das Geschäftsjahr im Überblick
- 1.2 Höhepunkte 2025
- 1.3 Aktionärsbrief

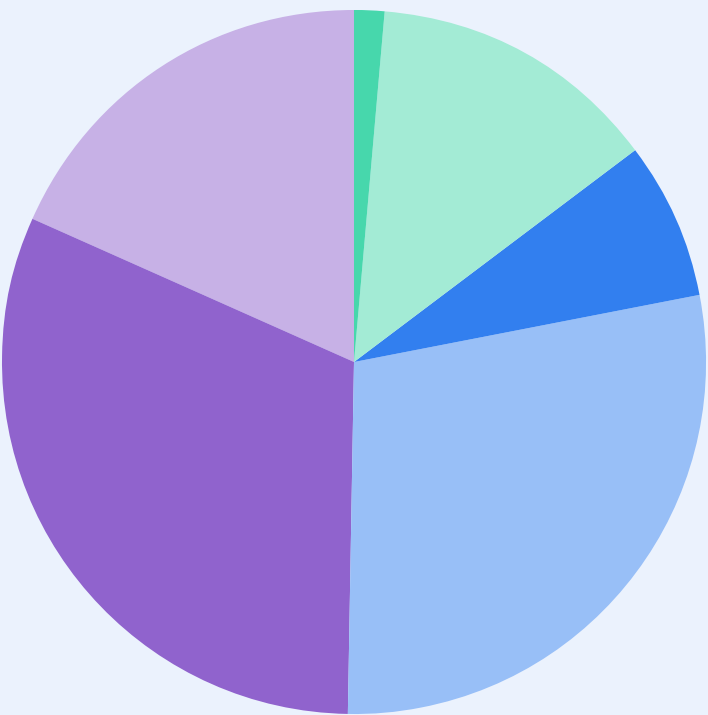
Bestimmte in diesem Bericht dargestellte Beträge und Prozentsätze wurden auf ganze Zahlen oder auf eine Dezimalstelle gerundet. Dadurch können geringfügige Abweichungen zwischen einzelnen Positionen und den ausgewiesenen Gesamtsummen auftreten. Diese Differenzen sind ausschliesslich auf Rundungen zurückzuführen und beeinträchtigen die Gesamtaussagekraft der Finanzberichterstattung nicht.



Das Geschäftsjahr im Überblick.

Das Geschäftsjahr 2025 von RUAG International war geprägt von operativen Herausforderungen und zentralen strategischen Weichenstellungen. Mit dem weitgehenden Abschluss der Verkäufe der nicht raumfahrtbezogenen Geschäftsbereiche hat RUAG International ihre Unternehmensgrösse deutlich reduziert. Dies geht mit einer geringeren Risikotragfähigkeit einher, schärft aber zugleich den strategischen Fokus auf das Raumfahrtgeschäft. Aus nicht weitergeführten Aktivitäten ergaben sich finanzielle Verpflichtungen. Dafür sowie für weitere mögliche Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet. In der Weltraumsparte lieferte Satellites erneut profitables Wachstum. Launchers erreichte wichtige Meilensteine, wurde jedoch durch Verzögerungen bei Produktverbesserungen in Decatur sowie einen langsamer als geplanten Kapazitätsaufbau in Decatur und Linköping deutlich belastet. Parallel verliefen die Investitionen in Transformation und Digitalisierung (EZYone) planmässig – sie belasten 2025 und 2026, stärken aber mittelfristig Effizienz, Skalierbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Beyond Gravity bleibt nach dem Parlamentsentscheid im Frühjahr 2025 im Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft und richtet sich strategisch neu aus. Für 2026 stehen die konsequente Risikoreduktion sowie die weitere Industrialisierung, Stabilisierung und digitale Transformation im Fokus – mit dem Ziel, die Ertragslage ab 2027 nachhaltig zu verbessern.

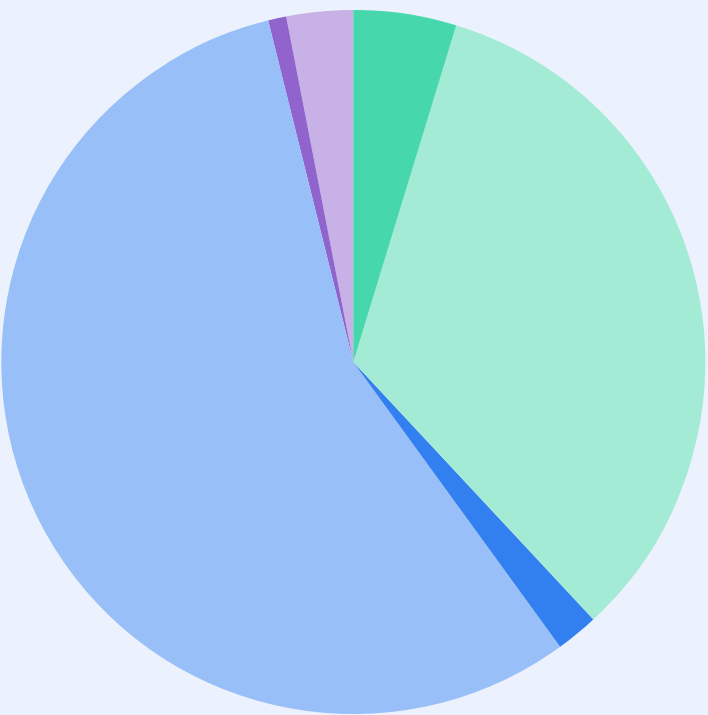
Die Kennzahlen im Überblick in CHF Mio.	2025	2024	in %
Nettoumsatz	412.0	494.9	-16.7%
EBITDA	-96.8	37.1	-361.1%
EBIT	-114.3	19.9	-674.2%
Reingewinn (-verlust)	-119.0	-1.6	-7'414.2%
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-74.8	26.7	-380.3%
Free Cash Flow	-105.9	114.3	-192.6%
Netto-Finanzposition	311.0	420.2	-26.0%
Auftragseingang	410.4	622.7	-34.1%
Auftragsbestand	810.5	862.0	-6.0%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand (eigenfinanziert)	15.8	12.7	+24.4%
Personalbestand (FTE) per 31.12.	1'926	1'813	+6.3%



Personalbestand 2025 nach Ländern

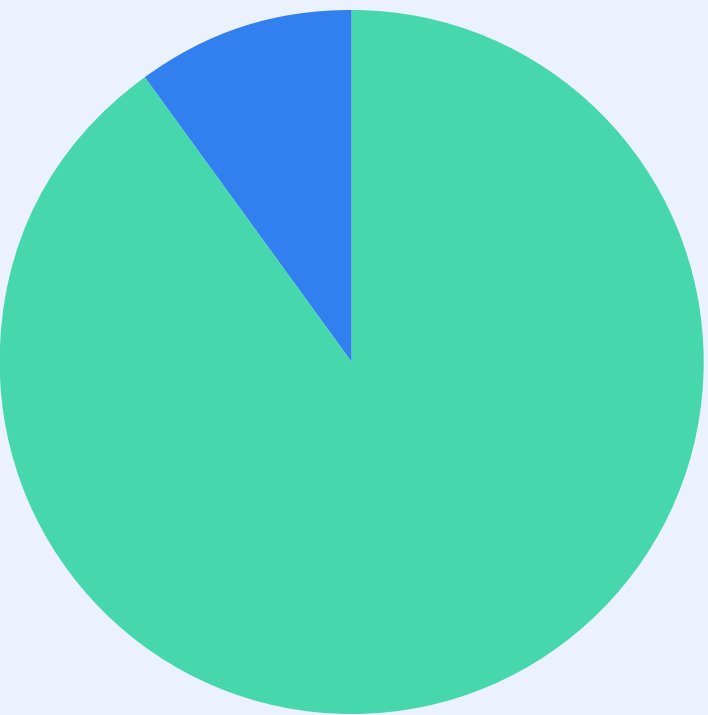
- Finland: 30
- Österreich: 258
- Portugal: 138
- Schweden: 546
- Schweiz: 607
- USA: 349

Total: 1926



Nettoumsatz 2025 nach Absatzmärkten in %

- Schweiz: 4.1
- Übriges Europa: 35.2
- Naher Osten: 0.8
- Nordamerika: 58.8
- Südamerika: 0.2
- Asien / Pazifik: 0.9



Nettoumsatz 2025 nach Anwendungen in %

- Zivil: 89.6
- Militärisch: 10.4

Höhepunkte 2025.

1/2



• Januar

Erfolgreicher Erstflug der New Glenn von Blue Origin

Die 98 Meter hohe New Glenn von Blue Origin, eine der grössten Trägerraketen auf dem Markt, ist erfolgreich vom Weltraumbahnhof in Cape Canaveral zu ihrem Erstflug ins All gestartet. Mit an Bord sind Kernkomponenten, die von Beyond Gravity entwickelt wurden – darunter unser Ausrichtungsmechanismus APPMAX2 und das Payload Adapter System, das die Nutzlast mit der Rakete verbindet und für deren präzise und sichere Freisetzung im Orbit sorgt.

Erste Satelliten der Amazon Leo-Konstellation erreichen die Umlaufbahn

Nach drei Jahren unermüdlichem Einsatz unserer Teams wurden die ersten 27 produktiv eingesetzten Satelliten von Amazons Leo-Konstellation (ehemals Kuiper) erfolgreich in ihre Umlaufbahn gebracht. Zu dieser Mission steuerte Beyond Gravity neben anderen Komponenten insbesondere das innovative Dispenser-System zur Aussetzung der Satelliten im All bei. Bis Ende 2025 wurden in sieben Flügen insgesamt 180 Satelliten ausgesetzt, wobei Beyond Gravity bereits 15 Dispenser an Amazon übergeben hat.



• April

Einführung des Transformationsprogramms «EZYone» in Schweden

Mit der Einführung von «EZYone» an den Standorten in Schweden hat Beyond Gravity einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Transformation der Geschäftsprozesse und der digitalen Infrastruktur erreicht. Dieser moderne digitale Kern ermöglicht globale Effizienzsteigerungen und bildet die Grundlage für Innovationen und Skalierbarkeit. Davor erfolgte bereits der Rollout in Lissabon und bei den Corporate Services in der Schweiz. 2026 ist die Einführung bei den weiteren Einheiten in der Schweiz sowie an den Standorten in den USA, Österreich und Finnland geplant.

Start der Produktion für die Terran R von Relativity Space

Nach einer intensiven Entwicklungsphase und erfolgreicher Überprüfung hat unser Team in Emmen mit dem Übergang in die Produktionsphase der ersten Nutzlastverkleidung für die Terran-R-Rakete von Relativity Space einen wichtigen Meilenstein erreicht. Mit einem Durchmesser von 5,4 Metern und einer Länge von 20 Metern macht diese bemerkenswerte Struktur fast ein Drittel der Gesamthöhe der Rakete aus. Diese wird 2026 erstmals ins All abheben.

• Juni



• Juli

VBS übernimmt Eignersteuerung von Beyond Gravity

Das Parlament hat im März 2025 beschlossen, dass Beyond Gravity vollständig im Besitz des Bundes bleiben soll. Daraufhin hat der Bundesrat die Eignersteuerung und die Erarbeitung einer Vernehmlassungsvorlage für die neue Gesetzesgrundlage der Bundesbeteiligung an das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) übertragen.

Höhepunkte 2025.

2/2

Start des ersten MetOp-Wettersatelliten der zweiten Generation

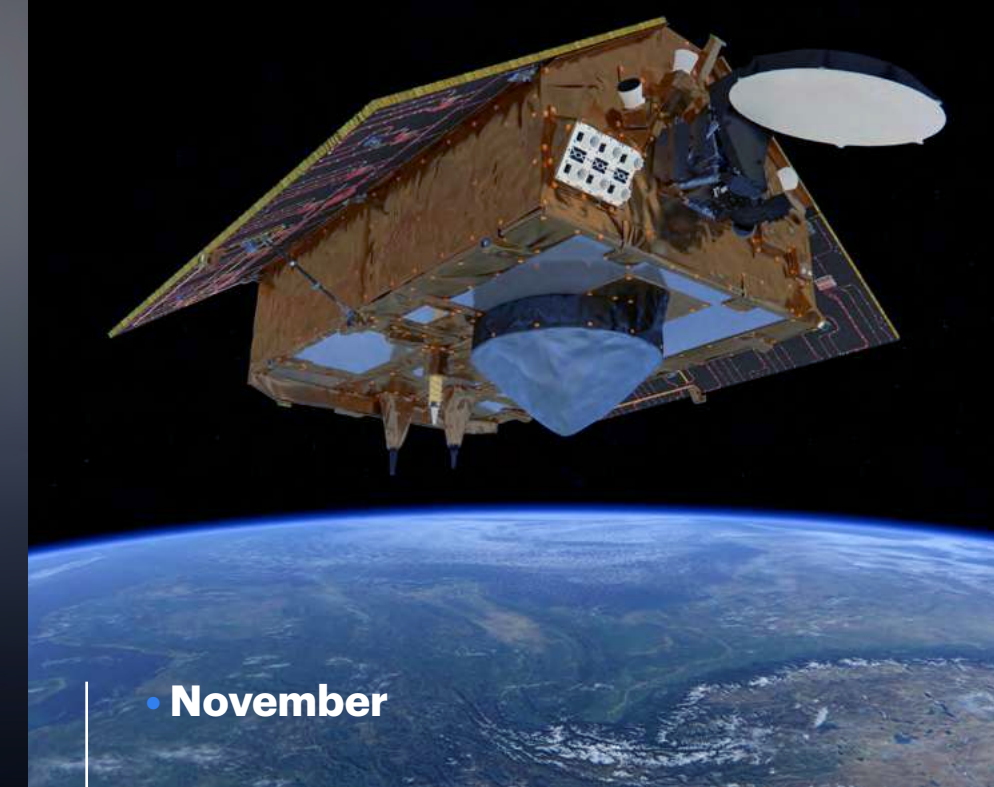
Eine Ariane-6-Trägerrakete mit Nutzlastverkleidung von Beyond Gravity brachte den ersten von sechs MetOp-Wettersatelliten der zweiten Generation ins All. Für diesen entwickelte Beyond Gravity u.a. die sechs Meter hohe Primärstruktur, das Instrument für die Radiookkultation und verschiedene Elektronikkomponenten. Unser marktführendes Radiookkultations-Instrument zur Messung der atmosphärischen Temperatur und Luftfeuchtigkeit ermöglicht genauere Wettervorhersagen und Klimaüberwachung.



• September

Premiere auf Japans H3-Rakete

Zum ersten Mal kam eine Nutzlastverkleidung von Beyond Gravity auf der neuen japanischen H3-Trägerrakete zum Einsatz, die von der Raumfahrtbehörde JAXA und Mitsubishi Heavy Industries entwickelt wurde. Sie schützt das Versorgungsraumschiff HTV-X bei dessen Erstflug zur Internationalen Raumstation ISS. Beyond Gravity wurde für die fünf geplanten Missionen des HTV-X als exklusiver Lieferant der Nutzlastverkleidung beauftragt.



• November

Bundesrat designiert Daniel Frutig-Meier als Verwaltungsratspräsidenten

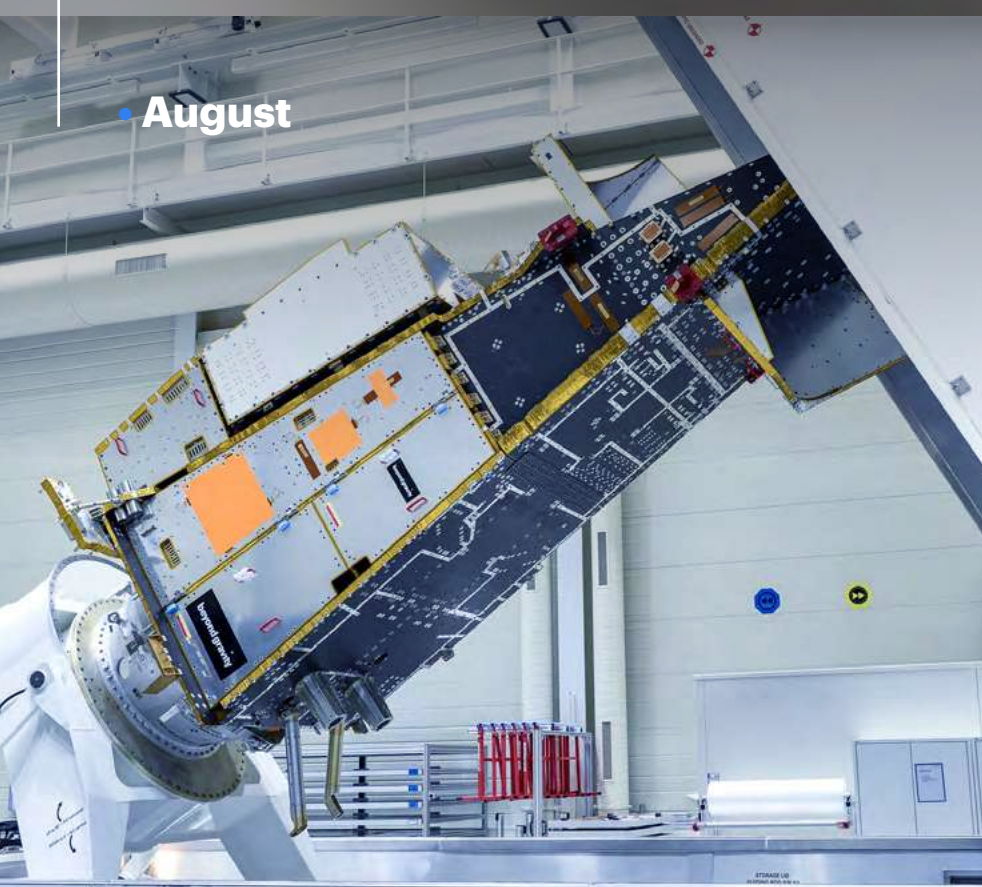
Der Bundesrat hat Daniel Frutig-Meier zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der RUAG International, der Muttergesellschaft von Beyond Gravity, ernannt. Er trat per Januar 2026 zunächst als reguläres Mitglied in den Verwaltungsrat ein und wird nach der ordentlichen Generalversammlung 2026 sein Amt als Verwaltungsratspräsident antreten. Er folgt auf Rainer G. Schulz, der nicht zur Wiederwahl antritt.

• Dezember



Grossauftrag zur Lieferung von Triebwerksausrichtungsmechanismen

Die kleinen geostationären Humming-Sat-Telekommunikationssatelliten von SWISSto12 werden die APPMAX3-Ausrichtungsmechanismen von Beyond Gravity in Form eines mehrachsigen Roboterarms nutzen, um ihre Triebwerke zu steuern. Damit können die Satelliten genau auf ihre Umlaufbahn in 35'786 Kilometern Höhe über der Erde gebracht und gehalten werden.



• August

• Oktober



Weitere Sentinel-Erdbeobachtungssatelliten im Weltraum stationiert

Im Rahmen des europäischen Erdbeobachtungsprogramms «Kopernikus» wurden zwei weitere Sentinel-Satelliten zur radargestützten Überwachung von Landmassen und des Meeresspiegels in den Orbit gebracht. Die genaue Position der Satelliten wird mit unseren Navigationsempfängern millimetergenau bestimmt, was für präzise Messungen der Erdoberfläche unerlässlich ist. Darüber hinaus hat Beyond Gravity Struktur- und Nutzlastkomponenten, Antennen und die Thermoisolierung beigesteuert.

Operative Herausforderungen und strategische Weichenstellungen für die Zukunft.

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen operativer Herausforderungen und wichtiger strategischer Weichenstellungen. Mit der erfolgreichen Überführung des Flugzeugstrukturbaugeschäfts in der Schweiz an Pilatus schloss RUAG International die Devestitionen der nicht raumfahrtbezogenen Geschäftsbereiche weitgehend ab. Die damit einhergehende deutlich reduzierte Unternehmensgrösse bedingt eine geringere Risikotragfähigkeit und schafft zugleich einen klaren strategischen Fokus. Aus nicht weitergeführten Aktivitäten ergaben sich finanzielle Verpflichtungen. Für diese sowie weitere mögliche Risiken wurden im Jahresabschluss angemessene Rückstellungen gebildet.

Die Weltraumsparte Beyond Gravity, die nach dem endgültigen Parlamentsentscheid im Frühling 2025 im Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft verbleibt, richtet sich derzeit strategisch neu aus. Operativ entwickelte sich die Division Satellites in Berichtsjahr erneut positiv und lieferte profitables Wachstum. Die Division Launchers meisterte 2025 zentrale technologische Herausforderungen und erreichte wichtige Meilensteine – darunter erfolgreiche Einsätze unserer Produkte bei neuen Trägersystemen wie Vulcan, Ariane und dem Dispenser-Programm für Amazon. Das operative Ergebnis der Division wurde jedoch deutlich belastet. Ursächlich waren Verzögerungen beim Abschluss notwendiger Produktentwicklungen in Decatur infolge von Erkenntnissen aus Missionen der Jahre 2023 und 2024. Zusätzlich nahm das Hochfahren der zusätzlichen Kapazitäten an den Standorten Decatur und Linköping mehr Zeit als geplant in Anspruch.

Parallel dazu verliefen die Investitionen in die Umsetzung der globalen Transformations- und Digitalisierungsstrategie planmässig. Sie belasten die Ergebnisse der Jahre 2025 und 2026, stärken jedoch gemeinsam mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten mittelfristig die Zukunftsfähigkeit, Effizienz, Skalierbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Global relevanter Tier-1-Partner in einem wachsenden, anspruchsvollen Markt

Die globale Raumfahrtindustrie verzeichnete eine anhaltend starke Dynamik. Im Jahr 2025 erreichte sie ein Volumen von rund 626 Mrd. USD und lag damit über dem bereits rekordhohen Vorjahr. Von diesem Wert entfallen 236 Mrd. USD auf den direkten Weltraum-Markt – also die klassischen Upstream-Bereiche wie Raketen, Satelliten und Infrastruktur. Hinzu kommen 329 Mrd. USD für Anwendungen, die durch die Raumfahrt ermöglicht werden, wie etwa Navigation, Telekommunikation und Erdbeobachtung.

Die Raumfahrtindustrie hat sich in den letzten Jahren von einem staatlich dominierten Sektor zu einem diversifizierten globalen Wirtschaftsökosystem entwickelt. Kommerzielle Aktivitäten stellen inzwischen rund 78% der weltweiten Wertschöpfung dar und haben sich als wichtigster Wachstumstreiber etabliert. Die USA bekräftigten 2025 ihre Ambitionen durch langfristige Programme, die Förderung kommerzieller Aktivitäten und einen verstärkten Fokus auf Sicherheits- und Verteidigungsinteressen. Auch Europa intensivierte sein Engagement durch höhere ESA-Budgets, eine strategische Langfristperspektive bis 2040 sowie politische Initiativen zur Stärkung europäischer Trägersysteme.

Die Raumfahrtsparte von RUAG International hat sich in diesem Umfeld mit der Marke Beyond Gravity als agiler und innovativer Partner positioniert. Mit einem adressierbaren Marktanteil von über 60% bei Nutzlastverkleidungen für Trägerraketen und mehr als 800 Satelliten im All, die Technologien von Beyond Gravity nutzen, zählt das Unternehmen zu den führenden Tier-1-Lieferanten in seinen Kernkompetenzbereichen. Das Unternehmen konzentriert sich dabei auf strategische Kundenpartnerschaften, attraktive Projekte und zukunftssträchtige Geschäftsfelder – sowohl im kommerziellen als auch im institutionellen Umfeld. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von der Realisierung modularer Designs in der industrialisierten Serienfertigung bis hin zur Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für einzigartige Weltraummissionen.

Auftragserfolge und operative Meilensteine

Die Marktposition von Beyond Gravity stützt sich auf ein solides Auftragsbuch, langjährige Kundenbeziehungen sowie die hohe Kompetenz ihrer Mitarbeitenden. Exemplarisch dafür steht der im September 2025 gewonnene Grossauftrag der Division Satellites vom Schweizer Satellitenhersteller SWISSto12 zur Lieferung von APPMAX3-Ausrichtungsmechanismen für die HummingSat-Telekommunikationssatelliten. Ebenso entwickelt und produziert Beyond Gravity die Struktur für die Satelliten der ESA-LISA-Mission. Dieses wissenschaftliche Grossprojekt, das in seiner technologischen Komplexität mit dem James-Webb-Weltraumteleskop vergleichbar ist, erweitert Europas Fähigkeiten in der Grundlagenforschung im Bereich der Gravitationswellen.

Auch in der Division Launchers konnten trotz starker operativer Herausforderungen 2025 wichtige Meilensteine erreicht werden. Nebst erfolgreichen Einsätzen unserer Produkte für die Vulcan- und Ariane-Trägersysteme, wurden im April die ersten 27 produktiv eingesetzten Satelliten von Amazons LEO-Konstellation erfolgreich in ihre Umlaufbahn gebracht. Beyond Gravity lieferte dafür unter anderem das Dispenser-System zur Aussetzung der Satelliten; bis Ende 2025 wurden in sieben Flügen insgesamt 180 Satelliten ausgesetzt und 15 Dispenser an Amazon übergeben. In Emmen erfolgte der Übergang von der Entwicklungs- und Verifikationsphase in die Serienproduktion der ersten Nutzlastverkleidung für die Terran-R-Rakete von Relativity Space. Bereits im Januar absolvierte die New Glenn Trägerrakete von Blue Origin ihren erfolgreichen Erstflug mit Komponenten von Beyond Gravity an Bord. Und im Oktober kam unsere Nutzlastverkleidung erstmals auf der japanischen H3-Rakete von JAXA und Mitsubishi Heavy Industries zum Einsatz – ein bedeutender Schritt im strategischen Ausbau unserer Präsenz im asiatischen Wachstumsmarkt.

Diese und weitere Programme sichern Beyond Gravity ein substanzielles Auftragsvolumen für die kommenden Jahre und unterstreichen die Position als weltweit etablierter Zulieferer der Raumfahrtindustrie.



Investitionen in Effizienz und aktives Risikomanagement

Mit dem Abschluss der Devestitionen der nicht raumfahrtbezogenen Geschäftsbereiche hat sich die Unternehmensgrösse von RUAG International deutlich reduziert. Damit einher geht eine verminderte Risikotragfähigkeit. Gleichzeitig bleibt das Raumfahrtgeschäft trotz starken Wachstums ein anspruchsvoller und risikobehafteter Markt, in dem Chancen und Risiken sorgfältig abzuwägen sind. Sinkende Startkosten und fallende Endkundenpreise pro Satelliten erhöhen den Wettbewerbs- und Margendruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette und stellen hohe Anforderungen an industrielle Effizienz und Skalierbarkeit. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat Beyond Gravity in den vergangenen Jahren gezielt in Standardisierung, industrielle Effizienz, technologische Transformation sowie skalierbare Produktions- und Prozessstrukturen investiert. Diese Investitionen belasten kurzfristig Ergebnis und Cashflow, stärken jedoch mittelfristig die Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig.

Finanzielle Entwicklung

Der Personalbestand von RUAG International stieg per Ende 2025 im Vergleich zum Vorjahr von 1'813 auf 1'926 Mitarbeitende.

Der Nettoumsatz sank 2025 von CHF 494.9 Mio. im Vorjahr auf CHF 412.0 Mio. Bereinigt um Devestitionseffekte belief sich der Umsatz auf CHF 402.4 Mio. (Vorjahr bereinigt CHF 358.9 Mio.) und zeigt damit im Vorjahresvergleich ein Wachstum von +12%.

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei CHF – 114.3 Mio. (Vorjahr CHF 19.9 Mio.). Der operative Cashflow belief sich auf CHF – 74.8 Mio. (Vorjahr CHF 26.7 Mio.), der Free Cashflow auf CHF – 105.9 Mio. (Vorjahr CHF 114.3 Mio.).

Die Nettofinanzposition blieb per Ende 2025 mit CHF 311.0 Mio. positiv, reduzierte sich jedoch deutlich (Vorjahr CHF 420.2 Mio.).

Der Auftragsbestand beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 810.5 Mio. (Vorjahr CHF 862.0 Mio.).

Ergebnisbelastungen aus Launchers und Einmaleffekten

Die negative Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf hohe Engineering- und Qualifikationsaufwände in Decatur zurückzuführen. Diese standen im Zusammenhang mit Verzögerungen bei Produktverbesserungen aufgrund von Erkenntnissen aus Missionen der vergangenen Jahre.

In Linköping erwies sich der Übergang von der Entwicklung zur Serienproduktion für die Dispenser-Systeme von Amazons LEO-Satellitenkonstellation als deutlich anspruchsvoller als geplant. Zwar war der Produktionshochlauf herausfordernd, doch konnten der Output im vierten Quartal deutlich erhöht und zentrale Qualifikationsthemen abgeschlossen werden.

Demgegenüber entwickelte sich die Division Satellites 2025 positiv und wirkte stabilisierend auf das Ergebnis der Gesamtgruppe. Durch gezieltere Projektselektion, höhere Standardisierung und disziplinierte Umsetzung konnten wir die Profitabilität unserer Projekte weiter verbessern.

Weiter ergaben sich aus nicht weitergeführten Aktivitäten finanzielle Verpflichtungen, die sich einmalig mit insgesamt CHF 26.5 Mio. negativ auf das Jahresergebnis 2025 auswirken. Zusätzlich wurden mit Blick auf weitere identifizierte Risiken Rückstellungen in Höhe von CHF 39.6 Mio. gebildet. Zudem haben die Transformations- und Digitalisierungskosten im Rahmen von «EZYone» sowie negative Wechselkurseffekte das Ergebnis belastet.

Der erwähnte Rückgang von operativem Cashflow und Nettofinanzposition reflektiert die operativen Belastungen sowie die weiterhin hohen Investitionen in Transformation und Kapazitätsausbau.



● Rainer G. Schulz, Verwaltungsratspräsident RUAG International Holding



Transformation: Grundlage für Effizienz und Skalierbarkeit

Die Digitalisierung und Industrialisierung der Prozesse von Beyond Gravity im Rahmen des Transformationsprogramms «EZYone» ist ein zentraler Hebel zur nachhaltigen Verbesserung von Effizienz, Transparenz und Skalierbarkeit. Mit der konsequenten Weiterentwicklung unserer Entwicklungs-, Produktions- und Supportprozesse schaffen wir eine integrierte operative Basis, die die globale Zusammenarbeit unserer Standorte vereinfacht und es ermöglicht, schneller, präziser und standardisierter auf Marktanforderungen zu reagieren. Als Teil der «Value Creation Roadmap» ist «EZYone» als umfassende Geschäftstransformation konzipiert, die Menschen, Prozesse, Systeme und Standorte miteinander verbindet (vgl. Seite 27).

Nach dem Programmstart in Lissabon im Jahr 2024 und dem Roll-out für die Corporate Services in der Schweiz Anfang 2025 erfolgte im Juni die Einführung der neuen Systeme an den schwedischen Standorten. Die anschließende herausfordernde Stabilisierungsphase erforderte erhebliche Ressourcen. Für 2026 ist die schrittweise Einführung an weiteren Standorten in der Schweiz, den USA, Österreich und Finnland vorgesehen. Das Transformationsprogramm blieb 2025 ein wesentlicher Kostentreiber und wird auch 2026 weitere Aufwände verursachen. Es schafft jedoch die strukturellen Voraussetzungen für eine verbesserte Transparenz, operative Leistungsfähigkeit und Skalierbarkeit des Unternehmens.

Zusätzlich investierte Beyond Gravity gezielt in die Umsetzung der CMMC-Anforderungen («Cybersecurity Maturity Model Certification») im US-Verteidigungsumfeld, um den langfristigen Zugang zum US-Markt regulatorisch abzusichern.

Arbeitgeberattraktivität und Kultur gezielt weiterentwickelt

Im Berichtsjahr hat Beyond Gravity eine unternehmensweite Befragung ihrer Mitarbeitenden durchgeführt. Die Resultate dienen als Orientierung für weitere Verbesserungsmassnahmen. Darüber hinaus haben wir gezielt in die Attraktivität von Beyond Gravity als Arbeitgeberin investiert, unter anderem durch den Ausbau unseres Entwicklungsprogramms für Führungskräfte und die Einführung eines neuen Karrierepfads für Ingenieurinnen und Ingenieure. Ein wichtiges Augenmerk haben wir auch auf die team- und standortübergreifende

Zusammenarbeit sowie die Förderung einer Unternehmenskultur gelegt, die Vielfalt, Innovationskraft und Leistungsorientierung verbindet (vgl. Seite 25).

Engagement für eine nachhaltige Raumfahrt

Nachhaltigkeit und ökologische sowie soziale Verantwortung sind integrale Bestandteile der Unternehmensstrategie von Beyond Gravity. Sie sind systematisch in den Geschäftsprozessen verankert. Wir engagieren uns für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Raumfahrt, einschliesslich der Einhaltung hoher Standards in den Bereichen Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, der Entwicklung wiederverwertbarer Komponenten sowie der konsequenten Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks.

Im Rahmen ihrer Dekarbonisierungs-Roadmap hat Beyond Gravity den Grossteil der definierten Massnahmen zur Emissionsreduzierung umgesetzt und wird diese 2026 abschliessen. Da das Potenzial für weitere Emissionsminderungen im eigenen Betrieb abnimmt, umfasst die nächste Phase die Prüfung von Optionen zur CO₂-Entnahme sowie die Entwicklung einer umfassenderen Nachhaltigkeitsstrategie, die auch die Scope-3-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette berücksichtigt. Wir betrachten Nachhaltigkeit nicht nur als Verpflichtung, sondern auch als Chance, unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern sowie neue Märkte zu erschliessen (vgl. Seite 29).

Neue Eigentümerperspektive und strategische Ausgangslage

Mit dem endgültigen Entscheid des Schweizer Parlaments im Frühjahr 2025, Beyond Gravity im Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu belassen, hat sich die strategische Ausgangslage des Unternehmens verändert. Beyond Gravity wird künftig enger an die raumfahrt- und sicherheitspolitischen Zielsetzungen des Bundes angebunden. Dies beinhaltet unter anderem eine zentralere Rolle als führender industrieller Partner und in Bezug auf die Deckung künftiger Bedürfnisse der Schweizer Armee im Weltraum, beispielsweise in den Bereichen Lageerfassung oder raumfahrtgestützter Kommunikationssysteme. Im Juli 2025 hat der Bundesrat die Eignersteuerung und die Erarbeitung einer Vernehmlassungsvorlage für die neue Gesetzesgrundlage der Bundesbeteiligung an das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) übertragen.



André Wall
CEO Beyond Gravity

«In der Raumfahrt verschieben wir für unsere Kunden täglich die Grenzen des technologisch Machbaren. Auch wenn die Weiterentwicklung unserer Produkte, der Ausbau unserer Produktionskapazitäten und die Erneuerung unserer digitalen Landschaft unser Ergebnis 2025 belastet haben, bin ich stolz auf die Leistung unserer Teams, die wichtige Meilensteine erreicht und damit die Basis für nachhaltige Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit gelegt haben.»

Veränderungen im Verwaltungsrat

Am 20. Mai 2025 übernahm Rainer G. Schulz das Verwaltungsratspräsidium von Remo Lütolf, der das Unternehmen aufgrund des Erreichens der für bundesnahe Unternehmen geltenden Altersgrenze verlassen hat. Déborah Carlson-Burkart wurde zur Vizepräsidentin ernannt. Rainer G. Schulz wird an der Generalversammlung im Frühjahr 2026 nicht zur Wiederwahl antreten. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 2025 hat die Aktionärin Daniel Frutig-Meier per 1. Januar 2026 als reguläres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt und sieht vor, ihn an der ordentlichen Generalversammlung 2026 zum Verwaltungsratspräsidenten zu wählen. Die Verwaltungsratsmitglieder Jürg Oleas und Andreas S. Spreiter haben angekündigt, dass sie sich 2026 nicht zur Wiederwahl stellen werden. Der Verwaltungsrat steht vor dem Abschluss der Nominierung qualifizierter Kandidatinnen und Kandidaten für deren Nachfolge.

Organisatorische Neuaufstellung von Beyond Gravity

Per 1. Januar 2026 hat Beyond Gravity ihre Organisation an die neue Unternehmensgrösse sowie strategische Ausrichtung angepasst und verschlankt. Durch die Zusammenführung der Divisionen Satellites und Launchers zu einer integrierten Geschäftsorganisation werden Synergien künftig noch konsequenter genutzt, Strukturen und Prozesse weiter vereinfacht und die Stärken des Unternehmens gezielter gebündelt. Gleichzeitig wurde die Geschäftsleitung von sechs auf drei Mitglieder verkleinert. Sie besteht seit dem 1. Januar 2026 aus André Wall (CEO), Angelo Quabba (CFO) und Oliver Grassmann, der die neu geschaffene Funktion des Chief Operating Officer (COO) übernimmt.

Der CEO von RUAG International und Beyond Gravity, André Wall, hat im Juni 2025 bekannt gegeben, das Unternehmen Mitte 2026 zu verlassen. Die Nachfolgesuche ist in die Wege geleitet und wird zu einer rechtzeitigen Nachfolgelösung beitragen.

Ausblick: Stabilisierung ab 2026, nachhaltige Verbesserung ab 2027

Das Marktumfeld im weltweiten Weltraumgeschäft entwickelt sich mit Blick auf die steigende Nachfrage nach Raketenstarts, den Ausbau der

Satelliteninfrastruktur sowie die steigenden Investitionen von kommerziellen Akteuren weiterhin dynamisch. Mit einer global aufgestellten Organisation, hochqualifizierten Mitarbeitenden und einem soliden Auftragsbuch positioniert sich Beyond Gravity, um in den kommenden Jahren einen wesentlichen Beitrag zu einem sicheren, effizienten und nachhaltigen Zugang zum Weltraum zu leisten.

Im Fokus des Geschäftsjahres 2026 steht die konsequente Reduktion von Risiken. Gleichzeitig treiben wir die Industrialisierung am Standort Linköping konsequent voran, um diesen in die Profitabilität zurückzuführen. 2026 investieren wir zudem weiter in die Konsolidierung der ausgebauten Produktionsstandorte sowie in die digitale Transformation. Eine nachhaltig verbesserte Ertragslage erwarten wir ab dem Jahr 2027.

Zugleich richten sich unsere Prioritäten für 2026 auf Produkte und Programme mit klarem Beitrag zur nachhaltigen Profitabilität. Im Zentrum stehen dabei die Weiterentwicklung und der gezielte Ausbau unserer kommerziellen Produktlinien. Dazu zählen leistungsfähige Bordcomputer, präzise Navigationsempfänger, innovative Satelliten- und Nutzlaststrukturen sowie Dispenserlösungen für globale Satellitenkonstellationen. Parallel dazu vollzieht Beyond Gravity den strategischen Schritt vom spezialisierten Zulieferer hin zum integrierten Systemanbieter. Dies umfasst den Ausbau der eigenen Weltraum-Datenservices, die schrittweise Erweiterung in Richtung Downstream-Geschäft sowie die mögliche Entwicklung einer eigenen Satellitenplattform.

Vertrauen und Engagement als Fundament unseres Erfolgs

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit hohem Engagement und Professionalität wesentlich zur Stabilität und Weiterentwicklung unseres Unternehmens in einem herausfordernden Umfeld beigetragen haben. Ebenso danken wir unserem Eigner, unseren Kunden und unseren Lieferanten für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit – sie bilden die verlässliche Grundlage für die weitere Entwicklung von Beyond Gravity.

Freundliche Grüsse

RUAG International Holding AG

Rainer G. Schulz

Verwaltungsratspräsident
RUAG International Holding

André Wall

CEO RUAG International
Holding und Beyond Gravity

Kennzahlen auf einen Blick

Umsatz: CHF 412.0 Mio. (Vorjahr CHF 494.9 Mio.)

EBIT: CHF -114.3 Mio. (Vorjahr CHF 19.9 Mio.)

Mitarbeitende (FTE): 1926 (Vorjahr 1813)

Standorte: Schweiz, Schweden, USA, Österreich, Finnland, Portugal

Kunden: NASA, ESA, Airbus, United Launch Alliance, ArianeGroup, Amazon, SpaceX, Northrop Grumman, OneWeb, Boeing, Lockheed Martin, Blue Origin, Thales Alenia Space, RocketLab, Leo Stella, BAE, Maxar, OHB, Avio, Mitsubishi, MDA Space, Leidos Dynetics, Loft Orbital, Relativity Space

2.0

Beyond Gravity.

- 2.1 Dynamik und Strukturwandel im globalen Weltraummarkt
- 2.2 Strategische Positionierung in der New Space Economy
- 2.3 Präzision und Skalierung für die nächste Generation von Trägerraketen
- 2.4 Innovationen für die nächste Generation von Satelliten
- 2.5 Gemeinsam ins All
- 2.6 Operative Exzellenz und integrierte Transformation
- 2.7 Nachhaltigkeit im Weltraum stärken



Dynamik und Strukturwandel im globalen Weltraummarkt.

Die globale Raumfahrtindustrie verzeichnet eine anhaltend starke Dynamik. Im Jahr 2025 erreichte sie ein Volumen von rund 626 Mrd. USD und lag damit über dem bereits rekordhohen Vorjahr. Von diesem Wert entfallen 236 Mrd. USD auf den direkten Weltraum-Markt – also die klassischen Upstream-Bereiche wie Raketen, Satelliten und Infrastruktur – sowie 329 Mrd. USD auf Anwendungen, die durch die Raumfahrt ermöglicht werden, wie etwa Navigation, Telekommunikation und Erdbeobachtung.

Steigende Startfrequenzen und Rekordaktivität im Orbit

Die Raumfahrtindustrie hat sich in den letzten Jahren von einem staatlich dominierten Sektor zu einem diversifizierten globalen Wirtschaftsökosystem entwickelt. Kommerzielle Aktivitäten stellen inzwischen rund 78% der weltweiten Wertschöpfung dar und haben sich als wichtigster Wachstumstreiber der Raumfahrtindustrie etabliert. Die Vereinigten Staaten dominieren diesen Bereich weiterhin, getragen von einer dynamischen privaten Start-up-Landschaft und dem Ausbau kommerzieller Satellitenkonstellationen. Diese Entwicklung wird durch staatliche Raumfahrtbudgets von insgesamt 137 Mrd. USD unterstützt, davon 74 Mrd. USD für Verteidigungszwecke. Der asiatisch-pazifische Raum – angeführt von China, Indien und Japan – zeigt nach wie vor das stärkste Wachstum. Diese Akteure erhöhten ihre Startfrequenz im Jahr 2025 deutlich, was die globale Wettbewerbslandschaft weiter intensiviert hat.

2025 war ein Rekordjahr für Orbitalstarts: Allein im ersten Halbjahr fanden weltweit 149 Starts statt – im Durchschnitt alle 28 Stunden. Über das gesamte Jahr hinweg setzten Raumfahrtakteure insgesamt 4'409 Satelliten aus. Allein zwischen Januar und April brachten sie mehr als 1'200 Satelliten in den Orbit – rund 50% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Den Ausschlag gaben dabei vor allem die grossen Satellitenkonstellationen. Insbesondere Starlink von SpaceX, Amazon Leo sowie chinesische Systeme wie Guowang trugen zur hohen Startaktivität bei.

Technologische Effizienzgewinne treiben Marktvolumen

Die Zahl aktiver Satelliten im Erdorbit hat sich innerhalb weniger Jahre vervielfacht: Ende 2024 befanden sich 11'539 aktive Satelliten im All – mehr als dreimal so viele wie noch 2020. Parallel dazu sinken die Startkosten weiter, unterstützt durch wiederverwendbare Raketenstufen und industrielle Skalierung. Kommerzielle Anbieter haben den massiven Rückgang der Kosten pro Kilogramm Nutzlast ermöglicht und damit den Zugang zum Orbit für eine breitere Zahl von Akteuren geöffnet. Wiederverwendbare Trägertechnologien, 3D-Druckverfahren und die fortschreitende Industrialisierung ermöglichen auch niedrigere Stückkosten pro Satellit und kürzere Entwicklungszeiten. Dies führt zu einem raschen Infrastrukturaufbau im Orbit. Die rückläufigen Start- und Produktions-

kosten setzen starke Impulse für den weiteren Marktausbau. Analysten erwarten, dass die globale Space Economy spätestens Anfang der 2030er-Jahre die Marke von einer Billion USD überschreiten dürfte.

Markimpulse und Zukunftstrends

Während klassische Kommunikations- und Navigationsdienste stark wachsen, verschieben sich die Impulse zunehmend hin zu neuen strategischen Anwendungsfeldern. Laut Marktbeobachtern markiert das Jahr 2025 einen Wendepunkt: Sicherheits- und verteidigungsbezogene Anwendungen definieren zunehmend den Markt, da immer mehr Staaten die Weltrauminfrastruktur als kritische Ressource einstufen. Programme wie IRIS² in Europa oder das Golden-Dome-System in den USA veranschaulichen diesen Trend.

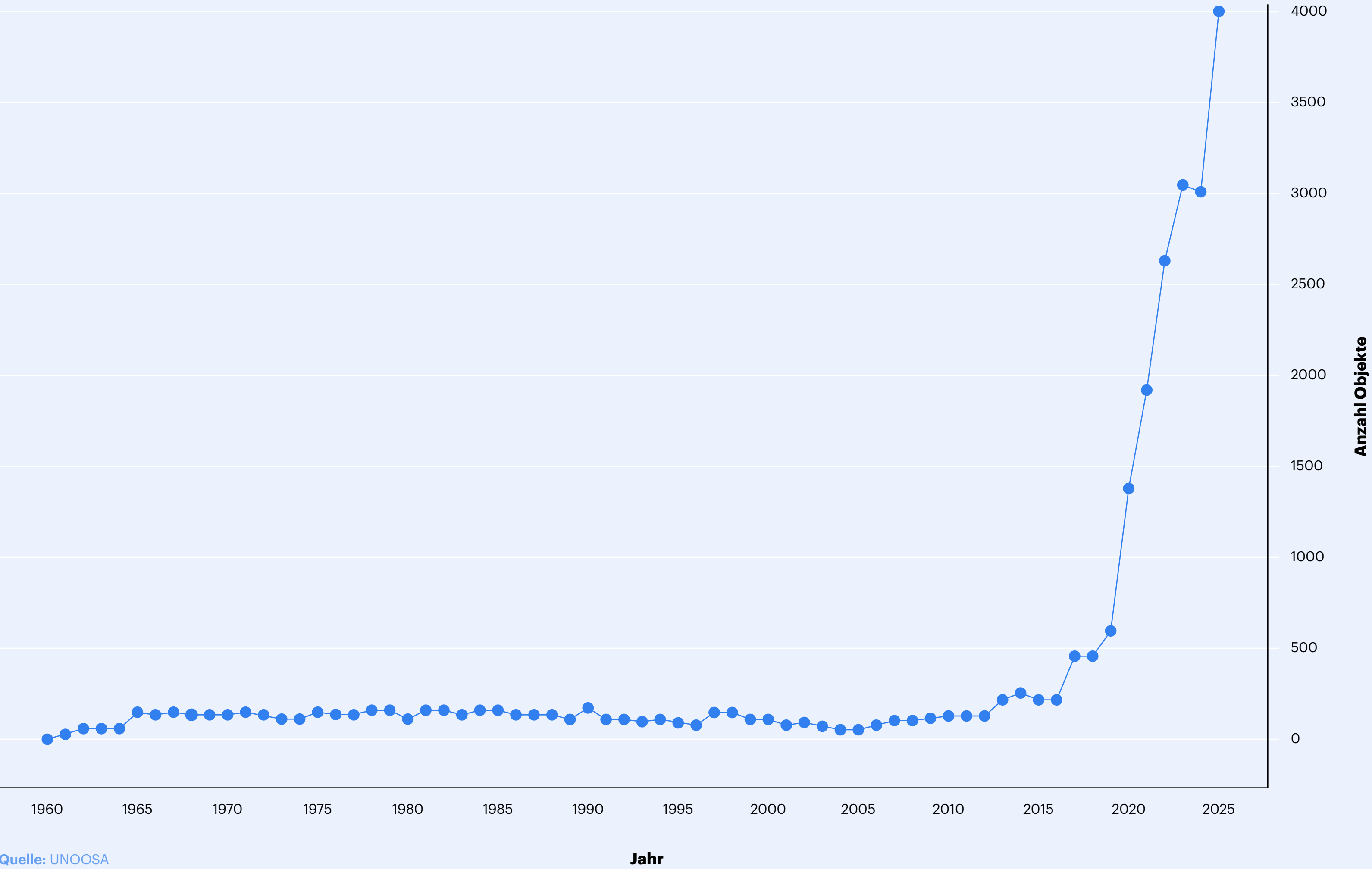
Darüber hinaus etablieren sich mit der fortschreitenden Industrialisierung Geschäftsfelder, die über die traditionellen Raumfahrtanwendungen hinausgehen. Dazu gehören:

- Erdbeobachtung für Klima-, Landwirtschafts- und Katastrophenschutzanwendungen – ein Markt mit starkem Wachstumspotenzial.
- In-Orbit-Services wie Wartung, Betankung und Lebensdauerverlängerung von Satelliten.
- Technologien für das Management und Monitoring von Weltraummüll.
- Kommerzielle Raumstationen, deren erste Module ab 2027 starten sollen.
- Weltraumtourismus, dessen Marktvolumen bis 2030 auf rund 3 Mrd. USD anwachsen soll.

Internationale Verhandlungen zu Weltraummüll, Sicherheitsstandards, Frequenzrechten, Eigentumsfragen und einem Verbot von Waffen im All kommen angesichts wachsender geopolitischer Spannungen und ökonomischer Rivalitäten kaum voran. Weil der bestehende rechtliche Rahmen weitgehend auf älteren Verträgen basiert und viele aktuelle, wirtschaftlich relevante Fragen nicht verbindlich geregelt sind, agieren Marktakteure bei ihren Investitions- und Geschäftsentscheidungen in einem Umfeld erhöhter regulatorischer Unsicherheit.



Jährliche Anzahl der ins All gebrachten Objekte



Strategische Positionierung in der New Space Economy.

Bei Beyond Gravity treiben wir die Weltraumrevolution mit einer Kombination aus Start-up-Mentalität und jahrzehntelanger Erfahrung voran. Als vertrauenswürdiger Partner unterstützen wir unsere Kunden dabei, neue Horizonte zu erschliessen und die Zukunft der Raumfahrt zu gestalten. Mit unseren Produkten für Trägerraketen und Satelliten entwickeln wir innovative Lösungen für die globale Raumfahrtindustrie.

Beyond Gravity unterstützt derzeit weltweit über 100 Kunden in mehr als 400 Projekten dabei, technologische Grenzen zu verschieben. Unser Leistungsspektrum erstreckt sich dabei von der Realisierung modularer Designs in der industrialisierten Serienfertigung bis hin zur Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für einzigartige Weltraummissionen. Mit einem adressierbaren Marktanteil von über 60% bei Nutzlastverkleidungen für Trägerraketen und mehr als 800 Satelliten im All, die unsere Technologien nutzen, zählt Beyond Gravity zu den führenden Tier-1-Lieferanten in seinen Kernkompetenzbereichen.

Von Erdbeobachtung über Navigation und Telekommunikation bis hin zur wissenschaftlichen Erforschung des Weltraums entwickelt unsere Division Satellites zentrale Satellitenkomponenten für Missionen der ESA, der NASA und kommerzieller Auftraggeber (vgl. Seite 21). Unsere Division Launchers fertigt Nutzlastverkleidungen und andere Strukturen für die nächste Generation von europäischen, amerikanischen und japanischen Raketen – darunter ULA's Atlas und Vulcan, Ariane von ArianeGroup, Vega von Avio und Mitsubishi's H3 (vgl. Seite 17).

Beyond Gravity arbeitet an seinen internationalen Standorten eng mit Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen, wie der ETH Zürich und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Diese Kooperationen stärken den Wissenstransfer zwischen Forschung und Industrie und bilden eine zentrale Grundlage für die Entwicklung zukunftsweisender Raumfahrttechnologien.

Ausrichtung auf profitables Wachstum

Beyond Gravity verfolgt eine Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum in der New Space Economy abzielt. Im Zentrum stehen die Weiterentwicklung und der gezielte Ausbau unserer kommerziellen Produktlinien. Dazu zählen leistungsfähige Bordcomputer, präzise Navigationsempfänger, innovative Satelliten- und Nutzlaststrukturen sowie Dispenserlösungen für globale Satellitenkonstellationen. Parallel dazu vollzieht Beyond Gravity den strategischen Schritt vom spezialisierten Zulieferer hin zum integrierten Systemanbieter. Dies umfasst den Ausbau eigener Weltraum-Datenservices, die schrittweise Erweiterung in Richtung Downstream-Geschäft sowie die Entwicklung einer eigenen Satellitenplattform (vgl. Seite 14).

Die strategische Expansion im kommerziellen Bereich geht mit einer gezielten Stärkung des institutionellen Geschäfts einher, insbesondere mit langjährigen Schlüsselpartnern wie der ESA, der NASA und der japanischen Raumfahrtbehörde JAXA. Durch die Ausgewogenheit zwischen institutionellen Missionen und kommerziellem Wachstum schafft Beyond Gravity ein robust und resilient aufgestelltes Portfolio.

Diversifizierte Marktpresenz

Ein Schwerpunkt unserer Strategie liegt auf dem Ausbau unserer Präsenz in unseren Zielmärkten Europa und USA. Durch strategische Kooperationen und den Ausbau regionaler Kundenbeziehungen stärken wir unsere Position und erweitern unseren Zugang zu attraktiven und langfristig relevanten Marktsegmenten. In den Vereinigten Staaten, dem grössten und dynamischsten Raumfahrtmarkt weltweit, hat Beyond Gravity seine Marktpresenz in den letzten Jahren durch gezielte Partnerschaften erweitert und in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten investiert. Parallel dazu intensivieren wir unser Engagement in den sich rasant entwickelnden asiatischen Wachstumsmärkten, insbesondere in Japan.

Leistungsfähige operative Basis

Die Digitalisierung und Industrialisierung der Prozesse von Beyond Gravity ist ein zentraler Treiber für Effizienz und Skalierbarkeit. Durch die kontinuierliche Optimierung unserer Entwicklungs-, Produktions- und Supportprozesse schaffen wir eine leistungsfähige operative Basis, welche die globale Zusammenarbeit

unserer Standorte erleichtert und es uns ermöglicht, schneller und präziser auf Marktanforderungen zu reagieren. Durch gezielte Investitionen in Forschung & Entwicklung sichern wir zudem unsere langfristige Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit und stärken unsere Kompetenz, sowohl grosse Serienprojekte wie auch komplexe Einzelmissionen effizient umzusetzen (vgl. Seite 27).

Engagement für eine nachhaltige Raumfahrt

Nachhaltigkeit sowie ökologische und soziale Verantwortung sind integrale Bestandteile unserer Strategie und werden systematisch in unseren Geschäftsprozessen verankert. Beyond Gravity engagiert sich für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Raumfahrt entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies beinhaltet die Einhaltung hoher Standards in den Bereichen Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, die Entwicklung wiederverwertbarer Komponenten sowie die konsequente Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks. Unser Ziel ist es, die Emissionen unserer operativen Tätigkeit bis 2026 deutlich zu senken und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Raumfahrtindustrie zu leisten. Wir betrachten Nachhaltigkeit nicht nur als Verpflichtung, sondern auch als Chance, die Effizienz zu steigern, die Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und neue Märkte zu erschliessen (vgl. Seite 29).

Vielfalt, Innovation und Leistungsorientierung

Unsere rund 1'900 Mitarbeitenden sind das Fundament unseres unternehmerischen Erfolgs. Ihre technische Expertise, Innovationskraft und Umsetzungsstärke sind von entscheidender Bedeutung für die Qualität der Produkte und Lösungen von Beyond Gravity. Als attraktiver Arbeitgeber investieren wir gezielt in die Weiterentwicklung unserer Fachkräfte, fördern die team- und standortübergreifende Zusammenarbeit und setzen auf eine Unternehmenskultur, die Vielfalt, Innovation und Leistungsorientierung verbindet (vgl. Seite 25).

Unsere Geschäftsentwicklung folgt einem kontrollierten Risikoansatz, der auf langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften mit institutionellen und kommerziellen Kunden ausgerichtet ist. Durch diese Kombination aus Stabilität, Innovationskraft und strategischem Wachstum kann sich Beyond Gravity als verlässlicher Partner in der rasch wachsenden und zunehmend strategisch relevanten New Space Economy behaupten.



Skalierbare Serienproduktion

Geschwindigkeit, Agilität



Unser Purpose

Das Leben auf der Erde verbessern

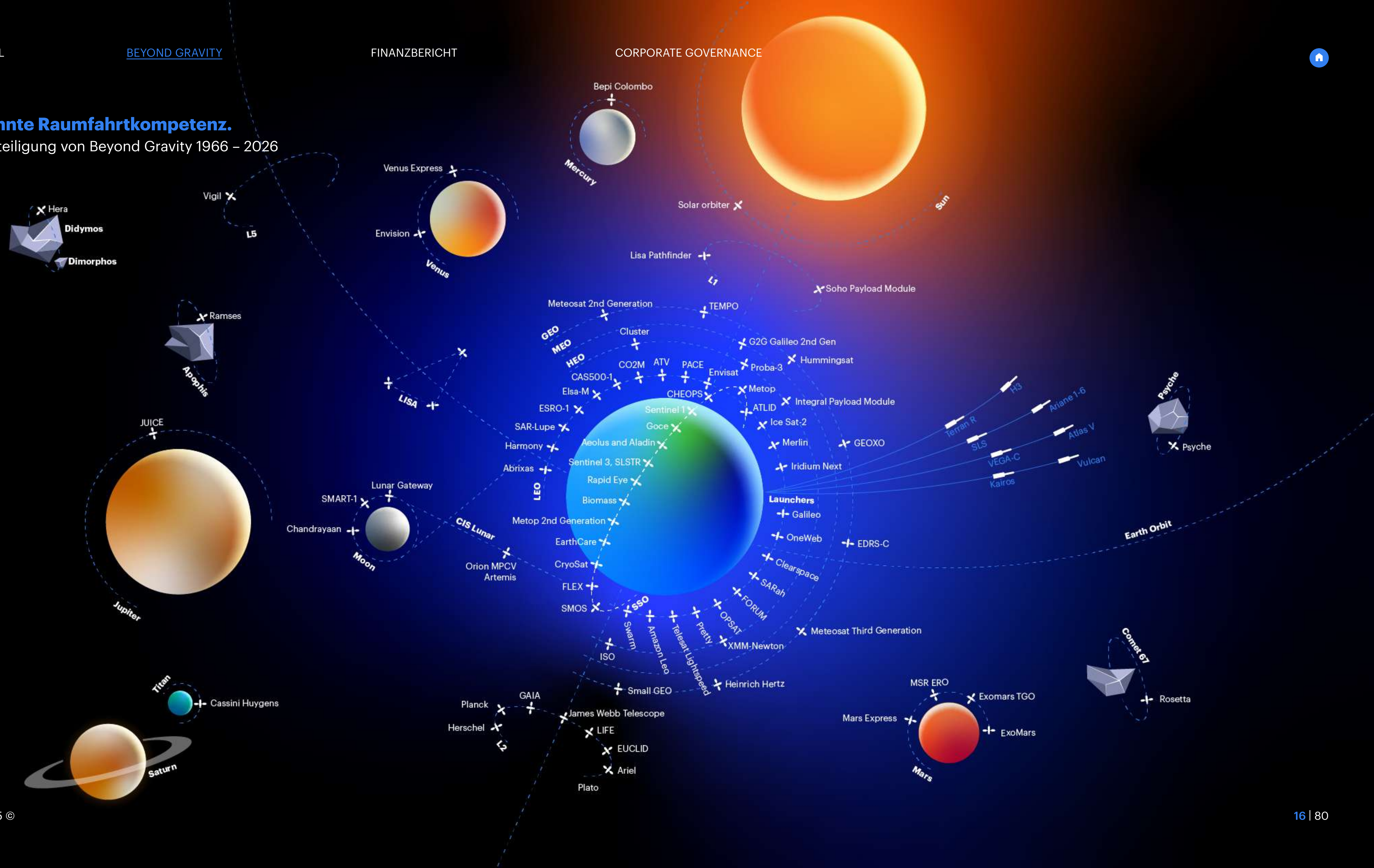


60 Jahre Erfahrung

100% Missionserfolg



Sechs Jahrzehnte Raumfahrtkompetenz.
Missionen mit Beteiligung von Beyond Gravity 1966 – 2026





Präzision und Skalierung für die nächste Generation von Trägerraketen.

Der Markt für Raketentechnologien wächst dynamisch. Sinkende Startkosten und wiederverwendbare Raketenstufen verändern die industrielle Logik der Branche grundlegend. Die Kosten pro Kilogramm Nutzlast sind seit den 1980er-Jahren von rund 85'200 USD auf unter 1'500 USD gesunken. 2025 war entsprechend ein Rekordjahr für Orbitalstarts – mit steigenden Anforderungen an Effizienz, Skalierung und industrielle Kompetenz.

In der Division Launchers mit rund 900 Mitarbeitenden an vier Produktionsstandorten in drei Ländern vereint Beyond Gravity sämtliche Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Verbundwerkstoffstrukturen für Trägerraketen. Der Geschäftsbereich ist ein wesentlicher Bestandteil der Wertschöpfung des Unternehmens.

Seit vielen Jahren vertrauen führende Raumfahrtunternehmen wie Amazon, ArianeGroup, United Launch Alliance (ULA), Avio und Mitsubishi Heavy Industries sowie weitere Partner in Europa, den USA, Asien und Australien auf die Qualität der Produkte von Beyond Gravity.

Mit unseren technologisch führenden Nutzlastverkleidungen, Adapter- und Separationssystemen, Dispenserlösungen, Zwischenstufen-Adaptoren sowie thermischen Schutzstrukturen ermöglichen wir sichere und präzise Starts für Trägersysteme weltweit (siehe Infografik). Unsere Produkte kommen bei institutionellen, kommerziellen und sicherheitsrelevanten Missionen zum Einsatz und bilden die Schnittstelle zwischen Trägerrakete und Nutzlast.

Das Jahr 2025 war geprägt von hoher Programmvierfalt, der parallelen Unterstützung etablierter und neuer Trägersysteme sowie der weiteren Industrialisierung unserer Produktionskapazitäten.

**Technologiepartner der nächsten Trägerraketen Generation**

Die weltweite Trägerraketenlandschaft befindet sich in einer Phase der Erneuerung, die von kommerziellen Systemen und neuen Schwerlastträgern geprägt ist. Inmitten dieses Aufbruchs war Beyond Gravity im Jahr 2025 an einigen der symbolträchtigsten Starts beteiligt. Unsere breite internationale Präsenz veranschaulicht, wie wir mit unseren zuverlässigen und hochleistungsfähigen Systemen die nächste Ära des Raumtransports aktiv mitgestalten.

Im Januar absolvierte die New-Glenn-Rakete von Blue Origin ihren erfolgreichen Erstflug. Beyond Gravity war an dieser wegweisenden Mission mit Hardware der Division Launchers beteiligt und unterstützte damit die Zertifizierung des 98 Meter hohen, wiederverwendbaren Schwerlastträgers. Zugleich markierte dieser Start den Eintritt von Beyond Gravity in ein neues Launcher-Ökosystem und stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Raumfahrt dar. Mit der zweiten Mission der New-Glenn-Rakete im November 2025 leistete Beyond Gravity einen Beitrag zur Erforschung des Mars. Unser in Linköping entwickeltes Nutzlastadapter-System verband die beiden NASA-Raumsonden der ESCAPADE-Mission zur Untersuchung der Magnetosphäre des Planeten sicher mit der Trägerrakete.

Der zweite Start der Ariane 6 im März war zugleich die erste kommerzielle Mission des neuen europäischen Trägersystems. Als langjähriger und verlässlicher Partner der ArianeGroup war Beyond Gravity mit Technologien aus Schweden, Österreich und der Schweiz vertreten: vom Nutzlast-Adapter aus Linköping über den Gimbal-Mechanismus zur Steuerung der Oberstufe aus Wien bis hin zur Nutzlastverkleidung aus Emmen. Dies markierte den 263. Flug einer Ariane-Rakete seit 1979, wobei die Nutzlast stets durch eine Verkleidung von Beyond Gravity geschützt wurde. Diese Mission verdeutlichte einmal mehr den Mehrwert europäischer Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch darüber hinaus.

Mit ihrem erstmaligen Flug im Rahmen der National Security Space Launch (NSSL)-Missionen der US Space Force bestätigte die Vulcan-Rakete von ULA im August ihre Einsatzreife für militärische Raumtransporte der USA. Beyond Gravity lieferte hierfür vier zentrale Komponenten aus dem Werk in Decatur, Alabama: die Nutzlastverkleidung, den Nutzlast- und den Zwischenstufen-Ad-

apter sowie den Hitzeschild. Unter anspruchsvollsten Bedingungen erfüllten die Systeme ihre Funktion und leisteten einen entscheidenden Beitrag zum erfolgreichen Missionsverlauf.

Im Oktober 2025 erfolgte der erste Einsatz von Beyond-Gravity-Komponenten auf der von JAXA und Mitsubishi Heavy Industries entwickelten japanischen H3-Rakete. Für die erste HTV-X-Versorgungsmission zur Internationalen Raumstation ISS lieferten wir die Nutzlastverkleidung und Stützkonstruktion. Die Auswahl als exklusiver Lieferant für die fünf HTV-X-Missionen unterstreicht unsere technologische Kompetenz und unsere zunehmende Präsenz auf dem asiatischen Wachstumsmarkt.

**Stefan Hofmann**

VP Launchers
Structures Switzerland

«Unsere Trägersystem-Komponenten demonstrieren eindrucksvoll, wie wir durch industrialisierte Fertigung und Präzisionstechnik neue Standards setzen. Wir sind stolz darauf, mit innovativer Technologie und grossem Engagement den Weg für die nächste Generation der Raumfahrt mitzugestalten.»

Industrialisierte Lösungen für globale Satellitenkonstellationen

Im Rahmen des Orbitalstarts der Amazon Leo Konstellation (ehemals Kuiper) hat Beyond Gravity 2025 gezeigt, wie industrielle Leistungsfähigkeit und technologische Präzision zusammenwirken und wie zuverlässig und flexibel unsere Lösungen in grossen Konstellationsprogrammen eingesetzt werden können.

Im April 2025 brachte eine Atlas-V-Rakete die ersten 27 Kuiper-Satelliten erfolgreich in den Orbit – geschützt durch unsere Nutzlastverkleidung und ausgesetzt mit unserem Dispenser-System. Die Mission war das Ergebnis einer engen, standortübergreifender Zusammenarbeit zwischen Decatur, Emmen und Linköping und unterstreicht die Fähigkeit von Beyond Gravity, komplexe industrielle Serienprogramme zuverlässig zu realisieren.

Ein weiterer technologischer Meilenstein folgte mit dem erstmaligen Einsatz unseres Dispenser-Systems auf einer Falcon-9-Rakete von SpaceX. Für das Leo-Programm demonstrierte das System seine Anpassungsfähigkeit an ein neues Trägersystem. Alle Satelliten wurden planmässig ausgesetzt – ein wichtiger Nachweis für die Flexibilität und Plattformunabhängigkeit unserer Lösungen.

Bis Ende 2025 wurden in sieben Flügen insgesamt 180 Leo-Satelliten im Orbit stationiert, allesamt mit dem Dispenser-System von Beyond Gravity.

Bereit für die Zukunft

Trotz eines anspruchsvollen Markt- und Programmumfelds sowie operativen Herausforderungen hat Beyond Gravity im Jahr 2025 seine technologische Leistungsfähigkeit und industrielle Resilienz im Launchers-Geschäft unter Beweis gestellt. Die gleichzeitige Unterstützung mehrerer neuer Trägersysteme, der Hochlauf von Serienprogrammen sowie der Ausbau internationaler Partnerschaften bildeten die Grundlage für nachhaltiges Wachstum.

Mit einer klaren strategischen Ausrichtung, einer global aufgestellten Organisation und hochqualifizierten Teams ist Beyond Gravity gut positioniert, auch in den kommenden Jahren einen wesentlichen Beitrag zu einem sicheren, effizienten und zunehmend nachhaltigen Zugang zum Weltraum zu leisten.

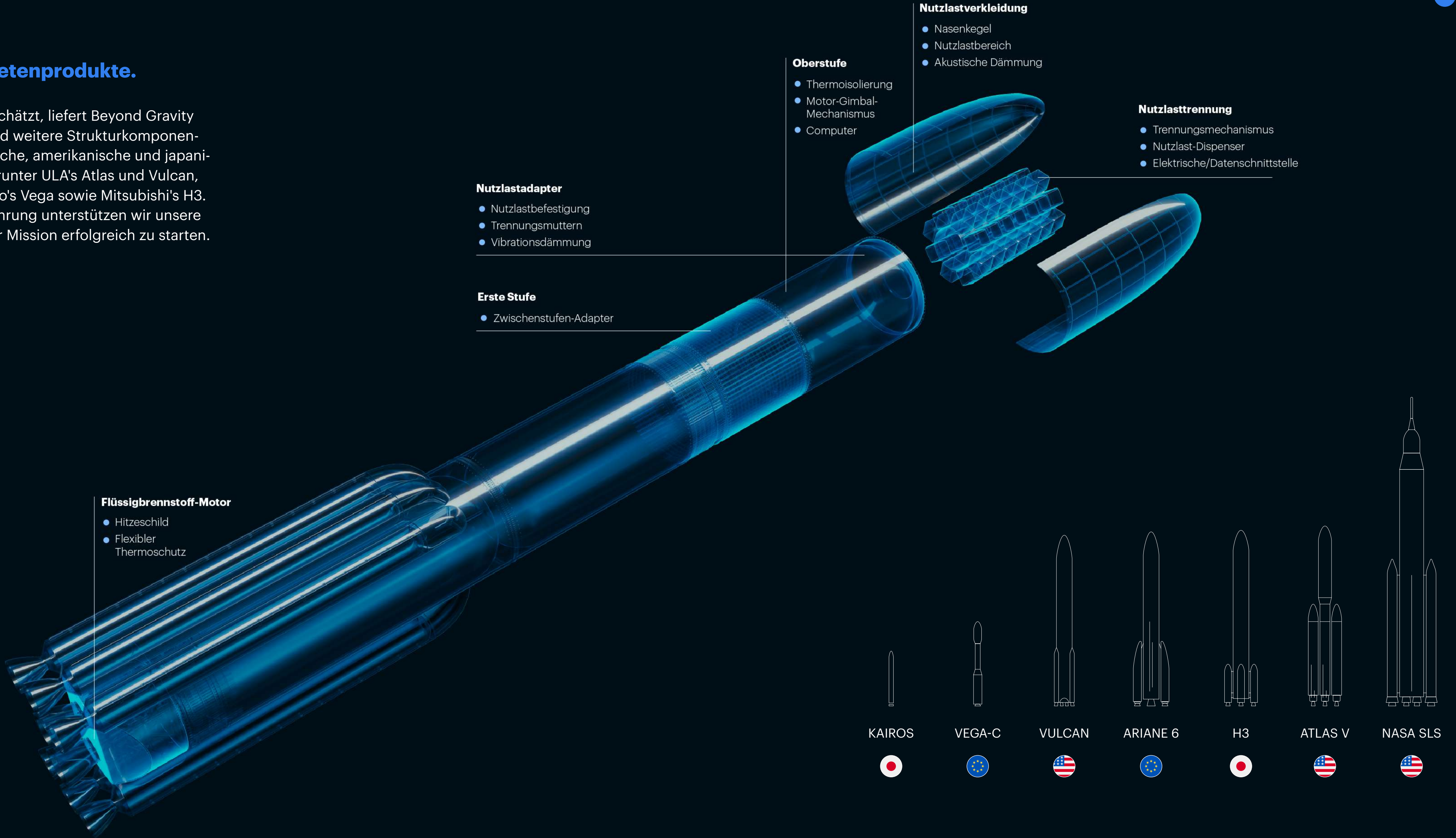


• Produktion einer Ariane-5-Nutzlastverkleidung in Emmen



Unsere Trägerraketenprodukte.

Von Kunden weltweit geschätzt, liefert Beyond Gravity Nutzlastverkleidungen und weitere Strukturkomponenten für führende europäische, amerikanische und japanische Trägersysteme - darunter ULA's Atlas und Vulcan, ArianeGroup's Ariane, Avio's Vega sowie Mitsubishi's H3. Mit jahrzehntelanger Erfahrung unterstützen wir unsere Kunden dabei, Mission für Mission erfolgreich zu starten.



Innovationen für die nächste Generation von Satelliten.

Getrieben von einigen grossen New Space Playern mit riesigen Satellitenflotten steigt die Zahl der Satelliten im Orbit drastisch, während die Preise schnell fallen. Gleichzeitig gewinnt der Weltraum weiter an strategischer Bedeutung für die nationale Sicherheit. In diesem sich rasant verändernden Marktumfeld hat Beyond Gravity sowohl seine starke Position als Tier-1-Supplier mit standardisierten, modularen Produkten als auch als Partner für komplexe institutionelle Missionen weiter ausgebaut.

In der Division Satellites mit rund 850 Mitarbeitenden an sieben Produktionsstandorten in fünf Ländern bündelt Beyond Gravity sämtliche Aktivitäten im Satellitenbereich.

Breites Produktportfolio

Die Division verfügt über ein breites Produktportfolio, das nahezu alle zentralen Komponenten eines Satelliten – mit Ausnahme des Antriebssystems – umfasst (siehe Infografik). Dazu zählen Satellitenstrukturen und -mechanismen, hochleistungsfähige Elektronik wie On-Board-Computer und Navigationsempfänger sowie Antennen und Systemkomponenten zum thermischen Management von Satelliten.

Ein Beispiel für Beyond Gravitys industrielle Stärke ist die Produktion der Constellation-On-Board-Computer mit integrierten Navigationsempfängern und Antennen für MDA Space. Diese Systeme werden unter anderem in den über 250 Satelliten der kanadischen Telesat-Lightspeed-Konstellation zum Einsatz kommen. Dank optimierter Fertigungsprozesse produziert Beyond Gravity am Standort Göteborg einen dieser hochzuverlässigen Computer pro Tag. Die ersten Modelle wurden im Herbst 2025 ausgeliefert.

Im Bereich mechanischer Systeme hat Beyond Gravity seine Kapazitäten am Standort Zürich deutlich erweitert. Die Produktionskapazität von Ausrichtemechanismen für Satellitensolarflügel der Produktfamilien SEPTA 36 und SEPTA 42 wurde im Berichtsjahr verfünffacht und ermöglicht nun die Fertigung von bis zu 200 Einheiten pro Jahr. Parallel dazu wurde am Standort Nyon das Portfolio an Schleifringen bereinigt und auf wenige standardisierte Produkte reduziert, welche ein breites Spektrum von Anforderungen abdecken. Auf Basis etablierter Standards werden jetzt neue Varianten für sehr hohe Stromstärken entwickelt, um den steigenden Energiebedarf grosser Satelliten – etwa für Rechenzentrumsanwendungen im Orbit – zu bedienen.

Hohe Nachfrage verzeichnet Beyond Gravity für die am Standort Wien gefertigten Mechanismen der standardisierten APPMAX-Produktfamilie, die zur Steuerung von elektrischen Satellitenantrieben eingesetzt werden und sowohl in Europa als auch in den USA stark gefragt sind. Im September 2025 erhielt das Unternehmen einen bedeutenden Auftrag über dreiachsige APPMAX-Mechanismen in Form eines Roboterarms für geostationäre Telekommunikationssatelliten des Schweizer Herstellers SWISSto12.

Ein herausragendes Beispiel für die Modularität des Angebots von Beyond Gravity ist die flexible Elektronikplattform FoX. Sie kann je nach Missionsanforderung unterschiedliche Anwendungen integrieren – von Navigation über Computing bis zur Steuerung wissenschaftlicher Instrumente. Die Plattform folgt einem Baukastenprinzip und lässt sich schnell, zielgerichtet und bedarfsgerecht konfigurieren, was sie besonders für komplexe oder variantenreiche Satellitenmissionen attraktiv macht.

Bewährter Partner für institutionelle Kunden

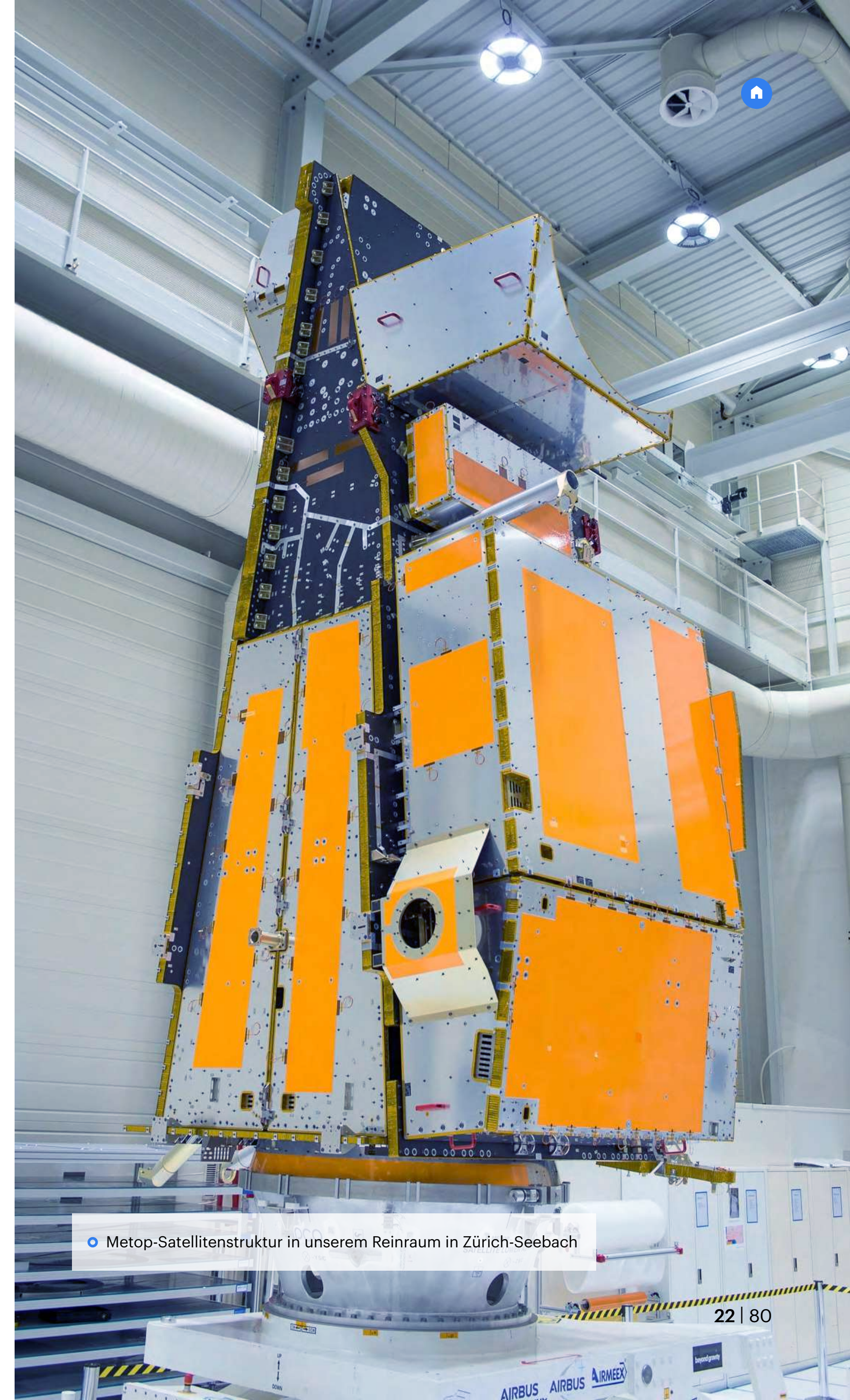
Gleichzeitig bleibt Beyond Gravity ein wichtiger Partner für zahlreiche Missionen institutioneller Kunden. So entwickelt und produziert die Division Satellites die hochkomplexe Struktur für die Satelliten der LISA-Mission der Europäischen Weltraumagentur ESA. Dieses wissenschaftliche Grossprojekt, in seiner technologischen Herausforderung am ehesten mit dem James-Webb-Weltraumteleskop vergleichbar, wird extrem langwellige Gravitationswellen messen, die zum Beispiel bei der

Fusion supermassereicher Schwarzer Löcher entstehen. LISA erweitert Europas Fähigkeiten in der astrophysischen Grundlagenforschung erheblich.

Seit dem Start des Programms im Jahr 2006 liefert Beyond Gravity für alle europäischen Metop-Wettersatelliten sein marktführendes Wetterdateninstrument für Radiookkultation. Durch die Messung der atmosphärischen Temperatur und Luftfeuchtigkeit ermöglicht dieses Instrument genauere Wettervorhersagen und eine bessere Klimaüberwachung. Im August 2025 wurde der erste von insgesamt sechs Metop-Satelliten der zweiten Generation ins All gebracht. Neben dem Radiookkultationsinstrument, mit dem Beyond Gravity bis mindestens 2050 Daten für die europäische Wettervorhersage bereitstellen wird, hat die Division Satellites unter anderem die sechs Meter hohe Primärstruktur der Satelliten und verschiedene weitere Komponenten entwickelt und gebaut.

Auch im europäischen Kopernikus-Erdbeobachtungsprogramm ist Beyond Gravity weiterhin ein wichtiger Technologiepartner. Im November 2025 wurden zwei weitere Sentinel-Satelliten zur radargestützten Beobachtung von Landmassen und des Meeresspiegels in den Orbit gebracht. Die präzise Positionsbestimmung der Satelliten im Millimeterbereich wird dabei durch die Navigationsempfänger von Beyond Gravity ermöglicht – eine essenzielle Voraussetzung für die Messgenauigkeit der Missionen.

Darüber hinaus ist Beyond Gravity ein wichtiger Nutzlastpartner für die Celeste-Satellitenkonstellation (ehemals LEO-PNT) der ESA. Das Programm zielt darauf ab, die bestehenden Galileo- und GPS-Dienste durch zusätzliche Satelliten in niedriger Erdumlaufbahn genauer, widerstandsfähiger und robuster zu machen – insbesondere gegenüber Störsignalen und weiteren Bedrohungen der Navigationsinfrastruktur. Hier kombiniert Beyond Gravity seine Kompetenzen in den Bereichen hochpräziser Navigationsempfänger, digitaler Signalverarbeitung breitbandiger Signale, Antennen, genauer Zeitmessung und hochzuverlässiger On-Board-Elektronik-Entwicklung und Produktion, um einen Beitrag zur Resilienz der weltweiten Navigation zu leisten.



Metop-Satellitenstruktur in unserem Reinraum in Zürich-Seebach



Ausweitung des innovativen Weltraum-Datenservices

Basierend auf bestehenden Fähigkeiten und in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee sowie führenden Schweizer Hochschulen hat Beyond Gravity damit begonnen, Weltraumdatendienste aufzubauen. So wurde ein erster Demonstrator für Space Situational Awareness (SSA) entwickelt. SSA bezeichnet die Fähigkeit, den Standort, das Verhalten und mögliche Risiken für Satelliten im Erdorbit zu überwachen und vorherzusagen. Im Gegensatz zu anderen Anbietern liefert die SSA-Lösung von Beyond Gravity neben Informationen zu Satellitenbahnen auch technische Fussabdruckdaten über die Bordtechnologie und Instrumente eines Satelliten. Unser Service liefert dabei technische Einblicke in über 10'000 aktive Satelliten, die auf einer seit sechs Jahren andauernden Datenerhebung aus verschiedenen Quellen basieren. Die Daten werden in der Schweiz gehostet und als «Software-as-a-Service» angeboten. Dieses Produkt ist der erste Schritt einer Strategie, mit der sich Beyond Gravity auch im Datengeschäft in einer Position mit natürlichem Wettbewerbsvorteil etablieren will.

Damit erweitert Beyond Gravity nicht nur sein Produktportfolio, sondern bedient auch gezielt den steigenden Bedarf an verlässlichen Weltrauminformationen. Zu den interessierten Kunden zählen kommerzielle und institutionelle Nutzer wie Katastrophenschutzorganisationen, Sicherheitsdienste oder Regierungsbehörden. So ermöglichen unsere Daten beispielsweise eine schnellere Lagebeurteilung nach Naturkatastrophen.

In einem nächsten Schritt evaluiert Beyond Gravity die Integration seines Wetterdateninstruments für Radiookkultation auf eigens dafür vorgesehenen Satelliten, um im Rahmen eines kommerziellen Services meteorologischen Institutionen weltweit wichtige Wetterdaten zur Verfügung zu stellen. Bei erfolgreicher Marktentwicklung prüft Beyond Gravity den Aufbau einer eigenen Konstellation mit bis zu acht speziell dafür ausgelegten Satelliten. Damit würden wir erstmals im Downstream-Geschäft tätig werden und unser Leistungsportfolio entlang der gesamten Wertschöpfungskette erweitern.

Flexible Satellitenplattform für missionsbereite Lösungen

Im Lichte der zunehmenden sicherheitspolitischen Bedeutung des Weltraums und des dynamisch wachsenden Markts für orbitale Infrastrukturen entwickelt Beyond Gravity seine Satellitenaktivitäten strategisch weiter. Die Division Satellites erweitert ihre Fähigkeiten als spezialisierter Zulieferer von einzelnen Komponenten in Richtung eines umfassenden Systemanbieters, der Kunden ganzheitliche Lösungen aus einer Hand anbietet.

Ziel dieser Initiative am Standort Zürich ist es, schlüsselfertige, mittelgrosse Satelliten in der Gewichtsklasse von 150-250 Kilogramm für den Einsatz in niedrigen Erdumlaufbahnen bis zu 1'000 Kilometern Höhe anzubieten – insbesondere für Anwendungen der optischen und elektromagnetischen Erdbeobachtung, der sicheren Kommunikation sowie für weitere auf kommerzielle und staatliche Bedürfnisse ausgerichtete Einsätze. Beyond Gravity positioniert sich damit bewusst in einer Marktnische, die weder durch etablierte Anbieter noch durch Start-ups abgedeckt wird.

Kern dieser Erweiterung des Produktportfolios ist eine standardisierte Satellitenplattform mit einem einheitlichen Nutzlastschacht. Diese Architektur ermöglicht die flexible Integration verschiedener Nutzlasten: von unserem PNT-System (Positioning, Navigation, Timing) über Lösungen zur elektronischen Signalaufklärung bis hin zu unseren Radiookkultations- und Reflektometrieinstrumenten für verbesserte Wetterdaten. Darüber hinaus können Drittanbieterinstrumente, wie beispielsweise Kameras, einfach und effizient eingebunden werden. Nach der erfolgreichen vorläufigen Designüberprüfung zu Beginn des Jahres 2025 wird derzeit das strukturelle und thermische Modell der Plattform gebaut und getestet.

Durch die Kombination aus einer standardisierten, modularen Satelliten- und Elektronikplattform, einem breitem Produktportfolio an eigenen Nutzlasten und der Möglichkeit, zusätzliche Instrumente flexibel zu integrieren, schafft die Division Satellites eine leistungsfähige, skalierbare Lösung, die extrem kurze Produktionszeiten vom Auftrag bis zum Start ermöglicht. Damit erweitert Beyond Gravity seine Rolle als Anbieter von robusten Raumfahrtlösungen.



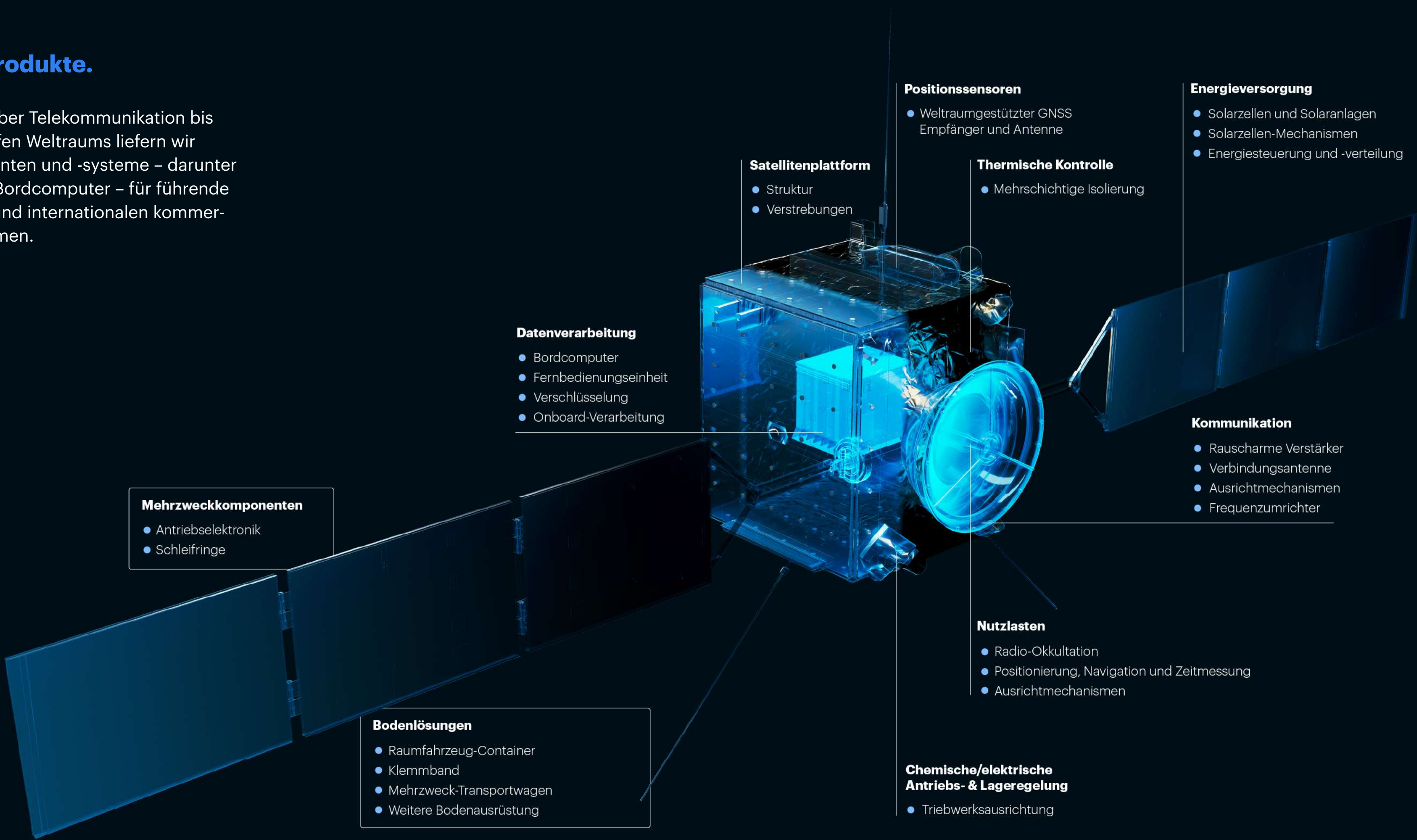
Oliver Grassmann
Chief Operating Officer

«Mit unseren sechs Jahrzehnten Erfahrung in der Raumfahrttechnologie sind wir bereit, weiteres Wachstum für Beyond Gravity im dynamischen Datenmarkt zu erzielen. Wir haben eine einzigartige Datenlösung entwickelt, die unseren Kunden einen hervorragenden Mehrwert bietet, indem sie unvergleichliche Einblicke in die Fähigkeiten von Satelliten bietet.»



Unsere Satellitenprodukte.

Von der Erdbeobachtung über Telekommunikation bis hin zur Erforschung des tiefen Weltraums liefern wir zentrale Satellitenkomponenten und -systeme – darunter Strukturen, Antennen und Bordcomputer – für führende Missionen von ESA, NASA und internationalen kommerziellen Raumfahrtunternehmen.





Gemeinsam ins All.

Unser Erfolg in der Raumfahrt ist untrennbar mit den Menschen verbunden, die unsere Technologien, Missionen und Innovationen möglich machen. Sie stehen im Zentrum unseres Handelns, denn nur mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrer Leidenschaft können wir das immense Potenzial der globalen Raumfahrtindustrie nutzen und die Zukunft unseres Unternehmens nachhaltig gestalten.

Im Berichtsjahr hat Beyond Gravity Initiativen im Personalbereich lanciert und weiterentwickelt, die sowohl das Unternehmen stärken als auch die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten fördern. Als attraktiver Arbeitgeber investieren wir gezielt in die Weiterentwicklung unserer Fachkräfte, fördern die team- und standortübergreifende Zusammenarbeit und setzen auf eine Unternehmenskultur, die Vielfalt, Innovation und Leistungsorientierung verbindet.

Gezielte Förderung der beruflichen Entwicklung

Mit dem neu etablierten Karrierepfad für Ingenieurinnen und Ingenieure schafft Beyond Gravity klare und transparente Entwicklungsperspektiven und stärkt die Attraktivität technischer Berufe innerhalb des Unternehmens. Das neue Modell schafft einen strukturierten, unternehmensweit gültigen Rahmen für die Entwicklung technischer Expertinnen und Experten, der fachliche Exzellenz, technische Führung und individuelle Spezialisierung fördert. Damit unterstreichen wir die strategische Bedeutung technischer Expertise für die Zukunft des Unternehmens.

Der Karrierepfad definiert klare Rollen, Anforderungen und Entwicklungsschritte und bildet damit die Grundlage für transparente Leistungsbeurteilungen und Entwicklungsgespräche. Ziel ist es, Mitarbeitenden – unabhängig davon, ob sie Führungsaufgaben anstreben oder ihre Wirkung primär durch fachliche Tiefe und technische Verantwortung entfalten möchten – Orientierung und Perspektiven zu geben. Das Modell stärkt somit jene Talente, die durch Fachwissen, Problemlösungskompetenz und technische Führung wirken und erlaubt es, persönliche Ambitionen wirksam mit unserer Unternehmensstrategie zu verknüpfen.



Gleichzeitig trägt der Karrierepfad dazu bei, zentrale Schlüsselkompetenzen und technisches Know-how langfristig zu sichern. Er schafft faire und vergleichbare Entwicklungsmöglichkeiten, erhöht die Sichtbarkeit technischer Führungskompetenz und unterstützt die Bindung von Fachkräften in einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt. Mit diesem Schritt legt Beyond Gravity ein solides Fundament, um auch künftig jene Expertise zu entwickeln und zu halten, die für unseren Erfolg im Raumfahrtsektor entscheidend ist.

Stärkung einer modernen Führungskultur

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2025 auf der Weiterentwicklung der Führungskultur bei Beyond Gravity. Mithilfe eines unternehmensweiten, kontinuierlichen Leadership-Development-Programms mit einer Serie von Workshops haben wir ein gemeinsames Verständnis für wirkungsvolle, moderne Führung vorangetrieben.

Das modulare Programm umfasst zentrale Themen wie klare und wirksame Kommunikation, konstruktives Feedback, Konfliktlösung und den Aufbau von Vertrauen. Darüber hinaus werden praktische Führungsanforderungen wie Wissensmanagement, Zeit- und Ressourcenplanung sowie Entscheidungsfindung behandelt.

Das Programm unterstützt Führungskräfte darin, ihre Wirkung zu steigern, die Leistungsfähigkeit ihrer Teams zu stärken und die Transformation des Unternehmens aktiv mitzugestalten. Die Workshops wurden weltweit an allen Standorten durchgeführt und fördern den kontinuierlichen Austausch über gute Führungspraxis.

Globale Mitarbeitendenbefragung:

Grundlage für kontinuierliche Weiterentwicklung

Im Jahr 2025 hat Beyond Gravity eine unternehmensweite Mitarbeitendenbefragung durchgeführt, um ein umfassendes Bild davon zu gewinnen, wie unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit, ihr Umfeld und die Zusammenarbeit im Unternehmen erleben. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden unternehmensweite Prioritäten definiert und konkrete Massnahmen angestossen, um gezielte Verbesserungen zu erreichen und den fortlaufenden Dialog mit unseren Mitarbeitenden sicherzustellen.

Neugierig

**Unsere
Werte**

Leidenschaftlich

Gemeinsam

**Vera Märk**

Director Talent Practices

«Unsere Ingenieurinnen und Ingenieure wollen wachsen und Wirkung erzielen. Mit dem neuen Karrierepfad bieten wir ihnen genau diese Perspektive – und legen zugleich den Grundstein dafür, dass unsere Fachkräfte mit der technologischen Entwicklung Schritt halten, Innovationen vorantreiben und so das zukünftige Wachstum von Beyond Gravity sichern.»



Operative Exzellenz und integrierte Transformation.

Beyond Gravity baut auf engagierten Teams und einer starken technologischen Basis auf. Um steigenden Kundenanforderungen an Qualität, Liefergeschwindigkeit und Flexibilität gerecht zu werden, haben wir die Value Creation Roadmap (VCR) entwickelt. Sie bündelt unsere Initiativen zur Steigerung von Effizienz, Innovationskraft und operativer Exzellenz – mit dem Ziel, nachhaltiges Wachstum und langfristige Resilienz zu sichern.

Die VCR ist als integrierte Transformation ausgestaltet, die Menschen, Prozesse, Systeme und Standorte miteinander verbindet. Ziel ist es, sicherzustellen, dass strategische Zielsetzungen, digitale Tools und das operative Tagesgeschäft nahtlos ineinandergreifen und sich gegenseitig verstärken.

Unser VCR stützt sich auf folgende vier Säulen:

1. Smarte Operations & Delivery

Wir steigern Effizienz, Wertschöpfung und Standardisierung durch unser Transformationsprogramm EZYone (siehe Box).

2. Portfolio-Strategie & Wachstum

Zur Sicherstellung einer fokussierten und wertorientierten Projektpipeline überprüfen wir laufende Projekte und treffen strategische Entscheidungen über zukünftige Innovationsinitiativen.

3. Integrierte Lieferkette

Wir schaffen eine tiefer integrierte Lieferkette, um die globale Beschaffung zu stärken, Effizienz und Konsistenz zu erhöhen sowie die Art und Weise zu verbessern, wie wir Lieferanten identifizieren, einbinden und mit ihnen zusammenarbeiten.

4. Optimierung zentraler Unternehmenskosten

Wir identifizieren und nutzen Potenziale zur Effizienzsteigerung im gesamten Unternehmen, einschliesslich IT, indirekter Beschaffung und Supportfunktionen.



Mit dem Business-Transformationsprogramm EZYone investiert Beyond Gravity in die digitale Zukunft, um Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden einen signifikanten Mehrwert zu bieten. Das Programm umfasst Systeme für Enterprise Resource Planning (ERP), Manufacturing Execution (MES) und Product Lifecycle Management (PLM). Diese moderne digitale Infrastruktur ermöglicht nahtlose Verbindungen zwischen Standorten, Geschäftseinheiten und Funktionen und bildet die Grundlage für Anwendungen, die unsere Prozesse optimieren, die Transparenz erhöhen und datenbasierte Entscheidungen ermöglichen.

Smarte Betriebsabläufe und Exzellenz in der Lieferkette

Bei unserer Transformation geht es nicht nur um Technologie, sondern auch darum, wie wir tagtäglich arbeiten, denken und Prozesse gestalten.. Smart Operations & Delivery (SO&D) ist das Betriebsmodell, das EZYone durch klare Standards, effiziente Prozesse und gemeinsame Arbeitsansätze mit Leben füllt. Es umfasst fünf Arbeitsbereiche: Engineering, Betriebsabläufe, Projektmanagement, Beschaffung & Lieferkette sowie Qualität. SO&D hilft uns dabei, unsere Werkzeuge effektiver zu nutzen, effizienter zu arbeiten und durch bessere Zusammenarbeit Mehrwert zu schaffen – und prägt damit unsere Arbeitsweise über Prozesse, Teams und Tools hinweg.

Im Bereich Beschaffung und Lieferkette wollen wir ein smarteres, effizienteres und widerstandsfähigeres Ökosystem aufbauen, indem wir die Grösse und Stärke unserer Gruppe nutzen. Dazu müssen die richtigen Leute zusammengebracht und eine starke Führung gewährleistet werden.

Rockets & Boosters

SO&D verbindet das Versprechen von EZYone mit unserem Tagesgeschäft und unserer Arbeitsweise. Es unterstützt uns dabei, erfolgreiche Massnahmen auszuweiten, andere zu überdenken und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Um diese Vision zu verwirklichen und unsere Transformation voranzutreiben, haben wir für jeden der fünf Arbeitsbereiche Teams talentierter Kolleginnen und Kollegen gebildet – die sogenannten Rockets & Boosters.

Unsere Rockets und Booster helfen uns dabei, unsere Arbeitsweise abzustimmen, neue Best Practices zu identifizieren und zu übernehmen und sicherzustellen, dass Optimierungen Teil unserer täglichen Arbeit werden. Ihre Aufgabe besteht darin, die aktuellen Prozesse in den fünf Arbeitsbereichen zu erfassen, zukünftige «Soll»-Prozesse zu definieren und einen Aktionsplan zu erarbeiten, der die Lücken zwischen beiden überbrückt.

Cristina Lorenzetti
VP Digitization &
Industrialization



«Die Raumfahrtindustrie verlangt ein Höchstmass an Präzision, Effizienz und Sicherheit. Weder bei der Entwicklung, Fertigung oder im Betrieb sind Fehler zulässig. Deshalb ist EZYone von grosser Bedeutung: Es integriert digitale Prozesse, verkürzt Entwicklungs- und Produktionszyklen, verbessert die standortübergreifende Teamarbeit und reduziert Redundanzen.»



Nachhaltigkeit im Weltraum stärken.

Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte sind für Beyond Gravity von zentraler strategischer Bedeutung. Mit unserer klar definierten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir eine starke Grundlage für die nächsten Schritte auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit geschaffen.

Beyond Gravity betrachtet Umwelt-, Sozial- und Governance-Prinzipien (ESG) als entscheidend für Innovation, Transformation und Wertschöpfung und hat sie in seine Geschäftsaktivitäten integriert. Technologien für den Weltraum spielen eine zentrale Rolle bei der Beobachtung des Klimawandels und tragen damit zu Lösungen auf der Erde bei. Die Raumfahrtindustrie selbst steht jedoch vor Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Dazu zählen etwa Emissionen bei Raketenstarts, energieintensive Produktionsprozesse oder der Umgang mit Weltraumtrümmern. Beyond Gravity begegnet diesen Herausforderungen mit nachhaltigen Designideen und gezielten Massnahmen, um den Ausstoss von CO₂ aus eigenen Betriebsabläufen in den kommenden Jahren kontinuierlich zu reduzieren.



Unsere wichtigsten ESG-Erfolge 2025

1. Dekarbonisierungs-Roadmap

Wir haben den Grossteil der definierten Massnahmen zur Emissionsreduzierung in Scope 1 und 2 umgesetzt. Da das Potenzial für weitere direkte Emissionsminderungen im eigenen Betrieb abnimmt, bereiten wir nun die nächste Phase vor.

Diese umfasst die Prüfung von Optionen zur CO₂-Entnahme sowie die Entwicklung einer Strategie, die auch unsere Scope-3-Emissionen berücksichtigt. Hierzu zählen insbesondere die indirekten Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette, etwa aus eingekauften Materialien, Logistikprozessen und den Aktivitäten unserer Lieferanten.

2. Verbesserung der Energieeffizienz

Um Energieeffizienz-Potenziale zu identifizieren und fundierte Entscheidungen bezüglich Energiemanagement zu ermöglichen, wurden an unseren beiden schwedischen Standorten sowie auf unserem Gelände in Zürich-Seebach Energieaudits durchgeführt.

Durch die Optimierung des Energieverbrauchs können wir unsere CO₂-Emissionen reduzieren und gleichzeitig die Energiekosten senken. Die wichtigsten Massnahmen beinhalten technische Verbesserungen, eine Optimierung der Büroflächen sowie der schrittweise Übergang zu nachhaltigeren Gebäuden, einschliesslich der Installation von Solaranlagen und einer besseren Wärmedämmung.

3. Bewertung unserer Arbeitsbedingungen

2025 haben wir im Rahmen unserer Bemühungen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds wieder eine unternehmensweite Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt, siehe dazu auch Seite 26.



Sunniva Bitschnau
Senior Global
Sustainability Manager

«Nachhaltigkeit ist für Beyond Gravity strategisch zentral. 2025 haben wir unsere Ziele bezüglich Scope 1 und 2 weitgehend umgesetzt, Energieeffizienz-Audits durchgeführt und Health & Safety weiter gestärkt. Als Nächstes nehmen wir unsere Scope-3-Emissionen und weitere Möglichkeiten zur CO₂-Entnahme in den Fokus.»



Erfahren Sie mehr über Nachhaltigkeit bei Beyond Gravity und laden Sie unseren Nachhaltigkeitsbericht herunter



3.0

Finanzbericht.

- 3.1 Kennzahlen
- 3.2 Konsolidierte Jahresrechnung von RUAG International
- 3.3 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung von RUAG International
- 3.4 Bericht Revisionsstelle RUAG International
- 3.5 Jahresrechnung RUAG International Holding AG
- 3.6 Anhang Jahresrechnung RUAG International Holding AG
- 3.7 Bericht Revisionsstelle RUAG International Holding AG

Bestimmte in diesem Bericht dargestellte Beträge und Prozentsätze wurden auf ganze Zahlen oder auf eine Dezimalstelle gerundet. Dadurch können geringfügige Abweichungen zwischen einzelnen Positionen und den ausgewiesenen Gesamtsummen auftreten. Diese Differenzen sind ausschliesslich auf Rundungen zurückzuführen und beeinträchtigen die Gesamtaussagekraft der Finanzberichterstattung nicht.



Kennzahlen im Überblick

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Auftragseingang	410.4	622.7
Auftragsbestand	810.5	862.0
Nettoumsatz	412.0	494.9
Betriebsleistung	450.8	437.0
Materialaufwand und Fremdleistungen	(171.6)	(169.4)
Personalaufwand	(220.7)	(244.6)
Übriger betrieblicher Ertrag	18.7	122.9
Übriger betrieblicher Aufwand	(174.0)	(108.7)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	(96.8)	37.1
EBITDA in % des Nettoumsatzes	(23.5%)	7.5%
Betriebsergebnis (EBIT)	(114.3)	19.9
EBIT in % des Nettoumsatzes	(27.7%)	4.0%
Reinverlust	(119.0)	(1.6)
Reinverlust in % des Nettoumsatzes	(28.9%)	(0.3%)
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	(74.8)	26.7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(31.1)	87.6
Free Cash Flow	(105.9)	114.3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(1.2)	(151.4)
Anteil Aktionär RUAG International am Eigenkapital	240.1	342.7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	29.8%	37.9%
Eigenkapitalrendite ¹	(40.8%)	(0.4%)
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	17.5	17.2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand ²	15.8	12.7
in % des Nettoumsatzes	3.8%	2.6%

	2025	2024
Nettoumsatz pro Mitarbeiter in CHF Tausend	219	245
Wertschöpfung pro Mitarbeiter in CHF Tausend	139	113
Personalbestand (FTE) Ende Dezember inkl. Lernende	1 926	1 813
Personalbestand (FTE, Jahresdurchschnitt) inkl. Lernende	1 878	2 018
Anzahl Namenaktien (nom. CHF 100)	2 179 000	2 179 000
Verlust pro Namenaktie	(54.61)	(0.73)
Ausbezahlte Dividende pro Namenaktie ³	—	—
Ausschüttungsquote	—	—
Buchwert je Namenaktie in CHF	110	157

¹ Reinverlust in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

² Umfasst die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, welche während des Berichtsjahres auf eigenes Risiko getätigt und als Aufwand verbucht wurden.

³ Der Verwaltungsrat beantragt für das Berichtsjahr 2025 keine Dividende.



Fünffjahresübersicht ¹

(in CHF Mio.)

	2025	2024	2023	2022	2021
Auftragseingang	410.4	622.7	651.1	1043.2	1424.3
Auftragsbestand	810.5	862.0	770.2	1013.1	1190.8
Nettoumsatz	412.0	494.9	620.0	944.7	1239.9
Betriebsergebnis (EBIT)	(114.3)	19.9	28.1	177.9	70.2
EBIT in % des Nettoumsatzes	(27.7%)	4.0%	4.5%	18.8%	5.7%
Reinverlust (-gewinn)	(119.0)	(1.6)	0.5	154.3	58.3
Reinverlust (-gewinn) in % des Nettoumsatzes	(28.9%)	(0.3%)	0.1%	16.3%	4.7%
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	(74.8)	26.7	(23.7)	(64.1)	84.8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(31.1)	87.6	112.2	535.7	(76.6)
Free Cash Flow	(105.9)	114.3	88.5	471.6	8.2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(1.2)	(151.4)	(198.9)	(2.9)	(59.7)
Anteil Aktionär RUAG International am Eigenkapital	240.1	342.7	490.8	686.4	502.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	29.8%	37.9%	53.0%	62.1%	44.9%
Eigenkapitalrendite ²	(40.8%)	(0.4%)	0.1%	26.0%	12.1%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand ³	15.8	12.7	10.9	18.1	27.6
in % des Nettoumsatzes	3.8%	2.6%	1.8%	1.9%	2.2%
Personalbestand (FTE) Ende Dezember inkl. Lernende	1 926	1 813	1 989	2 963	6 145
Personalbestand (FTE, Jahresdurchschnitt) inkl. Lernende	1 878	2 018	3 012	4 801	6 206

¹ Am 8. Juni 2022 hat die BGRB Holding AG ihre Beteiligung an der RUAG MRO Holding AG an die Eidgenossenschaft ausgeschüttet. Die RUAG International Holding AG wurde sodann am 8. Juni 2022, nach Ausschüttung der Sachdividende, rückwirkend per 1. Januar 2022 in die BGRB Holding AG fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft wurde zeitgleich in RUAG International Holding AG umfirmiert. Die dargestellte Konzernrechnung entspricht in den Vergleichsperioden 2020–2022 inhaltlich derjenigen des bisherigen RUAG International Konzerns, obwohl die BGRB Holding AG die rechtlich überlebende Gesellschaft ist.

² Reinverlust in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

³ Umfasst die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, welche während des Berichtsjahres auf eigenes Risiko getätigt und als Aufwand verbucht wurden.

Konzernerfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

(in CHF Mio.)

	Anhang	2025	2024
Nettoumsatz	6	412.0	494.9
Aktivierte Eigenleistungen		0.5	1.8
Bestandesveränderung Vorräte und angefangene Arbeiten		38.3	(59.6)
Betriebsleistung		450.8	437.0
Materialaufwand und Fremdleistungen		(171.6)	(169.4)
Personalaufwand	7	(220.7)	(244.6)
Übriger betrieblicher Ertrag	8	18.7	122.9
Übriger betrieblicher Aufwand	8	(174.0)	(108.7)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		(96.8)	37.1
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	17	(14.6)	(15.5)
Amortisationen und Wertberichtigungen immaterielle Vermögenswerte	18	(2.9)	(1.7)
Betriebsergebnis (EBIT)		(114.3)	19.9
Finanzertrag	10	1.7	5.3
Finanzaufwand	10	(2.8)	(6.8)
(Verlust)/Gewinn vor Steuern		(115.5)	18.5
Ertragssteuern	11	(3.5)	(20.1)
Reinverlust		(119.0)	(1.6)

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 37 bis 62 bildet einen integralen Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.



Konzernbilanz zum 31. Dezember

(in CHF Mio.)

Aktiven	Anhang	2025	2024
Flüssige Mittel	12	311.1	420.6
Kurzfristige Finanzaktiven	13	1.0	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	67.9	99.1
Anzahlungen an Lieferanten	14	8.8	5.3
Übrige kurzfristige Forderungen	14	18.1	13.7
Steuerforderungen		4.8	25.1
Vorräte und angefangene Arbeiten	15, 16	238.4	193.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22.3	23.4
Umlaufvermögen		672.4	780.4
Sachanlagen	17	106.5	103.0
Langfristige Finanzaktiven	13	0.3	0.2
Latente Ertragssteuerguthaben	11	1.5	2.8
Immaterielle Vermögenswerte	18	24.7	18.8
Anlagevermögen		133.0	124.7
Total Aktiven		805.4	905.0

Passiven	Anhang	2025	2024
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	2.9	1.4
Lieferantenverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	22.5	25.8
Anzahlungen von Kunden	20	245.0	260.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	13.3	15.4
Steuerverbindlichkeiten		33.4	53.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	99.7	107.8
Kurzfristige Rückstellungen	24	93.8	17.8
Kurzfristiges Fremdkapital		510.4	481.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	0.3	0.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	0.1	0.2
Personalvorsorgeverpflichtungen	25	22.7	22.9
Langfristige Rückstellungen	24	27.1	52.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	11	4.7	4.5
Langfristiges Fremdkapital		54.8	80.4
Aktienkapital	26	217.9	217.9
Kapitalreserven		228.0	228.0
Gewinnreserven		(111.7)	7.3
Verrechnung Goodwill		(62.8)	(62.8)
Übrige Reserven		(4.9)	(6.9)
Umrechnungsdifferenzen		(26.5)	(40.9)
Total Eigenkapital		240.1	342.7
Total Passiven		805.4	905.0

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 37 bis 62 bildet einen integralen Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.



Konzerngeldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

(in CHF Mio.)

	Anhang	2025	2024
Reinverlust		(119.0)	(1.6)
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	17, 18	17.5	17.2
Veränderung von langfristigen Rückstellungen und latenten Steuern		10.9	14.1
Beanspruchung von langfristigen Rückstellungen		(11.5)	(2.9)
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		3.6	11.6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens ¹		22.4	89.5
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		0.2	(102.7)
Finanzertrag	10	(1.6)	(5.3)
Finanzaufwand	10	2.8	6.8
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ²		(74.8)	26.7
Investitionen mobile Sachanlagen	17	(13.4)	(21.1)
Investitionen immobile Sachanlagen	17	(9.4)	(15.4)
Investitionen immaterielle Anlagen	18	(8.7)	(8.6)
Devestitionen mobile Sachanlagen		0.4	113.6
Devestitionen immobile Sachanlagen		—	18.0
Devestitionen immaterielle Anlagen		0.0	1.2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		(31.1)	87.6
Free Cash Flow		(105.9)	114.3

	Anhang	2025	2024
Abnahme Finanzaktiven		(0.0)	(0.0)
Erhaltene Finanzerträge		1.6	5.3
Bezahlte Finanzaufwendungen		(2.8)	(6.8)
Dividenden an Aktionäre		—	(150.0)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		(1.2)	(151.4)
Veränderung von flüssigen Mitteln vor Umrechnungsdifferenzen		(107.1)	(37.2)
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn		420.6	457.0
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(2.4)	0.7
Flüssige Mittel zum Periodenende		311.1	420.6

¹ Ohne kurzfristige Finanzaktiven, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten.

² Inklusive im Berichtsjahr bezahlter Ertragssteuern von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.).

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 37 bis 62 bildet einen integralen Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.



Konzerneigenkapitalnachweis

(in CHF Mio.)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Verrechnung Goodwill	Übrige Reserven	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
Bestand am 1. Januar 2024	217.9	378.0	8.9	(62.8)	(6.4)	(44.8)	490.8
Reinverlust	—	—	(1.6)	—	—	—	(1.6)
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Cash Flow Hedges	—	—	—	—	(1.0)	—	(1.0)
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	—	—	—	—	0.5	—	0.5
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	—	—	—	—	—	3.9	3.9
Gewinnausschüttung	—	(150.0)	—	—	—	—	(150.0)
Bestand am 31. Dezember 2024	217.9	228.0	7.3	(62.8)	(6.9)	(40.9)	342.7
Bestand am 1. Januar 2025	217.9	228.0	7.3	(62.8)	(6.9)	(40.9)	342.7
Reinverlust	—	—	(119.0)	—	—	—	(119.0)
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Cash Flow Hedges	—	—	—	—	2.4	—	2.4
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	—	—	—	—	(0.4)	—	(0.4)
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	—	—	—	—	—	14.4	14.4
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—
Bestand am 31. Dezember 2025	217.9	228.0	(111.7)	(62.8)	(4.9)	(26.5)	240.1

Im Berichtsjahr wurde keine Dividende (Vorjahr CHF 150 Mio.) an den Aktionär der RUAG International Holding AG ausgeschüttet.

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 37 bis 62 bildet einen integralen Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.



Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung von RUAG International

1.0 Allgemeine Angaben: Geschäftstätigkeit und Beziehung zur Schweizerischen Eidgenossenschaft

Die RUAG International Holding AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern und befindet sich zu 100% im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die RUAG International Holding AG und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend als RUAG International bezeichnet) ist ein Technologiekonzern mit Fokus auf Luft- und Raumfahrt. RUAG International ist an die Eignerstrategie des Bundesrats gebunden.

Beziehung zur Schweizerischen Eidgenossenschaft

Die Eidgenossenschaft ist Alleinaktionärin der RUAG International Holding AG. Das Bundesgesetz über die Rüstungsunternehmen des Bundes (BGRB) sieht vor, dass eine Abtretung der Kapital- oder Stimmenmehrheit des Bundes an Dritte der Zustimmung der Bundesversammlung bedarf. Als Alleinaktionärin hat die Eidgenossenschaft die Kontrolle über alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Entschädigung und der Dividendenbeschlüsse. Unter der Anhangsangabe 31 sind Transaktionen mit dem Bund erläutert.

2.0 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Im Jahr 2020 fand eine Entflechtung statt, bei welcher RUAG in zwei Schwesterkonzerne, RUAG International und die RUAG MRO Holding AG, aufgeteilt wurde. Seit diesem Zeitpunkt war die BGRB Holding AG die Muttergesellschaft der beiden Schwesterkonzerne.

Im Jahr 2022 hat die BGRB Holding AG ihre Beteiligung an der RUAG MRO Holding AG an die Eidgenossenschaft ausgeschüttet. Die RUAG International Holding AG wurde, nach Ausschüttung der Sachdividende, rückwirkend per 1. Januar 2022 in die BGRB Holding AG fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft wurde gleichzeitig in die RUAG International AG umfirmiert.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss von RUAG International wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Daneben wurde auch ausgewählten Bestimmungen von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen» Rechnung getragen. Bei diesen ausgewählten Bestimmungen handelt es sich um die Empfehlungen in den Bereichen Ertragssteuern, Verbindlichkeiten finanzieller Art sowie Segmentberichterstattung. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate und entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert.

Zum Umlaufvermögen zählen Aktiven, die

- innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen sind oder innerhalb der operativen Tätigkeit verkauft, konsumiert oder
- zum Handel gehalten werden, sowie
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Alle übrigen Aktiven sind Anlagevermögen.

Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zählen Verbindlichkeiten,

- die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen sind oder
- bei denen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist oder
- wenn sie für Handelszwecke gehalten werden.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Bewertungsgrundlage sind die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, es sei denn, eine Fachempfehlung schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften der Fachempfehlungen Swiss GAAP FER verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese haben Einfluss auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die Angabe von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Auch wenn diese Schätzungen und Annahmen auf den letzten verfügbaren Erkenntnissen des Managements über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse basieren, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Bereiche mit besonderer Komplexität oder solche, in denen umfangreichere Schätzungen und Annahmen notwendig sind oder deren getroffene Annahmen und Schätzungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, sind in Erläuterung 3 dargestellt.



Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Schweizer Franken angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

2.2 Definition der nach Swiss GAAP FER nicht konformen Kennzahlen

Das in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesene Zwischentotal Betriebsleistung enthält alle betrieblichen Erträge sowie die aktivierten Eigenleistungen inklusive der Bestandsveränderungen der Vorräte und angefangenen Arbeiten.

Der EBITDA entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen sowie Amortisation und Wertminderungen auf immaterielle Anlagen und wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Der Free Cash Flow setzt sich aus dem Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit zusammen und wird in der Geldflussrechnung separat ausgewiesen.

Diese drei Grössen stellen für RUAG International wichtige Steuerungsgrössen dar und werden deshalb separat ausgewiesen.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von RUAG International umfasst Tochtergesellschaften, bei denen die RUAG International Holding AG die effektive Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat. Die Beherrschung setzt dabei die Verfügungsgewalt und eine Beeinflussung der variablen Rückflüsse sowie eine Verbindung dieser beiden Elemente voraus. Dies ist üblicherweise gegeben, wenn RUAG International direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft hält. Vermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und Reingewinn werden separat ausgewiesen. Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und bei Kontrollverlust aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war beziehungsweise weiterhin besteht. Sämtliche konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie die unrealisierten Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Beteiligungen, bei denen RUAG International keinen massgeblichen Einfluss ausübt (direkter oder indirekter Stimmenanteil von weniger als 20%), werden zu den historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert und unter «Langfristige Finanzaktiven» ausgewiesen.

Eine Übersicht mit allen bedeutenden Tochtergesellschaften sowie Minderheitsbeteiligungen ist in Anhang 35 aufgeführt.

Die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

2.4 Fremdwährungsumrechnungen

Die konsolidierte Jahresrechnung von RUAG International wird in Schweizer Franken (CHF), der funktionalen Währung der RUAG International Holding AG, dargestellt.

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (monetäre Positionen) zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die entweder zum Fair Value oder zu den historischen Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Bestimmung des Fair Values beziehungsweise zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Eine Ausnahme bilden Umrechnungsdifferenzen von effektiven Cash Flow Hedges oder Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften, die direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Die Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital erfasst und separat als kumulative Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen. Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die bisher im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Veräusserungsgewinn oder -verlusts erfasst.

Die Differenzen der Berichtsperiode, die sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals und langfristiger konzerninterner Finanzierungsaktionen im Zusammenhang mit den Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften sowie der einbehaltenen Gewinne und weiterer Eigenkapitalpositionen ergeben, werden in den kumulierten Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.



In der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung sind die wesentlichen Währungen in den Berichtsjahren zu folgenden Kursen umgerechnet worden:

Währungsumrechnungskurse

Währung	Einheit		Jahres- durchschnitt 2025	Jahresend- kurs 2025	Jahres- durchschnitt 2024	Jahresend- kurs 2024	Jahres- durchschnitt 2023	Jahresend- kurs 2023
Euro	EUR	1	0.94	0.93	0.93	0.94	0.97	0.93
Schwedische Kronen	SEK	100	8.46	8.59	8.11	8.20	8.48	8.35
US-Dollar	USD	1	0.83	0.79	0.89	0.90	0.90	0.84

2.5 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Sichtguthaben bei Finanzinstituten. Sie umfassen im Weiteren Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen, die per Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben. Diese Definition wird ebenso für die Geldflussrechnung angewendet. Die Bilanzierung der flüssigen Mitteln erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

2.6 Kurzfristige Finanzaktiven

Kurzfristige Finanzaktiven enthalten Terminanlagen bei Finanzinstituten und kurzfristige Geldmarktanlagen, die zu Handelszwecken gehalten werden oder innerhalb eines Jahres fällig sind.

2.7 Forderungen und Anzahlungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen bilanziert. Die Wertberichtigungen werden auf der Grundlage einer Analyse der effektiven Verlustrisiken der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen geschätzt. Die Wertberichtigungen setzen sich aus Einzelwertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, und aus pauschalen Wertberichtigungen zusammen. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit. Als nicht einbringbar beurteilte Forderungen und Anzahlungen werden als «Übriger betrieblicher Aufwand» der Erfolgsrechnung belastet.

2.8 Vorräte und angefangene Arbeiten

Vorräte und angefangene Arbeiten werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen sämtliche Kosten des Erwerbs und der Produktion inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus angefangenen Arbeiten wird durch betriebswirtschaftlich angemessene

Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode oder nach Standardkosten. Die festgelegten Standardkosten werden regelmässig überwacht und bei grösseren Abweichungen an die neuesten Bedingungen angepasst. Bei schwer verkäuflichen Vorräten oder bei Vorräten mit geringem Umschlag werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

Langfristige Fertigungs- und Serviceaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Aufträge in Arbeit (Percentage of Completion) und Umsätze werden bei Erfüllung der Voraussetzungen entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst. Als langfristige Fertigungsaufträge (Long-Term Construction Contracts) beziehungsweise Serviceaufträge gelten Aufträge, bei denen sich die Auftragsabwicklung über einen längeren Zeitraum erstreckt, gerechnet von der Auftragserteilung bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Auftrag im Wesentlichen fertiggestellt ist.

Der Fertigstellungsgrad wird entweder anhand des Verhältnisses der angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt geschätzten Auftragskosten ermittelt (Cost-to-Cost-Methode) oder mithilfe der Milestones-Methode. Bei der Milestones-Methode werden auf Basis der individuellen Kundenverträge projektspezifische Meilensteine definiert. Mit Erreichen dieser Meilensteine erfolgt die Leistungsverrechnung an den Kunden und damit die anteilige Umsatz- und Gewinnrealisierung. Verluste aus langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen werden unabhängig vom erreichten Fertigstellungsgrad sofort in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Verluste erkennbar werden. Auftragskosten und anteilige Gewinne aus langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet werden, sind in der Position «Aufträge in Arbeit (Percentage of Completion)» als Bestandteil der Vorräte und angefangenen Arbeiten ausgewiesen. Sie sind zu Herstellungskosten zuzüglich eines anteiligen Gewinns entsprechend dem erreichten Fertigstellungsgrad bewertet.

Im Geschäftsbereich Space wird der Fertigstellungsgrad zu einem wesentlichen Teil anhand der Milestones-Methode ermittelt. Auf der Basis von individuellen Kundenverträgen werden in den Projekten Meilensteine definiert, bei denen die Leistungsverrechnung an den Kunden und somit auch die anteilmässige Umsatz- und Gewinnrealisierung erfolgt.

Sofern die Ergebnisse aus den langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen nicht verlässlich geschätzt werden können, werden die Umsätze nur im Umfang der angefallenen und wahrscheinlich einbringbaren Auftragskosten erfasst (Recoverable- Cost-Methode). Auftragskosten werden erfasst, wenn sie anfallen, es sei denn, sie schaffen einen Vermögenswert, der mit einer zukünftigen Auftragserfüllung verbunden ist. Ein erwarteter Verlust eines Auftrags wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis unfertiger Erzeugnisse und in Ausführung befindlicher Leistungen erfolgt in der Position «Vorräte und angefangene Arbeiten».

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Ausführungsstands per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.



2.9 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst. Grossrenovationen und andere wertvermehrende Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Buchwert der ersetzten Teile wird ausgebucht. Die planmässigen Abschreibungen werden linear vorgenommen, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben und zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der Sachanlagen betragen:

Kategorie	Nutzungsdauer in Jahren
Maschinen/Technische Anlagen	5 bis 12
Mobiliar und Einrichtungen	10
Informatik	3 bis 5
Fahrzeuge	5 bis 10
Gebäude (Betriebsliegenschaften)	20 bis 60

Die Nutzungsdauern werden mindestens einmal jährlich auf den Abschlussstichtag hin überprüft und, sofern notwendig, angepasst.

2.10 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in der Bilanz als passive Rechnungsabgrenzungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst (Bruttobetrachtung). Anschliessend werden die Zuwendungen der öffentlichen Hand planmässig über den Zeitraum der Nutzungsdauer der Vermögenswerte als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst.

2.11 Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen RUAG International im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen trägt, werden zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- bzw. Nettomarktwert des Leasingguts und Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bei Vertragsbeginn aktiviert. Entsprechend wird der geschätzte Netto-barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als kurz- oder langfristige Leasingverbindlichkeit passiviert. Anlagen im Finanzierungsleasing werden linear entweder über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über ihre Leasingdauer abgeschrieben, sofern diese kürzer ist. Alle anderen Leasingtransaktionen werden als operatives Leasingverhältnis eingestuft.

2.12 Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill

Die immateriellen Vermögenswerte haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungen bilanziert. Separat in Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert zum Akquisitionszeitpunkt abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Die planmässigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode mit den folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

Kategorie	Nutzungsdauer in Jahren
Patente und Entwicklungen	5 bis 15
Marken und Modelle	3 bis 8
ERP-Systeme	3 bis 5
Lizenzen und Rechte	1 bis 10
Auftragsbestand und Kundenbeziehungen	1 bis 10

Die Nutzungsdauern werden mindestens einmal jährlich auf den Abschlussstichtag hin überprüft und, sofern notwendig, angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten werden zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung am Transaktionsdatum erfasst. Erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Akquisitionszeitpunkt unabhängig vom Ausmass der Minderheiten in der Bilanz angesetzt. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Anschaffungskosten, die das zum beizulegenden Zeitwert ange-setzte Nettovermögen übersteigen (Goodwill), werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet. Wenn der Kaufpreis von zukünftigen Ereignissen abhängige Anteile enthält, werden diese zum Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisberechnung Abweichungen, wird der Effekt in der Erfolgsrechnung verbucht und als «Übriger betrieblicher Aufwand oder Ertrag» ausgewiesen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills (Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung) sowie einer allfälli-gen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang dargestellt. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Über-prüfung direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf einer Gesellschaft wird der bisher im Eigenkapital erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfasst.



2.13 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Forschungsaufwendungen werden nicht aktiviert, sondern zum Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst. RUAG International prüft die Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen auf Basis von Einzelfällen. Entwicklungsaufwendungen werden nur als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, sofern sich ein immaterieller Vermögenswert identifizieren lässt, die technische Realisierbarkeit und die Fähigkeit zur Fertigstellung und Nutzung des Vermögenswerts als gegeben betrachtet werden können, ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen absehbar ist und die Kosten dieses Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

2.14 Wertminderungen von Aktiven, insbesondere von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und dem in der Schattenrechnung ausgewiesenen Goodwill wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Bei Hinweisen auf eine mögliche Überbewertung wird im Konzern auf Basis der zukünftig aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten ermittelt. Liegt der Buchwert über dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert, wird (mit Ausnahme des Goodwills) eine Wertminderung in Höhe der Differenz als Aufwand erfasst. Da der Goodwill bereits zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang. Für die Bemessung der Wertminderung werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene, für die selbstständig zahlungsmittelgenerierende Einheiten identifizierbar sind, zusammengefasst. Die Schätzung der zukünftigen diskontierten Geldflüsse basiert auf Schätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse können demnach von diesen Schätzungen abweichen.

2.15 Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

2.16 Lieferantenverbindlichkeiten und Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Lieferantenverbindlichkeiten) und Anzahlungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.17 Passive Rechnungsabgrenzungen

In den passiven Rechnungsabgrenzungen werden einerseits die Aufwendungen der Berichtsperiode abgegrenzt, für die noch keine Lieferantenrechnungen eingetroffen sind. Andererseits werden hier auch im Voraus erhaltene, periodenfremde Erträge sowie Bonusabgrenzungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

2.18 Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn RUAG International aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat,
- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Diskontierungseffekt wesentlich ist.

Rückstellungen für Restrukturierungen Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungen werden dann aufwandswirksam erfasst, wenn die Unternehmensleitung einen Plan beschlossen hat und daraus eine faktische Verpflichtung entstanden ist sowie deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Kosten für Personalabbaupläne werden zum Zeitpunkt des Entscheids der Unternehmensleitung aufwandswirksam erfasst, sofern eine wahrscheinliche Verpflichtung entstanden ist und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Auftragsverluste Verluste aus langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen werden sofort in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Verluste erkennbar werden.

Rückstellungen für Gewährleistungen Rückstellungen für Gewährleistungen werden basierend auf dem garantiepflichtigen Umsatz sowie den in der Vergangenheit erbrachten Leistungen gebildet.

Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben Die Ansprüche der Mitarbeitenden für Ferien- und Überzeitguthaben werden per Bilanzstichtag ermittelt und periodengerecht abgegrenzt.

2.19 Personalvorsorgeverpflichtungen

Bei RUAG International bestehen im Einklang mit den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne für die Mitarbeitenden. Sie sind mehrheitlich vom Konzern finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt auf der Grundlage der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Pläne) beziehungsweise länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne) basieren.

Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung

- zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen,
- gemäss der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder
- ausserhalb der reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.



Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung nach Swiss GAAP FER 23 erfüllt sind. Diese werden unter den Personalvorsorgeverpflichtungen ausgewiesen.

Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtungen werden analog den für die Periode angefallenen Beiträgen erfolgswirksam verbucht. Sämtliche Ergebnisauswirkungen ausländischer Pensionspläne werden als Teil des Personalaufwands im betrieblichen Ergebnis erfasst.

2.20 Übrige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmende

Übrige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmende beinhalten Dienstjubiläen für eine mehrjährige Unternehmenszugehörigkeit. Diese werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt und sind in der Position «Rückstellungen Treueprämien und Jubiläumsgelder» enthalten.

2.21 Laufende und latente Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen geschuldeten und latenten Ertragssteuern. Sie werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital erfassten Posten verbunden sind. Nicht gewinnabhängige Steuern wie Liegenschafts- und Kapitalsteuern werden als «Übriger betrieblicher Aufwand» erfasst.

Laufende Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf das steuerlich massgebliche Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden beziehungsweise angekündigten Steuersätzen, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld hinsichtlich früherer Perioden.

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für Konsolidierungszwecke und den für steuerliche Zwecke verwendeten Beträgen erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen bei der Ersterfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Transaktionen, die weder das Konzernergebnis noch das steuerliche Ergebnis beeinflussen, und
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung dieser Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Weise der Realisation beziehungsweise Tilgung der betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Latente Steuern sind im Anlagevermögen (latente Ertragssteuerguthaben) beziehungsweise in den langfristigen Verbindlichkeiten (latente Ertragssteuerverbindlichkeiten) enthalten. Sie werden saldiert, wenn es gesetzlich zulässig ist, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und die latenten Steuern die gleiche steuerpflichtige Einheit und die gleiche Steuerbehörde betreffen. Latente Ertragssteueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Ausmass berücksichtigt, in dem die Entstehung zukünftiger Gewinne, gegen die diese genutzt werden können, wahrscheinlich ist. Die Steuersätze richten sich nach den tatsächlichen und den erwarteten Steuersätzen in den jeweiligen juristischen Einheiten.

2.22 Eigenkapital

Aktienkapital Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebener Namenaktien.

Kapitalreserven Dieser Posten besteht aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten) sowie jeglichen Zuschüssen oder Beiträgen von Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre.

Gewinnreserven Die Gewinnreserven umfassen im Wesentlichen kumulierte Gewinne der Tochtergesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

Verrechnung Goodwill Diese Position besteht aus dem per Erwerb direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill aus Akquisitionen.

Übrige Reserven Die übrigen Reserven umfassen im Wesentlichen den wirksamen Teil der kumulierten Nettoveränderungen der Fair Values von den zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendeten Sicherungsinstrumenten.

Umrechnungsdifferenzen Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist.

2.23 Erlöserfassung

Der Nettoumsatz umfasst den beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen durch RUAG International in ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit. Der Betrag wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, Preisnachlässen, Rabatten und Skonti ausgewiesen. RUAG International realisiert ihre Umsätze, wenn deren Beträge verlässlich bestimmbar sind, die Wahrscheinlichkeit von zukünftigen Cash Flows gegeben ist und die spezifischen Kriterien, wie nachfolgend beschrieben, eingehalten sind.



Langfristige Aufträge Der Nettoumsatz der Periode setzt sich aus dem «Fakturierten Umsatz» plus der «Veränderung Percentage of Completion (PoC)» zusammen. Dabei umfasst der «Fakturierte Umsatz» die abgegrenzten oder in Rechnung gestellten Beträge für bereits erbrachte Leistungen der Periode, während die «Veränderung Percentage of Completion (PoC)» die nach dieser Methode bewerteten, bereits erbrachten Leistungen von laufenden Fertigungs- und Serviceaufträgen beinhaltet.

Erbringung von Dienstleistungen Der Umsatz aus der Erbringung von Dienstleistungen wird entweder auf der Basis von Zeit und Material oder als Festpreisvertrag bemessen.

Der Umsatz aus Festpreisverträgen wird nach der Percentage- of-Completion-Methode bemessen, wenn sowohl die bis zur Fertigstellung des Auftrags noch anfallenden Kosten als auch der Grad der erreichten Fertigstellung am Bilanzstichtag zuverlässig bestimmt und die dem Vertrag zurechenbaren Kosten verlässlich bewertet werden können. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt geschätzten Auftragskosten (Cost-to-Cost- Methode) oder nach der Milestone-Methode (Geschäftsbereich Space). Sofern das Ergebnis eines langfristigen Fertigungsauftrags nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, bei gleichzeitiger Erfassung der angefallenen Auftragskosten als Aufwand in der Periode erfasst. Beiträge von Dritten aus der Auftragsentwicklung werden als Umsatz erfasst und derjenigen Periode zugewiesen, in der die entsprechenden Entwicklungsaufwendungen anfallen.

Verkauf von Gütern Der Umsatz aus dem Verkauf von Gütern wird zum Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise Leistungserbringung erfasst, das heisst, wenn die massgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen.

Übrige Erträge Übrige Erträge, wie beispielsweise Miet- und Zinserträge, werden zeitproportional erfasst. Dividenden-erträge werden verbucht, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung entstanden ist.

2.24 Segmentinformationen

Die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente basiert auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an den operativen Hauptentscheidungsträger von RUAG International, den Chief Executive Officer. Die Berichterstattung erfolgt nach den Geschäftsbereichen Space und Aerostructures. Zusätzlich wird in der Berichterstattung der Bereich «Übrige Segmente» ausgewiesen, unter welchem die zentralen Dienste wie die Liegenschaftsverwaltung (Standort Zürich Seebach) und die IT sowie die Konzernstabsbereiche von RUAG International zusammengefasst werden.

Aus der Verrechnung von Leistungen oder Verkäufen von Vermögenswerten zwischen den einzelnen Segmenten können unrealisierte Gewinne oder Verluste anfallen. Diese werden eliminiert und in den Segmentinformationen in der Spalte «Elimination» ausgewiesen.

Die Nettoaktiven setzen sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Anzahlungen an Lieferanten, den übrigen kurzfristigen Forderungen, den Steuerforderungen, den aktiven Rechnungsabgrenzungen, den Vorräten und angefangenen Arbeiten, den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Lieferantenverbindlichkeiten, der Anzahlungen von Kunden, der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, der Steuerverbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzungen sowie der kurz- und langfristigen Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen enthalten die Zugänge zu den Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten.

Geschäftsbereich Space Beyond Gravity (vormals RUAG Space) ist auf der Grundlage einer breiten internationalen Kundenbasis der führende internationale Zulieferer für Raumfahrtprodukte in Europa mit grossem Wachstum in den USA. Mit zwölf Produktionsstandorten in sechs Ländern ist der Geschäftsbereich auf leistungsfähige Produkte für den Einsatz an Bord von Satelliten und anderen Spacecrafts sowie Trägerraketen spezialisiert. Die Kompetenz gliedert sich in drei Divisionen: Nutzlastverkleidungen und Separationssysteme für Trägerraketen (Division Launchers), Mechatronik- und Elektronikanwendung sowie Nutzlastlösungen (Division Satellites), Aktuatorherstellung für die Halbleiter-Lithographieproduktion (Division Lithography). Diese Divisionen stellen die wichtigsten Erlösquellen dar. Per 1. Dezember 2024 wurde die Division Lithography an ZEISS SMT übertragen.

Geschäftsbereich Aerostructures RUAG Aerostructures ist ein globaler First-Tier-Lieferant im Flugzeugstrukturbau für zivile und militärische Kunden. Die Leistungsschwerpunkte sind die Entwicklung, Herstellung und Endmontage von vollständigen Rumpfsektionen, von Flügel- und Steuerungskomponenten sowie von anspruchsvollen Baugruppen und Bauteilen für zivile und militärische Flugzeuge. Hinzu kommen Dienstleistungen im Bereich der Oberflächenbehandlung. Der Bereich verantwortet unter anderem die vollständigen globalen Lieferketten von Rumpfsektionen für Airbus. Wichtigste Erlösquelle ist der Verkauf von Flugzeugstrukturkomponenten sowie komplexen Baugruppen und Bauteilen. Per Ende April 2024 haben sich RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation und Pilatus Flugzeugwerke AG über einen Verkauf aller Maschinen wie auch die Übernahme aller Mitarbeitenden im Rahmen eines Asset Deals geeinigt.

2.25 Transaktionen mit nahestehenden Personen

In der Berichtsperiode wurden Leistungen vom RUAG MRO Holding AG Konzern beispielsweise in Form der Miete von Geschäftsräumen bezogen sowie Dienstleistungen im kleineren Rahmen erbracht.

2.26 Derivative Finanz- und Sicherungsinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Das Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist, dass die Wertveränderung der gesicherten Position und des Sicherungsinstruments die Erfolgsrechnung zum selben Zeitpunkt beeinflusst.



Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion dokumentiert der Konzern das Verhältnis zwischen Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen sowie den Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung. Dieser Prozess beinhaltet auch die Verbindung aller Absicherungsderivate mit spezifischen Aktiven und Passiven beziehungsweise festen Zusagen und erwarteten Transaktionen (Forecasted Transactions). Der Konzern dokumentiert sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung, inwiefern die zur Absicherung verwendeten Derivate die Veränderung des beizulegenden Werts der gesicherten Position in hohem Masse ausgleichen. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert ist, entweder als Absicherung:

- des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder
- der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (Cash Flow Hedge) oder
- einer Nettoinvestition in eine ausländische Tochtergesellschaft definiert.

Die Wertveränderungen von Devisensicherungsinstrumenten, die der Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorgesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung dienen und eine wirksame Absicherung bieten, werden als Cash Flow Hedge verbucht. Diese werden dabei zum Fair Value bewertet und der effektive Teil der Fair-Value-Änderung des Devisensicherungsinstruments wird im Eigenkapital erfasst und in den «Übrigen Reserven» ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung in der Position «Übriger betrieblicher Aufwand» erfasst. Bei Eintritt des Grundgeschäfts wird das entsprechende Sicherungsinstrument aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umbucht.

Aktuell verfügt RUAG International nur über Absicherungen von Zahlungsströmen aus vorgesehenen Transaktionen oder festen Verpflichtungen (Cash Flow Hedge).

3.0 Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist von Annahmen und Schätzungen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen abhängig, bei denen das Management einen gewissen Ermessensspielraum hat. In der konsolidierten Jahresrechnung müssen bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bestimmte zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie auf die damit zusammenhängenden Offenlegungen haben können. Die der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die folgenden Positionen beinhalten wesentliche Schätzungen und Annahmen:

Vorräte und angefangene Arbeiten Vorräte und angefangene Arbeiten werden periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden die verschiedenen Positionen anhand von Umschlagshäufigkeiten klassifiziert und entsprechend bewertet. Die Buchwerte der Vorräte und angefangenen Arbeiten sowie der Bestand der Wertberichtigungen sind in Anhang 15 «Vorräte und angefangene Arbeiten» erläutert.

Langfristige Fertigungs- und Serviceaufträge Schätzungen mit wesentlichem Einfluss werden bei der Bewertung von langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode zugrunde gelegt. Obwohl die Schätzwerte wie Fertigstellungsgrad und Auftragskostenschätzung der Projekte nach bestem Wissen des Managements über die aktuellen Ereignisse und mögliche zukünftige Massnahmen ermittelt werden, können die tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Siehe hierzu die Erläuterungen in Anhang 16 «Percentage of Completion (PoC)» und Anhang 24 «Rückstellungen».

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden jährlich auf Anzeichen von Wertminderungen überprüft. Bei Hinweisen auf eine mögliche Überbewertung wird eine Einschätzung der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden, diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen. Faktoren wie Veränderungen in der geplanten Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen, die Schliessung von Standorten, technische Überalterung oder unter den Prognosen liegende Verkäufe bei Produkten, deren Rechte aktiviert wurden, können die Nutzungsdauer verkürzen oder Wertminderungen zur Folge haben. Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte gehen aus Anhang 17 «Sachanlagen» und Anhang 18 «Immaterielle Vermögenswerte» hervor.

Rückstellungen Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Diese werden laufend beurteilt und entsprechende Rückstellungen werden anhand der vorhandenen Informationen auf Basis des realistischerweise zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Beispielsweise werden Rückstellungen für Gewährleistungen basierend auf Erfahrungswerten und Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten durch eine juristische Beurteilung bemessen. Die Buchwerte solcher Rückstellungen gehen aus Anhang 24 «Rückstellungen» hervor.

Latente Ertragssteuern Der Ansatz von latenten Ertragssteuerguthaben basiert auf der Beurteilung des Managements. Latente Ertragssteuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung hängt von der Möglichkeit ab, zukünftige steuerbare Gewinne zu erzielen, die mit vorhandenen Verlustvorträgen verrechnet werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzung sind Schätzungen von unterschiedlichen Faktoren wie der zukünftigen Ertragslage notwendig. Weichen die tatsächlichen Werte von den Schätzungen ab, kann dies zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung der latenten Ertragssteuerguthaben führen. Die Buchwerte der laufenden und latenten Steueraktiven und -verpflichtungen gehen aus der Konzernbilanz und aus Anhang 11 «Ertragssteuern» hervor.



4.0 Verkäufe von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen, Akquisitionen

Verkäufe von Vermögenswerten und Übertragung Mitarbeitende

RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation Per 30. April 2024 haben sich RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation und Pilatus Flugzeugwerke AG über einen Verkauf aller Maschinen wie auch die Übernahme aller Mitarbeitenden im Rahmen eines Asset Deals geeinigt. Die Übernahme der Mitarbeitenden erfolgt in mehreren Schritten. Im Berichtsjahr konnte der letzte Schritt zur vollständigen Übernahme der Mitarbeitenden erfolgreich finalisiert werden und die Liquidation der Gesellschaft wurde eingeleitet.

Division Lithografie Per 1. Dezember 2024 übernahm ZEISS SMT im Rahmen eines Asset Deals die Division Lithografie mit allen Mitarbeitenden und Vermögenswerten der beiden Produktionsstandorte in Zürich (Schweiz) und Coswig (Deutschland).



5.0 Segmentinformationen

(in CHF Mio.)

	Space		Aerostructures		Übrige Segmente		Total Segmente		Eliminationen		Total Konzern	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Auftragseingang mit Dritten	407.6	605.5	(0.9)	15.3	3.7	1.9	410.4	622.7	—	—	410.4	622.7
Auftragsbestand mit Dritten	810.5	851.5	—	10.5	—	—	810.5	862.0	—	—	810.5	862.0
Nettoumsatz mit Dritten	398.8	441.3	9.6	47.1	3.7	6.5	412.0	494.9			412.0	494.9
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	6.5	6.7	0.0	0.5	67.0	59.4	73.5	66.6	(73.5)	(66.6)	—	—
Total Nettoumsatz	405.2	448.0	9.6	47.6	70.7	65.9	485.6	561.5	(73.5)	(66.6)	412.0	494.9
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	(65.5)	5.7	(32.8)	18.5	1.1	12.8	(97.2)	37.1	0.4	—	(96.8)	37.1
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	(14.0)	(14.1)	—	(0.8)	(3.5)	(2.2)	(17.5)	(17.2)	—	—	(17.5)	(17.2)
Betriebsergebnis (EBIT)	(79.5)	(8.4)	(32.8)	17.6	(2.4)	10.7	(114.7)	19.9	0.4	—	(114.3)	19.9
Nettoaktiven nach Regionen	(22.4)	(64.8)	(28.5)	16.6	7.6	(3.5)	(43.2)	(51.6)	—	0.0	(43.2)	(51.6)
Nettoaktiven Schweiz	4.4	(5.3)	(28.5)	16.6	14.1	5.1	(10.0)	16.4	—	2.3	(10.0)	18.7
Nettoaktiven übriges Europa	75.1	60.3	—	—	(6.5)	(8.4)	68.6	51.9	—	(3.2)	68.6	48.7
Nettoaktiven Rest der Welt	(101.9)	(119.8)	—	—	(0.0)	(0.1)	(101.9)	(119.9)	—	0.9	(101.9)	(119.0)
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	101.9	98.6	—	—	29.3	23.2	131.2	121.7	—	—	131.2	121.7
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Schweiz	17.5	15.4	—	—	28.4	22.4	45.9	37.8	—	—	45.9	37.8
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte übriges Europa	47.0	39.3	—	—	0.8	0.8	47.8	40.1	—	—	47.8	40.1
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Rest der Welt	37.5	43.8	—	—	—	—	37.5	43.8	—	—	37.5	43.8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(21.4)	(34.3)	—	(0.2)	(10.1)	(10.6)	(31.5)	(45.1)	—	—	(31.5)	(45.1)
Devestitionen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	—	88.0	—	31.0	0.4	13.7	0.4	132.7	—	—	0.4	132.7

Die Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Geschäftsbereiche/Segmente sind in Anhang 2.24 «Segmentinformationen» beschrieben.

Informationen zu den Umsätzen und Kunden sind in Anhang 6 «Nettoumsatz» ersichtlich.



6.0 Nettoumsatz

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Fakturierter Umsatz	391.4	494.2
Veränderung aus Percentage of Completion (PoC)	20.6	0.7
Total Nettoumsatz	412.0	494.9
Analyse des fakturierten Umsatzes		
Dritte	391.4	493.7
VBS	—	0.5
Fakturierter Umsatz nach Kundengruppen	391.4	494.2
Zivil	350.5	434.2
Wehrtechnik	40.9	60.0
Fakturierter Umsatz nach Verwendung	391.4	494.2
Schweiz	16.1	37.9
Übriges Europa	137.6	247.9
Naher Osten	3.2	3.7
Nordamerika	230.2	198.8
Südamerika	0.7	3.0
Asien / Pazifik	3.7	2.9
Fakturierter Umsatz nach Absatzgebieten	391.4	494.2

Die Umsätze im Absatzgebiet «Übriges Europa» betreffen im Wesentlichen Deutschland, Frankreich, Italien, Grossbritannien, Schweden & Österreich.

7.0 Personalaufwand

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Löhne und Gehälter	(156.5)	(164.2)
Vorsorgeaufwand	(9.9)	(13.1)
Übrige Sozialleistungen	(24.8)	(23.5)
Fremdpersonal	(22.6)	(25.2)
Übriger Personalaufwand	(6.9)	(18.6)
Total Personalaufwand	(220.7)	(244.6)

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich aufgrund der im Vorjahr erfolgten Übertragung der Mitarbeitenden von der RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation sowie der Division Lithografie.

8.0 Übriger betrieblicher Ertrag/Aufwand

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Sonstiger betrieblicher Ertrag	18.7	122.9
Total übriger betrieblicher Ertrag	18.7	122.9
Raumaufwand	(25.2)	(27.8)
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	(12.8)	(15.5)
Energie- und Entsorgungsaufwand	(2.2)	(1.6)
Sachversicherungen und Abgaben	(1.7)	(2.8)
Verwaltungs- und Informatikaufwand	(49.3)	(46.2)
Werbeaufwand	(0.8)	(1.2)
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(82.0)	(13.6)
Total übriger betrieblicher Aufwand	(174.0)	(108.7)



Der «Sonstige betriebliche Ertrag» im Berichtsjahr von CHF 18.9 Mio. enthält im Wesentlichen Anpassungen von Rückstellungen für Auftragsverluste. Im Vorjahr resultierte der ausgewiesene Ertrag hauptsächlich aus dem Verkauf von Gebäuden und des Maschinenparks.

Der «Raumaufwand» bewegt sich unter dem Vorjahresniveau. Die Mietkosten im Zusammenhang mit den im Vorjahr übertragenen Vermögenswerte und Mitarbeitenden der RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation sowie der Division Lithografie führten zu einer Senkung von knapp CHF 2.8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

Die Positionen «Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen», «Energie- und Entsorgungsaufwand», «Sachversicherung und Abgaben», «Verwaltungs- und Informatikaufwand» sowie «Werbeaufwand» sind insgesamt um CHF 3.1 Mio. gesunken gegenüber dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die Veräusserung der Vermögenswerte im Vorjahr zurückzuführen.

Diverse Anpassungen und Neueinschätzungen von Rückstellungen sind in der Position «Sonstiger betrieblicher Aufwand» enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Bildung von Rückstellungen für Rechtsfälle in Höhe von insgesamt CHF 66.1 Mio. in den Geschäftsbereichen Aerostructures und Space. Des Weiteren enthält diese Position Kursverluste von netto CHF -6.0 Mio. (Vorjahr Kursgewinne CHF 8.0 Mio.). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die kumulierten Effekte aus abgeschlossenen Devisentermingeschäften, welche zur Absicherung von Transaktionen im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit (Absicherung von zukünftigen Umsätzen sowie Waren- und Dienstleistungseinkäufen in den entsprechenden Währungen) abgeschlossen wurden.

9.0 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Total Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	15.8	12.7

Unter Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden alle eigenen Arbeiten sowie an Dritte übertragene Arbeiten beziehungsweise von Dritten erforderliche Leistungen zusammengefasst und offengelegt, die während des Berichtsjahres auf eigenes Risiko getätigt und als Aufwand verbucht wurden.

10.0 Finanzertrag / Finanzaufwand

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Zinsertrag	1.6	5.3
Total Finanzertrag	1.6	5.3
Zinsaufwand	(2.8)	(6.8)
Total Finanzaufwand	(2.8)	(6.8)

11.0 Ertragssteuern

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Ertragssteueraufwand Berichtsjahr	(2.4)	(25.1)
Anpassungen der laufenden Ertragssteuern aus Vorjahren	(0.1)	(0.1)
Laufender Ertragssteueraufwand	(2.6)	(25.3)
Latenter Ertragssteuerertrag	(1.0)	5.2
Ertragssteueraufwand in der Erfolgsrechnung	(3.5)	(20.1)

Die latenten Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Total latente Steuern am 1. Januar	(1.8)	(7.4)
Erfolgswirksame Veränderungen	(1.0)	5.2
Erfolgsneutrale Veränderungen im Eigenkapital	(0.4)	0.6
Umrechnungsdifferenzen	(0.0)	(0.2)
Total latente Steuern am 31. Dezember	(3.2)	(1.8)
davon latente Ertragssteuerguthaben	1.5	2.7
davon latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	(4.7)	(4.5)



Basis für die Berechnung der latenten Ertragssteuerposten sind die bei den einzelnen Gesellschaften für die entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten anwendbaren länderspezifischen erwarteten Steuersätze (von 13% bis 30%). Die für die Berechnung der latenten Ertragssteuerposten angewendeten Steuersätze weichen nicht wesentlich von den jeweiligen Ertragssteuersätzen ab. Latente Ertragssteuerguthaben auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn eine Verrechnung mit künftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist.

Der Verfall der steuerlichen Verlustvorträge setzt sich wie folgt zusammen: (in CHF Mio.)

	2025	2024
Verfall innerhalb von 1 Jahr	1.6	0.3
Verfall innerhalb von 1 bis 5 Jahren	57.2	56.5
Verfall in mehr als 5 Jahren	518.5	306.5
Total steuerliche Verlustvorträge	577.2	363.3
Möglicher Steuereffekt auf steuerlichen Verlustvorträgen	110.5	68.9
davon als latente Ertragssteuerguthaben aktiviert	—	0.2
davon nicht aktiviert	110.5	68.7

Globale Mindestbesteuerung

Die Regelungen der globalen Mindestbesteuerung sehen vor, dass eine zusätzliche Steuer für die Differenz zwischen dem effektiven GloBE (Global Anti Base Erosion) Steuersatz pro Land dem Mindestsatz von 15% zu zahlen ist. Die Gesetze zu Einführung der globalen Mindestbesteuerung sind per 1. Januar 2024 in Kraft getreten. RUAG International hat konzernweit eine Beurteilung zur globalen Mindestbesteuerung vorgenommen. RUAG International erwartet keine zusätzlichen Ertragssteuern im Rahmen der globalen Mindestbesteuerung zu zahlen und verzichtet auf die freiwillige Erfassung latenter Steueransprüche/-verbindlichkeiten.

12.0 Flüssige Mittel (in CHF Mio.)

	2025	2024
Sichtguthaben bei Finanzinstituten	270.7	182.0
Geldmarktanlagen	40.4	238.6
Total flüssige Mittel	311.1	420.6

Währungen der flüssigen Mittel (in CHF Mio.)

	2025	2024
CHF	245.0	278.6
EUR	31.9	85.6
USD	18.6	55.3
SEK	15.7	1.1
GBP	—	0.0
Übrige	0.0	0.0
Total flüssige Mittel	311.1	420.6

13.0 Finanzaktiven Kurzfristige Finanzaktiven (in CHF Mio.)

	2025	2024
Derivative Finanzinstrumente	1.0	0.2
Total kurzfristige Finanzaktiven	1.0	0.2

Unter den kurzfristigen Finanzaktiven sind im Wesentlichen die positiven Wiederbeschaffungswerte der offenen Fremdwährungsabsicherungsgeschäfte ausgewiesen (siehe auch Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten in Anhang 33 «Risikomanagementprozess, finanzielles Risikomanagement und Kapitalmanagement»).

Langfristige Finanzaktiven (in CHF Mio.)

	2025	2024
Übrige langfristige Finanzaktiven	0.3	0.2
Total langfristige Finanzaktiven	0.3	0.2

Währungen der kurz- und langfristigen Finanzaktiven (in CHF Mio.)

	2025	2024
EUR	0.6	0.2
USD	0.3	—
SEK	0.4	0.2
Total Finanzaktiven	1.3	0.4

Die Buchwerte der langfristigen Finanzaktiven entsprechen einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.



14.0 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen sowie Anzahlungen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.3	102.8
Wertberichtigungen	(2.4)	(3.7)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.9	99.1
Anzahlungen an Lieferanten	8.8	5.3
Kurzfristige Forderungen an staatliche Stellen	5.2	5.8
Übrige kurzfristige Forderungen	12.9	8.0
Total übrige kurzfristige Forderungen	18.1	13.7
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen sowie Anzahlungen	94.7	118.1

Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen sowie Anzahlungen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Nicht überfällig	71.0	82.6
Überfällig 1–30 Tage	8.6	19.5
Überfällig 31–60 Tage	1.4	6.7
Überfällig 61–90 Tage	0.5	1.7
Überfällig 91–180 Tage	9.5	0.9
Überfällig über 180 Tage	3.7	6.7
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen sowie Anzahlungen	94.7	118.1

Währungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen sowie Anzahlungen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
CHF	11.0	20.9
EUR	38.7	40.0
USD	21.0	35.4
SEK	24.0	21.9
GBP	0.1	0.0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen sowie Anzahlungen	94.7	118.1

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen setzen sich aus Einzelwertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen mit hohem Ausfallrisiko sowie aus pauschalen Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten zusammen.

Die Wertberichtigungen auf den Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Bilanzwert 1. Januar	(3.6)	(3.8)
Erhöhung von Wertberichtigungen	(0.5)	(0.4)
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	1.4	0.2
Auflösung von Wertberichtigungen	0.3	0.3
Währungsdifferenzen	0.0	0.1
Bilanzwert 31. Dezember	(2.4)	(3.6)

Für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die Wertberichtigungen über ein Wertberichtigungskonto erfasst. Für Finanzinstrumente anderer Kategorien als Forderungen sind per Bilanzstichtag keine Wertberichtigungen notwendig. Als nicht einbringbar beurteilte Forderungen werden als realisierte Verluste ausgebucht.



15.0 Vorräte und angefangene Arbeiten

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Roh-, Hilfs-, Betriebsmaterial	106.2	89.8
Aufträge in Arbeit zu Herstellungskosten	10.9	14.9
Aufträge in Arbeit (Percentage of Completion) ¹	121.3	97.9
Zwischenfabrikate	0.5	8.5
Fertigfabrikate	6.8	0.9
Wertberichtigungen	(7.2)	(18.9)
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	238.4	193.1

¹ Die Eckdaten der Aufträge in Arbeit, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet sind, werden in Anhang 16 weiter erläutert.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 141.8 Mio. (Vorjahr CHF 131.3 Mio.) an Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterialien, Zwischen- und Fertigfabrikaten sowie Aufträgen in Arbeit dem Materialaufwand belastet.

Die Wertberichtigungen sowie Wertaufholungen von Vorräten werden im Materialaufwand erfasst.

16.0 Percentage of Completion (PoC)

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Kumulierter Ergebnisausweis am Bilanzstichtag		
Aufgelaufene Erlöse am Bilanzstichtag	1 639.7	1 473.1
Aufgelaufene Kosten am Bilanzstichtag	(1 285.2)	(1 181.0)
Realisierte Marge am Bilanzstichtag	354.6	292.1
Kumulierte Bilanzwerte der am Bilanzstichtag laufenden Projekte		
Aktive PoC-Erlösabgrenzungen	121.3	97.9
Passive PoC-Erlösabgrenzungen	(58.0)	(64.3)
Netto PoC-Erlösabgrenzungen	63.4	33.6
Anzahlungen von Kunden auf PoC-Aufträge	31.7	19.3

Die vorstehende Tabelle zeigt die aufgelaufenen Erlöse und Kosten der per Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträge, kumuliert über mehrere Perioden. Per Ende Berichtsjahr abgeschlossene Projekte sind in dieser Darstellung nicht enthalten.

Bei den aktiven PoC-Erlösabgrenzungen handelt es sich um langfristige Fertigungs- und Serviceaufträge, bei welchen die realisierbaren Auftragserlöse die bereits in Rechnung gestellten Erlöse übersteigen. Langfristige Fertigungs- und Serviceaufträge, bei welchen die in Rechnung gestellten Erlöse die realisierbaren Auftragserlöse übersteigen, werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen PoC-Aufträge bilanziert (siehe Anhang 23 «Passive Rechnungsabgrenzungen»). Im Berichtsjahr wurden aus langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen Umsätze im Gesamtbetrag von CHF 193.2 Mio. (Vorjahr CHF 271.9 Mio.) erfasst.

Per Bilanzstichtag hat RUAG International für laufende PoC-Aufträge noch nicht verrechnete Anzahlungen im Umfang von insgesamt CHF 31.7 Mio. (Vorjahr CHF 19.3 Mio.) erhalten. Diese Anzahlungen sind Teil der Bilanzposition «Anzahlungen von Kunden».



17.0 Sachanlagen

Anschaffungswerte

(in CHF Mio.)

	Masch. / techn. Anlagen	Übrige Sachanlagen ¹	Grundstücke	Gebäude	Anlagen im Bau	Sachanlagen
Bestand 1. Januar 2024	132.2	103.0	3.1	31.3	22.3	291.8
Zugänge	14.3	6.8	—	1.0	14.4	36.5
Abgänge	(18.7)	(31.6)	(3.1)	(12.4)	(1.0)	(66.8) ²
Umgliederungen	21.0	10.9	—	0.8	(32.8)	—
Umrechnungsdifferenzen	2.0	0.8	0.0	0.4	0.2	3.4
Bestand 31. Dezember 2024	150.8	89.9	0.0	21.1	3.1	265.0

Kumulierte Wertberichtigungen

(in CHF Mio.)

	Masch. / techn. Anlagen	Übrige Sachanlagen ¹	Grundstücke	Gebäude	Anlagen im Bau	Sachanlagen
Bestand 1. Januar 2024	86.9	74.0	0.0	19.8	—	180.8
Planmässige Abschreibungen	6.3	7.6	0.0	1.5	—	15.5
Abgänge	(8.3)	(19.1)	(0.0)	(7.5)	—	(35.0) ²
Umgliederungen	0.3	(1.3)	—	0.7	0.3	—
Umrechnungsdifferenzen	0.6	0.4	(0.0)	0.3	(0.6)	0.7
Bestand 31. Dezember 2024	85.8	61.7	0.0	14.8	(0.3)	162.0

¹ Mobiliar und Einrichtungen, Informatik und Fahrzeuge.

² Im Vorjahr verkaufte RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation in Emmen ihren gesamten Maschinenpark an die Pilatus Flugzeugwerke AG. Ebenfalls wurde im Vorjahr die Lithographie-Division durch ZEISS SMT übernommen. Zusätzliche Grundstücks- und Gebäudeverkäufe in der Schweiz führten zu Abgängen im Berichtsjahr und im Vorjahr.

Anschaffungswerte

(in CHF Mio.)

	Masch. / techn. Anlagen	Übrige Sachanlagen ¹	Grundstücke	Gebäude	Anlagen im Bau	Sachanlagen
Bestand 1. Januar 2025	150.8	89.9	0.0	21.1	3.1	265.0
Zugänge	10.3	3.0	—	0.3	9.1	22.6
Abgänge	(0.2)	(2.7)	—	—	—	(3.0)
Umgliederungen	4.9	2.1	—	0.4	(7.4)	—
Umrechnungsdifferenzen	(4.4)	(1.3)	—	(0.6)	(0.1)	(6.4)
Bestand 31. Dezember 2025	161.4	90.9	0.0	21.2	4.6	278.2

Kumulierte Wertberichtigungen

(in CHF Mio.)

	Masch. / techn. Anlagen	Übrige Sachanlagen ¹	Grundstücke	Gebäude	Anlagen im Bau	Sachanlagen
Bestand 1. Januar 2025	85.8	61.7	0.0	14.8	(0.3)	162.0
Planmässige Abschreibungen	7.0	6.3	—	1.3	—	14.6
Abgänge	(0.2)	(2.3)	—	—	—	(2.5)
Umrechnungsdifferenzen	(1.3)	(0.6)	—	(0.6)	—	(2.4)
Bestand 31. Dezember 2025	91.3	65.1	0.0	15.5	(0.3)	171.7

Bilanzwerte

(in CHF Mio.)

am 1. Januar 2024	45.3	29.0	3.1	11.5	22.3	111.0
am 31. Dezember 2024	65.0	28.2	—	6.3	3.5	103.0
am 31. Dezember 2025	70.1	25.7	—	5.7	5.0	106.5



18.0 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungswerte (in CHF Mio.)

	Patente und Entwicklungen	Lizenzen und Rechte	Auftragsbestand und Kundenlisten/-beziehungen	ERP Systeme	Immaterielle Anlagen in Arbeit	Immaterielle Vermögenswerte
Bestand 1. Januar 2024	1.8	4.6	102.2	3.8	10.2	122.6
Zugänge	—	0.0	—	—	8.6	8.6 ¹
Abgänge	—	(0.1)	—	(0.8)	—	(0.9) ²
Umgliederungen	—	—	—	4.6	(4.6)	—
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	(0.1)	0.0	(0.1)	(0.2)
Bestand 31. Dezember 2024	1.9	3.5	102.0	7.5	14.1	129.0

Kumulierte Wertberichtigungen (in CHF Mio.)

	Patente und Entwicklungen	Lizenzen und Rechte	Auftragsbestand und Kundenlisten/-beziehungen	ERP Systeme	Immaterielle Anlagen in Arbeit	Immaterielle Vermögenswerte
Bestand 1. Januar 2024	—	3.2	102.2	3.8	1.0	110.2
Planmässige Abschreibungen	0.4	0.4	—	0.9	—	1.7
Abgänge	—	(0.6)	—	(0.8)	—	(1.5) ²
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	(0.1)	(0.0)	—	(0.2)
Bestand 31. Dezember 2024	0.4	3.0	102.0	3.8	1.0	110.3

¹ Die Zugänge sowie die Umgliederung aus Immateriellen Vermögenswertem in Arbeit sind im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Einführung das gruppenweite IT Transformationsprojekte zurückzuführen. Die Zugänge im Vorjahr resultierten hauptsächlich aus dem Projekt «Constellation On Board Computer» von Beyond Gravity in Österreich.

² Die Abgänge im Vorjahr sind hauptsächlich auf diverse immaterielle Vermögenswerte bei Corporate Services aufgrund von Nichtnutzung sowie im Geschäftsbereich Aerostructures zurückzuführen.

Anschaffungswerte (in CHF Mio.)

	Patente und Entwicklungen	Lizenzen und Rechte	Auftragsbestand und Kundenlisten/-beziehungen	ERP Systeme	Immaterielle Anlagen in Arbeit	Immaterielle Vermögenswerte
Bestand 1. Januar 2025	1.9	3.5	102.0	7.5	14.1	129.0
Zugänge	—	—	—	—	8.7	8.7 ¹
Abgänge	—	(0.1)	—	—	—	(0.1)
Umgliederungen	—	—	—	16.9	(16.9)	— ¹
Umrechnungsdifferenzen	(0.0)	(0.0)	0.5	0.3	—	0.8
Bestand 31. Dezember 2025	1.9	3.4	102.5	24.8	6.0	138.4

Kumulierte Wertberichtigungen (in CHF Mio.)

	Patente und Entwicklungen	Lizenzen und Rechte	Auftragsbestand und Kundenlisten/-beziehungen	ERP Systeme	Immaterielle Anlagen in Arbeit	Immaterielle Vermögenswerte
Bestand 1. Januar 2025	0.4	3.0	102.0	3.8	1.0	110.3
Planmässige Abschreibungen	0.4	0.3	—	2.2	—	2.9
Abgänge	—	(0.1)	—	—	—	(0.1)
Umrechnungsdifferenzen	(0.0)	(0.0)	0.5	0.2	—	0.6
Bestand 31. Dezember 2025	0.7	3.2	102.5	6.2	1.0	113.7

Bilanzwerte (in CHF Mio.)

am 1. Januar 2024	1.8	1.4	(0.0)	—	9.2	12.4
am 31. Dezember 2024	1.5	0.5	(0.0)	3.7	13.1	18.8
am 31. Dezember 2025	1.1	0.1	—	18.6	4.9	24.7

Die planmässigen Abschreibungen und ausserordentlichen Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Vermögenswerten werden in der Konzernerfolgsrechnung in der Position «Amortisationen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte» ausgewiesen.



Goodwill

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung, basierend auf einer Nutzungsdauer von fünf Jahren, hätte die folgenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Anschaffungswerte (in CHF Mio.)

	Space	Total
Bestand 1. Januar 2024	59.1	59.1
Umrechnungsdifferenzen	(0.1)	(0.1)
Bestand 31. Dezember 2024	59.0	59.0

Kumulierte Wertberichtigungen (in CHF Mio.)

	Space	Total
Bestand 1. Januar 2024	59.1	59.1
Umrechnungsdifferenzen	(0.1)	(0.1)
Bestand 31. Dezember 2024	59.0	59.0

Anschaffungswerte (in CHF Mio.)

	Space	Total
Bestand 1. Januar 2025	59.0	59.0
Umrechnungsdifferenzen	0.2	0.2
Bestand 31. Dezember 2025	59.2	59.2

Kumulierte Wertberichtigungen (in CHF Mio.)

	Space	Total
Bestand 1. Januar 2025	59.0	59.0
Umrechnungsdifferenzen	0.2	0.2
Bestand 31. Dezember 2025	59.2	59.2

Theoretische Nettobuchwerte (in CHF Mio.)

Bestand 1. Januar 2024	—	—
Bestand 31. Dezember 2024	—	—
Bestand 31. Dezember 2025	—	—

Eine Aktivierung und lineare Amortisation des Goodwills über fünf Jahre hätte keine Auswirkungen auf die Konzern-erfolgsrechnung und die Konzernbilanz (Eigenkapital), da dieser zwischenzeitlich vollständig abgeschrieben ist.



19.0 Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in CHF Mio.)

	2025	2024
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten ¹	2.9	1.4
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	1.4

¹ In dieser Position werden hauptsächlich die negativen Wiederbeschaffungswerte der Devisentermingeschäfte ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in CHF Mio.)

	2025	2024
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.3	0.4
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.3	0.4

Die Buchwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts. Die durchschnittliche Verzinsung auf die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betrug im Berichtsjahr 0% (Vorjahr 0%).

Fälligkeiten kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (in CHF Mio.)

	2025	2024
bis 1 Jahr	2.9	1.4
bis 2 Jahre	0.3	0.4
Total Finanzverbindlichkeiten	3.2	1.8

Währungen der Finanzverbindlichkeiten (in CHF Mio.)

	2025	2024
CHF	—	0.4
EUR	—	0.1
USD	0.2	1.0
SEK	3.0	0.3
Total Finanzverbindlichkeiten	3.2	1.8

20.0 Lieferantenverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen (in CHF Mio.)

	2025	2024
Lieferantenverbindlichkeiten	22.5	25.8
Total Lieferantenverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.5	25.8
Anzahlungen von Kunden	245.0	260.6
Total Anzahlungen von Kunden	245.0	260.6
Total Lieferantenverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen	267.5	286.4

Währungen der Lieferantenverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen (in CHF Mio.)

	2025	2024
CHF	13.7	13.8
EUR	47.3	38.0
USD	156.5	201.4
SEK	50.0	31.5
GBP	0.1	0.5
Übrige	—	1.3
Total Lieferantenverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen	267.5	286.4

21.0 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)

	2025	2024
Gegenüber Dritten	13.2	14.2
Gegenüber staatlichen Stellen	0.0	1.2
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.3	15.4

22.0 Übrige langfristige Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)

	2025	2024
Gegenüber Dritten	0.1	0.2
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.1	0.2



23.0 Passive Rechnungsabgrenzungen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Passive Rechnungsabgrenzungen PoC-Aufträge	58.0	64.3
Periodenfremde Erlöse	0.0	0.8
Ausstehende Lieferantenverbindlichkeiten	14.0	14.7
Personalbezogene Abgrenzungen	6.7	4.8
Passive Rechnungsabgrenzungen Übrige	21.0	23.0
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	99.7	107.8

24.0 Rückstellungen

(in CHF Mio.)

	Restruktu- rierung	Auftragsver- luste	Gewähr- leistungen	Ferien und Überzeit	Treue- prämien und Jubiläums- gelder	Übrige	Total
Bestand 1. Januar 2024	0.1	5.9	0.6	9.4	2.7	36.4	55.2
Neubildungen	—	21.0	—	4.8	10.7	8.6	45.2
Auflösungen	—	(0.1)	(0.2)	(2.7)	(0.3)	(17.4)	(20.6)
Verwendungen	(0.1)	(3.5)	(0.5)	(3.2)	(0.3)	(2.4)	(9.9)
Umrechnungsdifferenzen	(0.0)	0.3	—	0.0	0.0	0.2	0.5
Bilanzwert 31. Dezember 2024	—	23.6	—	8.4	12.9	25.4	70.3
Kurzfristige Rückstellungen	—	4.1	—	8.4	—	5.4	17.8
Langfristige Rückstellungen	—	19.6	—	—	12.9	20.0	52.5

	Restruktu- rierung	Auftragsver- luste	Gewähr- leistungen	Ferien und Überzeit	Treue- prämien und Jubiläums- gelder	Übrige	Total
Bestand 1. Januar 2025	—	23.6	—	8.4	12.9	25.4	70.3
Neubildungen	0.1	1.6	—	10.9	2.5	71.7	86.7
Auflösungen	—	(2.3)	—	(7.2)	(0.7)	(6.2)	(16.4)
Verwendungen	(0.1)	(7.7)	—	(2.9)	(0.4)	(4.5)	(15.6)
Umrechnungsdifferenzen	—	(1.9)	—	0.0	(0.1)	(2.1)	(4.1)
Bilanzwert 31. Dezember 2025	—	13.3	—	9.2	14.1	84.3	120.9
Kurzfristige Rückstellungen	—	2.1	—	9.2	12.0	70.6	93.8
Langfristige Rückstellungen	—	11.2	—	—	2.1	13.8	27.1



Im Berichtsjahr führten die folgenden wesentlichsten Ereignisse zu Veränderungen in den jeweiligen Rückstellungskategorien:

Rückstellungen für Auftragsverluste Konzernweit wurden Rückstellungen für auftragsbezogene Verluste im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit im Umfang von CHF 1.6 Mio. gebildet. Im Berichtsjahr wurden darüber hinaus CHF 10.0 Mio. Rückstellungen für auftragsbezogene Verluste verbraucht oder aufgelöst. Die Auflösung der Rückstellung betraf den Geschäftsbereich Space.

Übrige Rückstellungen Im Berichtsjahr wurden CHF 66.6 Mio. übrige Rückstellungen für potenzielle Rechtsfälle, vertragliche Risiken und Gewährleistungen gebildet. Für potenzielle Rechtsfälle sowie vertraglichen Risiken wurden konzernweit Rückstellungen im Umfang von CHF 2.2 Mio. aufgelöst. Die Entwicklung wird im Wesentlichen durch die Bildung einer Rückstellung von CHF 26.5 Mio. für einen Rechtsfall im Geschäftsbereich Aerostructures sowie von CHF 39.6 Mio. im Geschäftsbereich Space beeinflusst.

Im Vorjahr wurden CHF 7.1 Mio. übrige Rückstellungen für potenzielle Rechtsfälle, vertragliche Risiken und Gewährleistungen gebildet und Rückstellungen im Umfang von CHF 11.4 Mio. aufgelöst. Im Zusammenhang mit Rückbauverpflichtungen für alte Standorte wurden Rückstellungen in Höhe von CHF 5.1 Mio. im Vorjahr aufgelöst.

25.0 Personalvorsorgeverpflichtungen

Der Konzern RUAG International unterhält diverse Vorsorgepläne für Mitarbeitende. Die grössten Vorsorgepläne bestehen in der Schweiz und in Schweden wobei der Plan in der Schweiz von einer rechtlich eigenständigen Einrichtung verwaltet wird.

Vorsorgeplan Schweiz Alle Mitarbeitenden von RUAG International in der Schweiz sind bei der Livica Sammelstiftung gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Livica Sammelstiftung ist eine nach dem schweizerischen Beitragsprimat errichtete vollautonome Vorsorgeeinrichtung und hat die Rechtsform einer Stiftung. Neben den obligatorischen Leistungen erbringt die Vorsorgeeinrichtung zusätzliche Leistungen im überobligatorischen Bereich (umhüllende Kasse). Der Anschluss einer Firma erfolgt gestützt auf das Vorsorgereglement aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist. Grundsätzlich bildet die angeschlossene Firma innerhalb der Stiftung ein eigenes Vorsorgewerk. Die Livica Sammelstiftung ist bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht registriert und wird von dieser beaufsichtigt. Die Livica Sammelstiftung untersteht den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge (BVG). Gemäss diesen Vorgaben ist das Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung auch dafür verantwortlich, dass bei einer allfälligen Unterdeckung Sanierungsmassnahmen beschlossen und umgesetzt werden, damit eine vollständige Deckung der künftigen Vorsorgeleistungen innert angemessener Frist wiederhergestellt wird. Dazu gehören unter anderem Sanierungsleistungen in Form von zusätzlichen Beiträgen. Massgebende Entscheide zu Leistungen der einzelnen Vorsorgewerke werden durch die Vorsorgekommissionen gefällt, die sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzen.

Vorsorgeplan Schweden Der bestehende Pensionsplan (ITP) wurde per 1. Januar 2007 neu verhandelt und ab diesem Zeitpunkt in einen Defined-Contribution-Plan (ITP 1) umgewandelt. Alle Mitarbeitenden, die vor 1979 geboren wurden, sind jedoch weiterhin unter dem Defined-Benefit-Plan (ITP 2) versichert. Der Plan umfasst neben einer Altersrente basierend auf dem letzten Lohn eine Hinterbliebenen- und eine Invalidenrente, wobei diese über die Alecta versichert sind.

Neben den Vorsorgeverpflichtungen bestehen andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, die Treueprämien und Jubiläumsgelder bei mehrjähriger Unternehmenszugehörigkeit beinhalten (vgl. hierzu Anhang 24 «Rückstellungen»).



Die folgende Tabelle zeigt den wirtschaftlichen Nutzen sowie die wirtschaftliche Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode und des Vorjahres und die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands:

(in CHF Mio.)

	2025		2024	2025			2024	
	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Umrechnungsdif- ferenzen	Veränderungen zum Vorjahr bzw. Auf- wand der Berichts- periode	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	—	—	—	—	(6.6)	—	(6.6)	—
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	—	22.7	22.9	(1.1)	(3.3)	—	(3.3)	(13.1)
Total	—	22.7	22.9	(1.1)	(9.9)	—	(9.9)	(13.1)

Die Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung beinhalten im Wesentlichen den Beitragsprimatsplan der Livica Sammelstiftung in der Schweiz. Die bilanzierten wirtschaftlichen Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen ohne eigene Aktiven, d. h. ohne ausgeschiedenes Vermögen, betragen CHF 22.7 Mio. (Vorjahr CHF 22.9 Mio.) und betreffen im Wesentlichen die Vorsorgepläne in Schweden.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammenfassung des Vorsorgeaufwands der Berichtsperiode und des Vorjahres:

(in CHF Mio.)

	2025			2024		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Beiträge an die Vorsorgepläne zu Lasten der Konzerngesellschaften	(6.6)	(3.3)	(9.9)	(8.8)	(4.3)	(13.1)
Beiträge an die Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	—	—	—	—	—	—
Total Beiträge	(6.6)	(3.3)	(9.9)	(8.8)	(4.3)	(13.1)
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.	—	—	—	—	—	—
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	(6.6)	(3.3)	(9.9)	(8.8)	(4.3)	(13.1)
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung des Konzerns an Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung	—	—	—	—	—	—
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung des Konzerns (Pläne ohne eigene Aktiven)	—	—	—	—	(0.0)	(0.0)
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	—	—	—	—	(0.0)	(0.0)
Total Vorsorgeaufwand der Periode	(6.6)	(3.3)	(9.9)	(8.8)	(4.3)	(13.1)

Die Veränderung der bilanzierten wirtschaftlichen Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und die bezahlten Arbeitgeberbeiträge für das Berichtsjahr belaufen sich auf CHF -9.9 Mio. (Vorjahr CHF -13.1 Mio.). Diese sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr vollumfänglich im Personalaufwand enthalten.



26.0 Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht gesamthaft aus 2'179'000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100. Es existiert kein bedingtes Aktienkapital. Sämtliche Aktien der RUAG International Holding AG sind im Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

27.0 Eventualverbindlichkeiten zugunsten Dritter

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Konzernbürgschaften	31.4	33.4
Total Eventualverbindlichkeiten zugunsten Dritter	31.4	33.4

Bei den Konzernbürgschaften handelt es sich vorwiegend um Erfüllungs- und Offertgarantien im Rahmen des operativen Geschäfts gegenüber Kunden.

28.0 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Gegenüber Dritten	—	—
Gegenüber staatlichen Stellen	0.4	0.4
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.4	0.4

29.0 Zukünftige minimale Verpflichtungen aus Leasingtransaktionen

Operatives Leasing

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Innerhalb 1 Jahres	22.7	19.6
Später als in 1 Jahr innerhalb von 5 Jahren	69.8	69.5
Später als in 5 Jahren	58.3	59.8
Total	150.9	148.9

Dabei handelt es sich um nicht bilanzierte Verpflichtungen aus operativen Leasingsverträgen (inklusive Mieten).

30.0 Mit Pfandrechten belastete Aktiven

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Flüssige Mittel	—	0.0
Total mit Pfandrechten belastete Aktiven	—	0.0

31.0 Transaktionen mit nahestehenden Personen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Forderungen an nahestehende Personen	0.0	0.0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	(0.3)	(0.5)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	(0.3)	—

Die Forderungen und Verbindlichkeiten an nahestehende Personen entfallen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr vollumfänglich auf den RUAG MRO Holding AG Konzern.

Im Berichtsjahr wurden keine Umsätze mit dem VBS erzielt. Im Vorjahr betrugen die fakturierten Umsätze CHF 0.5 Mio (siehe auch Anhang 6 «Nettoumsatz»). Im Berichtsjahr wurden CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) Umsatz mit RUAG MRO Holding AG erzielt. Im Gegenzug wurden Material- und Dienstleistungsbezüge im Umfang von CHF 6.1 Mio. (Vorjahr CHF 5.8 Mio.) getätigt. Es gab keine Darlehen zwischen den Konzerngesellschaften und Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Im Berichtsjahr handelte sich bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen um Spar-und Risikobeiträge für den Monat Dezember 2025.

32.0 Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Gesamtvergütung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats für das Berichtsjahr betrug CHF 443 000 (Vorjahr CHF 488 000).¹ Die Anzahl VR-Mitglieder inkl. VRP betrug im Berichtsjahr 4 (Vorjahr 5).³

Die Gesamtvergütung an den CEO und die Geschäftsleitung für das Berichtsjahr betrug CHF 3 181 000 (Vorjahr CHF 3 742 000).^{1,2} Die Gesamtvergütung an den CEO für das Berichtsjahr betrug CHF 777 000 (Vorjahr CHF 812 000).¹ Die Anzahl Mitglieder der Geschäftsleitung inkl. CEO betrug im Berichtsjahr 5 (Vorjahr 6).³



Übersicht über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung:

(in CHF Tausend)

	Total		Höchste Gesamtentschädigung ⁴	
	2025	2024	2025	2024
Vergütung Verwaltungsrat				
Barentschädigungen	427	479	164	176
Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	16	10	12	—
Total Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	443	488	176	176
Fixe Vergütung Geschäftsleitung				
Barentschädigungen	2 172	2 563	524	524
Naturalleistungen	62	78	11	11
Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	278	322	72	72
Leistungsabhängige Vergütung Geschäftsleitung				
Barentschädigungen	560	652	139	174
Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	110	127	32	32
Total Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	3 181	3 742	777	812
davon Barentschädigungen	2.732	3 216	663	698
davon Naturalleistungen	62	78	11	11
davon Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	387	449	104	103
Verhältnis leistungsabhängige zu fixen Barentschädigungen	26%	25%	26%	33%
Total Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	3 624	4 231		
davon kurzfristig fällige Leistungen ⁵	3 221	3 772		
davon Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	403	459		

¹ Die Gesamtvergütungsbeträge verstehen sich exklusive der Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

² Im Geschäftsjahr 2025 ist das ausgetretenen Mitglied Paul Horstink (Austritt per 31. Oktober 2025) enthalten.

³ Die Anzahl bezieht sich im Geschäftsjahr 2025 auf die Mitglieder per 31. Dezember 2025. Daniel Frutig-Meier wurde mit der Wahl am 19. Dezember 2025 als fünftes Mitglied per 01.01.2026 in den Verwaltungsrat gewählt

⁴ Die höchste Gesamtvergütung 2025 im Verwaltungsrat bezieht sich auf die Position des Verwaltungsratspräsidenten. Die höchste Gesamtvergütung 2025 in der Geschäftsleitung bezieht sich auf den CEO.

⁵ Beinhaltet die Positionen Barentschädigungen und Naturalleistungen.

33.0 Risikomanagementprozess, finanzielles Risikomanagement und Kapitalmanagement

Risikomanagementprozess

RUAG International verfügt über ein Risikomanagementsystem, das die strategischen und potenziell bestandsgefährdenden sowie operativen Risiken erfasst und sich auf die wesentlichen Themen aus Sicht des Konzerns und der Geschäftsbereiche fokussiert. Die Risiken werden in den einzelnen Geschäftsbereichen anhand eines strukturierten Risiko-Assessments bottom-up identifiziert, bewertet und überwacht. Um die einzelnen Risiken zu vermeiden oder zu vermindern, werden entsprechende Massnahmen festgelegt und umgesetzt. Auf Konzernstufe werden die aggregierten und für den Konzern relevanten Risiken durch die Geschäftsleitung überwacht und gesteuert. Der Verwaltungsrat befasst sich zweimal jährlich und bei Bedarf intensiv mit den strategischen und potenziell bestandsgefährdenden Risiken.

Die identifizierten Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bewertet und auf der Risk-Map des Konzerns festgehalten. Diese Risikolandkarte wird periodisch mit der Geschäftsleitung, dem Audit Committee und dem gesamten Verwaltungsrat besprochen. Die laufende Überwachung, Kontrolle und Steuerung der Risiken ist je nach Zuordnung Aufgabe der Geschäftsleitung oder des Geschäftsbereichsmanagements. Das Management wird dabei für Schulungen oder die Moderation von Workshops durch das Risk Management Team auf Konzernstufe unterstützt.

Finanzielles Risikomanagement

RUAG International ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten ergeben. Bedeutende Risiken entstehen im Wesentlichen aus Änderungen von Fremdwährungskursen, Zinssätzen sowie Rohstoffpreisen. Weiter besteht ein Risiko hinsichtlich der Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität.

Das finanzielle Risikomanagement ist eine zentrale Funktion und wird auf Konzernstufe durch die Abteilung Corporate Treasury, unter Berücksichtigung der Weisungen, die durch den Verwaltungsrat beschlossen wurden, wahrgenommen. Das Corporate Treasury identifiziert, beurteilt und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten ab.



a. Marktrisiken

RUAG International ist Marktrisiken ausgesetzt, die sich vorwiegend auf die Entwicklung der Fremdwährungskurse und Zinssätze beziehen und den Wert der gehaltenen Finanzinstrumente oder deren Erträge/Aufwendungen beeinflussen. Der Konzern überwacht diese Risiken laufend. Um die im Zusammenhang mit diesen Risiken auftretende Volatilität zu bewirtschaften, setzt der Konzern verschiedene derivative Finanzinstrumente ein. Das Ziel des Konzerns ist es, sofern es angebracht erscheint, Fluktuationen in den Ergebnissen und Geldflüssen, die mit Zinssatzänderungen, Wechselkursänderungen und Wertveränderungen der Geldanlagen verbunden sind, zu reduzieren.

In Übereinstimmung mit der Konzernpolitik werden derivative Finanzinstrumente (z. B. Devisentermingeschäfte) eingesetzt, um Risiken zu bewirtschaften. RUAG International geht keine Finanztransaktionen ein, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten. Der Konzern verkauft keine Vermögenswerte, die er nicht besitzt oder von denen er nicht weiss, dass er sie besitzen wird. RUAG International verkauft ausschliesslich bestehende Vermögenswerte und sichert nur bestehende und aufgrund von Erfahrungen der Vergangenheit zu erwartende zukünftige Geschäftsvorfälle (im Sinne einer vorausschauenden Absicherung) ab.

Fremdwährungsrisiko Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken. Der Konzern ist daher hauptsächlich Kursbewegungen von EUR, USD, sowie SEK ausgesetzt. Beim Transaktionsrisiko besteht zwischen dem Datum der vertraglichen Abmachung und dem tatsächlichen Zahlungstermin das Risiko von Wertschwankungen der Fremdwährungen. Folglich werden verschiedene Verträge abgeschlossen, um wechselkursbedingte Veränderungen auf Vermögenswerten, auf eingegangenen Verpflichtungen und auf zukünftigen Transaktionen zu kompensieren. RUAG International setzt ebenfalls Termingeschäfte und Devisenoptionen ein, um gewisse in Fremdwährung erwartete Geldströme abzusichern.

Folgende Absicherungsgeschäfte für Fremdwährungen bestanden am 31. Dezember:

Kontraktvolumen

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Devisensicherungskontrakte Banken (Verkauf von Fremdwährungen)	169.0	92.9
Devisensicherungskontrakte Banken (Kauf von Fremdwährungen)	(61.3)	(1.3)

Bilanzierte Werte

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Kurzfristige Finanzaktiven	1.0	0.2
Langfristige Finanzaktiven	0.3	0.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(2.9)	(1.4)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(0.3)	(0.4)

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich hauptsächlich um die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte aus Devisentermingeschäften, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) angesetzt sind.

Hedge Accounting Die durch RUAG International abgeschlossenen Devisentermingeschäfte dienen zur Absicherung von zukünftigen Transaktionen im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit (Absicherung von zukünftigen Umsätzen sowie Waren- und Dienstleistungseinkäufen in den entsprechenden Währungen) und wurden für Hedge Accounting designed. In der Absicherungsreserve im konsolidierten Eigenkapital (übrige Reserven) waren per 31. Dezember die folgenden Werte erfasst:

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Übrige Reserven	2.1	0.3

RUAG International gewährte gewissen ausländischen Konzerngesellschaften Darlehen in Fremdwährung. Für diese Darlehen bestanden keine Absicherungen. Weil eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich war, handelte es sich bei diesen Positionen um Darlehen mit eigenkapitalähnlichem Charakter. Daher werden die Fremdwährungsgewinne/-verluste direkt im Eigenkapital verbucht. Die im Zusammenhang mit diesen Darlehen im Eigenkapital verbuchten kumulierten Fremdwährungsverluste betrugen per 31. Dezember 2025 sowie im Vorjahr CHF 41.6 Mio.



34.0 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der RUAG International Holding AG hat am 26. Februar 2026 die konsolidierte Jahresrechnung zur Veröffentlichung freigegeben.

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Passiven per 31. Dezember 2025 haben.

Das Recht, die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen, obliegt der Generalversammlung.

35.0 Konsolidierte Gesellschaften sowie Minderheitsbeteiligungen (Stand 31. Dezember)

Gesellschaft	Sitz	Land		Stammkapi- tal (100%)	Kapitalan- teile 2025	Kapitalan- teile 2024	Konsoli- dierungs- methode
RUAG International Holding AG ¹	Bern	Schweiz	CHF	217 900 000			voll
Konsolidierte Gesellschaften							
Beyond Gravity Schweiz AG	Emmen	Schweiz	CHF	112 200 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Services AG	Bern	Schweiz	CHF	100 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Slip Rings AG	Nyon	Schweiz	CHF	100 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity USA Holding Inc.	Huntsville, AL	USA	USD	0.1	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity USA Inc.	Huntsville, AL	USA	USD	25 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Germany GmbH	Coswig	Deutschland	EUR	26 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Holding Sweden AB	Göteborg	Schweden	SEK	100 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Sweden AB	Göteborg	Schweden	SEK	15 000 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Finland Oy	Tampere	Finnland	EUR	2 500	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Austria GmbH	Wien	Österreich	EUR	1 500 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Advanced Systems Inc. ²	Huntsville, AL	USA	USD	1 500	100.0%	100.0%	
RUAG Deutschland GmbH	Gilching	Deutschland	EUR	1 000 000	100.0%	100.0%	voll
RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation	Emmen	Schweiz	CHF	100 000	100.0%	100.0%	voll
Beyond Gravity Portugal, UNIPESSOAL LDA	Lissabon	Portugal	EUR	50 000	100.0%	100.0%	voll
Minderheitsbeteiligungen							
Arianespace Participation	Evry	Frankreich	EUR	3 937 983	—	3.5%	²
Switzerland Innovation Park Biel/Bienne AG	Biel/Bienne	Schweiz	CHF	2 202 700	4.5%	4.5%	²

¹ RUAG International Holding AG, Bahnhofplatz 10b, CH-3011 Bern.

² Nicht wesentliche Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bewertet.



Bericht Revisionsstelle RUAG International



Shape the future
with confidence

Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
RUAG International Holding AG, Bern

Bern, 27. Februar 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil
Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der RUAG International Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte konsolidierte Jahresrechnung (Seite 33 bis 62) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



Shape the future
with confidence

2

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Shape the future
with confidence

3

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Mattes
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Cristina Zimmermann
(Qualified Signature)
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Konsolidierte Jahresrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung)



Jahresrechnung RUAG International Holding AG

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

(in CHF Mio.)

	Anhang	2025	2024
Beteiligungsertrag	2.4	—	22.2
Dienstleistungsertrag		0.0	11.4
Total Betriebsertrag		0.0	33.5
Beteiligungsaufwand	2.4	(0.1)	(1.1)
Personalaufwand		(0.1)	(0.1)
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	(4.5)	(10.5)
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	2.6	(56.1)	—
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	2.6	(16.6)	—
Total Betriebsaufwand		(77.4)	(11.6)
Betriebliches Ergebnis		(77.4)	21.9
Finanzertrag			
Zinsertrag		6.0	16.3
Währungsgewinne		—	10.7
Finanzaufwand			
Zinsaufwand		(5.3)	(11.6)
Währungsverluste		(0.9)	—
Jahresverlust (-gewinn) vor Steuern		(77.5)	37.3
Direkte Steuern		(0.4)	(2.6)
Jahresverlust (-gewinn)		(77.9)	34.7

Der Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 66 bis 68 bildet einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung.



Bilanz per 31. Dezember

(in CHF Mio.)

Aktiven	Anhang	2025	2024
Flüssige Mittel		271.1	383.3
Kurzfristige Finanzaktiven			
gegenüber Dritten		0.4	0.1
gegenüber Beteiligungen		22.1	25.4
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		2.8	4.3
gegenüber Beteiligungen ¹		50.4	42.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
gegenüber Dritten		0.1	0.1
gegenüber Beteiligungen		0.6	0.6
Total Umlaufvermögen		347.4	455.9
in % der Bilanzsumme		40.1%	48.4%
Beteiligungen	2.1	519.2	486.7
Immaterielle Vermögenswerte		0.0	0.0
Total Anlagevermögen		519.2	486.7
in % der Bilanzsumme		59.9%	51.6%
Total Aktiven		866.5	942.6

Passiven	Anhang	2025	2024
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		0.0	0.0
gegenüber Beteiligungen		422.0	426.0
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		3.1	0.3
gegenüber Beteiligungen		5.9	6.4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		3.1	3.5
gegenüber Beteiligungen		5.4	0.1
Passive Rechnungsabgrenzungen			
gegenüber Dritten		0.2	0.2
gegenüber Beteiligungen		0.1	1.3
Total kurzfristiges Fremdkapital		439.7	437.9
Langfristige Rückstellungen		5.6	5.6
Total Langfristiges Fremdkapital		5.6	5.6
Total Fremdkapital		445.3	443.5
in % der Bilanzsumme		51.4%	47.4%
Aktienkapital	2.3	217.9	217.9
Gesetzliche Kapitalreserve		228.0	228.0
Gewinnvortrag		53.2	18.6
Jahresverlust (-gewinn)		(77.9)	34.7
Total Eigenkapital		421.2	499.1
in % der Bilanzsumme		48.6%	52.6%
Total Passiven		866.5	942.6

¹ Davon unter Rangrücktritt CHF 3.5 Mio.

Der Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 66 bis 68 bildet einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung.



Anhang Jahresrechnung RUAG International Holding AG

1.0 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste erfasst, unrealisierte Gewinne hingegen nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

1.3 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die bilanzierten Werte werden jährlich hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft und, sofern erforderlich, wertberichtigt. Die Prüfung der Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Einzelbewertung.

1.4 Devisentermingeschäfte

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von Devisentermingeschäften, welche dem Hedge Accounting unterliegen, werden während der Laufzeit nicht bilanziert, da das Nettoprinzip angewendet wird. Kontraktvolumen und Wiederbeschaffungswerte von laufenden Geschäften werden im Anhang unter 2.2 ausgewiesen.

1.5 Fremdwährungsbewertung

Kurzfristige Guthaben und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs per Bilanzstichtag bewertet. Gewinne oder Verluste werden als realisiert betrachtet. Bei den langfristigen Guthaben und Verpflichtungen gilt das Imparitätsprinzip; allfällige noch nicht realisierte Kursverluste werden aufwandswirksam erfasst, unrealisierte Gewinne werden jedoch nicht in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

1.6 Verzicht auf die Erstellung einer Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die RUAG International Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), wurde in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2.0 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen

a. Direkte Beteiligungen (in CHF Mio.)

Gesellschaft	Sitz	Land	Kapital- und Stimmenanteile 2025 in %	Kapital- und Stimmenanteile 2024 in %	Kapital	
Beyond Gravity Services AG	Bern	Schweiz	100	100	CHF	100 000
RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation	Emmen	Schweiz	100	100	CHF	100 000
RUAG Deutschland GmbH	Gilching	Deutschland	100	100	EUR	1 000 000
Switzerland Innovation Park Biel/Bienne AG	Biel/Bienne	Schweiz	4.5	4.5	CHF	2 202 700

b. Wesentliche indirekte Beteiligungen (in CHF Mio.)

Gesellschaft	Sitz	Land	Kapital- und Stimmenanteile 2025 in %	Kapital- und Stimmenanteile 2024 in %	Kapital	
Beyond Gravity Schweiz AG	Emmen	Schweiz	100	100	CHF	112 200 000
Beyond Gravity Slip Rings AG	Nyon	Schweiz	100	100	CHF	100 000
Beyond Gravity Holding Sweden AB	Göteborg	Schweden	100	100	SEK	100 000
Beyond Gravity Sweden AB	Göteborg	Schweden	100	100	SEK	15 000 000
Beyond Gravity USA Inc.	Huntsville	USA	100	100	USD	25 000
Beyond Gravity Austria GmbH	Wien	Österreich	100	100	EUR	1 500 000
Beyond Gravity Germany GmbH	Coswig	Deutschland	100	100	EUR	26 000
Beyond Gravity Portugal, UNIPessoal LDA	Lissabon	Portugal	100	100	EUR	50 000
Beyond Gravity Finland Oy	Tampere	Finnland	100	100	EUR	2 500

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Beyond Gravity Germany GmbH an die Beyond Gravity Services AG übertragen. Im Vorjahr hat die RUAG International Holding ebenfalls Anteile an Beyond Gravity Gesellschaften mittels einer Sacheinlage an die Beyond Gravity Services AG übertragen.



2.2 Darstellung von Devisentermingeschäften

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Devisensicherungskontraktvolumen Banken (Verkauf von Fremdwährungen)	169.0	92.9
Devisensicherungskontraktvolumen Banken (Kauf von Fremdwährungen)	(61.3)	(1.3)
Devisensicherungskontraktvolumen Konzerngesellschaften	(21.5)	(57.7)
Positiver Wiederbeschaffungswert Banken	1.2	0.2
Negativer Wiederbeschaffungswert Banken	(3.2)	(1.8)
Positiver Wiederbeschaffungswert Konzerngesellschaften	0.1	1.4
Negativer Wiederbeschaffungswert Konzerngesellschaften	(0.8)	(0.1)
Total Wiederbeschaffungswerte	(2.7)	(0.3)

Beim Kontraktvolumen handelt es sich um das Volumen der offenen Devisenterminkontrakte per Jahresende.

Bei den Wiederbeschaffungswerten handelt es sich ausschliesslich um die positiven und die negativen Wiederbeschaffungswerte aus offenen Devisentermingeschäften per Jahresende, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet sind.

2.3 Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 217.9 Mio. besteht aus 2.179 Mio. Namenaktien im Nominalwert von je CHF 100.

2.4 Beteiligungsertrag/Beteiligungsaufwand

Der Beteiligungsertrag im Vorjahr beinhaltete die Dividendenausschüttungen von Beyond Gravity Holding Sweden AB sowie Beyond Gravity Schweiz AG. Der Beteiligungsertrag/Beteiligungsaufwand beinhaltet die Ergebnisse aus den Beteiligungsverkäufen.

2.5 Übriger betrieblicher Aufwand

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Werbeaufwand	—	(0.9)
Verwaltungsaufwand	(2.0)	(4.9)
Aufwand Management-Fees (Oberleitungskosten)	(2.5)	(4.7)
Total übriger betrieblicher Aufwand	(4.5)	(10.5)

2.6 Wertberichtigungen auf Beteiligungen / Finanzanlagen

Die Beteiligungen sowie Finanzanlagen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig sein könnte. Im Berichtsjahr wurde ein ausstehendes Darlehen gegenüber der Beyond Gravity US Inc. im Umfang von CHF 56.1 Mio. wertberichtigt. Zudem wurde die Beteiligung an der RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation vollständig um CHF 11.3 Mio. abgeschrieben. Zusätzlich wurde ein Sanierungsdarlehen an RUAG Aerostructures Schweiz AG in Liquidation in Höhe von CHF 5.3 Mio. vollständig wertberichtigt.



3.0 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht über 10.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

(in CHF Mio.)

	2025	2024
Konzernbürgschaften	101.9	94.8
Total Eventualverbindlichkeiten	101.9	94.8

Bei den Bürgschaftsverpflichtungen handelt es sich vorwiegend um Erfüllungs- und Anzahlungsgarantien im Rahmen des operativen Geschäfts sowie um Bürgschaften zur Sicherung von Bankkreditlimiten gegenüber den Tochtergesellschaften.

3.3 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Passiven haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

(in CHF Mio.)

	2025
Gewinnvortrag	53.2
Jahresverlust	(77.9)
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	(24.7)

Der Verwaltungsrat beantragt bei der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

(in CHF Mio.)

	2025
Dividende	—
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	—
Vortrag auf neue Rechnung	(24.7)

Der Verwaltungsrat beantragt für das Berichtsjahr 2025 keine Dividende.



Bericht Revisionsstelle RUAG International Holding AG



Shape the future
with confidence

Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
RUAG International Holding AG, Bern

Bern, 27. Februar 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der RUAG International Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seite 64 bis 68) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



Shape the future
with confidence

2

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Shape the future
with confidence

3

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Mattes
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Cristina Zimmermann
(Qualified Signature)
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrates

4.0

**Corporate
Governance.**



Klare Prinzipien für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

RUAG International setzt auf eine zeitgemässe und transparente Corporate Governance. Verlässliche Strukturen und klare Verantwortlichkeiten bilden die Grundlage für die nachhaltige Unternehmensentwicklung und langfristigen Erfolg. Die Führungs- und Kontrollprozesse orientieren sich an den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange.

Verwaltungsrat

Die Aufgaben des Verwaltungsrats der RUAG International Holding AG sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in der Eignerstrategie des Bundesrats, in den Statuten und im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat der RUAG International Holding AG besteht zurzeit aus vier Mitgliedern (25% Frauenanteil), wovon keines eine exekutive Funktion innerhalb des Unternehmens ausübt oder in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren ausgeübt hat. Die Verwaltungsräte haben auch keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Gruppe.

Am 20. Mai 2025 übernahm Rainer G. Schulz das Verwaltungsratspräsidium von Remo Lütolf, der das Unternehmen aufgrund des Erreichens der für bundesnahe Unternehmen geltenden Altersgrenze verlassen hat. Déborah Carlson-Burkart wurde zur Vizepräsidentin des Verwaltungsrates ernannt. Rainer G. Schulz wird an der Generalversammlung im Frühjahr 2026 nicht zur Wiederwahl antreten. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 2025 hat die Aktionärin Daniel Frutig-Meier per 1. Januar 2026 als reguläres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt und sieht vor, ihn an der ordentlichen Generalversammlung 2026 zum Verwaltungsratspräsidenten zu wählen. Auch die Verwaltungsratsmitglieder Jürg Oleas und Andreas S. Spreiter haben angekündigt, dass sie sich an der Generalversammlung 2026 nicht zur Wiederwahl stellen werden. Der Verwaltungsrat steht vor dem Abschluss der Nominierung qualifizierter Kandidatinnen und Kandidaten für deren Nachfolge.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der RUAG International Holding AG sowie dessen Präsident werden durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus maximal sieben Mitgliedern. Die Mitglieder müssen mehrheitlich Schweizer Bürger mit Wohnsitz in der Schweiz sein. Die Verwaltungsräte werden jährlich jeweils einzeln gewählt und sind wiederwählbar. Die Verwaltungsräte werden durch die Schweizerische Eidgenossenschaft (Alleinaktionärin) vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die nachstehenden Erläuterungen geben Aufschluss über

die Zusammensetzung des Verwaltungsrats am 31. Dezember 2025, die Funktionen der einzelnen Mitglieder innerhalb von RUAG International, ihre Nationalität und das Jahr ihrer erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat. Zudem enthalten sie Angaben über das Geburtsjahr, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen wie wesentliche Mandate in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen, ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen sowie amtliche Funktionen und politische Mandate per 31. Dezember 2025.

Interessenbindungen

Entsprechend der Charta des Nomination & Compensation Committee (NCC) von 2025 ist das NCC zuständig für die Überprüfung externer Nebentätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO. Das NCC legt dem Verwaltungsrat zweimal jährlich eine aktualisierte Gesamtliste der Nebentätigkeiten aller Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zur Kenntnisnahme vor. Entsprechende Mandate werden sowohl im NCC als auch im Verwaltungsrat jeweils traktandiert und einzeln besprochen. Die Interessenbindungen des Verwaltungsrats werden regelmässig offengelegt. Der Verwaltungsrat ist darauf sensibilisiert, sicherzustellen, dass solche Interessenbindungen sowohl zeitlich als auch inhaltlich mit dem Mandat für RUAG International vereinbar sind. Dies wird schon bei Besetzungen der Positionen berücksichtigt. Sollte trotzdem unerwartet ein Interessenkonflikt entstehen, würde das betreffende Mitglied in den Ausstand treten. Neue Mandate oder Engagements werden zudem vorgängig mit dem Verwaltungsratspräsidenten abgesprochen. Zum Umgang mit Interessenbindungen wurde 2019 die Konzernregelung «Interessenkonflikte» erlassen und letztmals im Juli 2024 überarbeitet. Diese wird in regelmässigen Schulungen in Erinnerung gerufen.



Rainer G. Schulz (1965, CH)
Verwaltungsratspräsident seit 20. Mai 2025, Mitglied seit 2020, gewählt bis zur Generalversammlung 2026.

Ausbildung: Ingenieursstudium mit Fachrichtung Produktionstechnik.
Berufliche Stationen: Interimistischer Vorstandsvorsitzender Röchling SE (2021/22), CEO REHAU-Gruppe (bis 2018); Leiter Produktion/Einkauf, BMW Rolls Royce AeroEngines (bis 2001). Leiter Produktionslogistik Scheidt&Bachmann GmbH (bis 1994).
Ausschüsse: Mitglied Audit Committee und Nomination & Compensation Committee.
Wesentliche Mandate: Mitglied Verwaltungsrat Bühler Holding AG; Mitglied Verwaltungsrat Hoerbiger Holding AG; Mitglied Advisory Board Röchling SE & Co KG.



Daniel Frutig-Meier
(1962, CH)

Die Aktionärin hat Daniel Frutig-Meier per 1. Januar 2026 als reguläres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt und sieht vor, ihn an der ordentlichen Generalversammlung 2026 zum Verwaltungsratspräsidenten zu wählen.



Déborah Carlson-Burkart (1969, CH)
Vizepräsidentin seit 20. Mai 2025, Mitglied seit 2021, gewählt bis zur Generalversammlung 2026.

Ausbildung: Rechtswissenschaftliche Fakultät (Lic. iur. / Master of Law), Universität Zürich (CH), Anwaltspatent, Zürich (CH), L.L.M., Duke University (USA), Certified Board Member, INSEAD (FR).
Berufliche Stationen: Selbständige Anwältin und Verwaltungsrätin seit 2015; Head Legal/Managing Director Rothschild Trust Group und Mitglied der Geschäftsleitung der Rothschild Trust Gruppe und Geschäftsführerin der Rothschild Trust Italy srl. in Mailand (IT) bis 2015; Head Legal der Alstom (Schweiz) AG, Mitglied der Geschäftsleitung bis 2011; Head Legal (International), Strategy Inc. Washington, DC (USA) bis 2005.
Ausschüsse: Vorsitzende Nomination & Compensation Committee.
Wesentliche Mandate: Gastdozentin Universität St. Gallen HSG; Of-Counsel Eversheds Sutherland; Mitglied Verwaltungsrat/Leitung NCC: Visa-Gruppe; N26 Bank Gruppe und R&S Gruppe.



Andreas S. Spreiter (1968, CH/UK)
Mitglied seit 2024, gewählt bis zur Generalversammlung 2026.

Ausbildung: Eidgenössisch diplomierter Betriebs- und Produktionsingenieur, ETH Zürich.
Berufliche Stationen: Group Chief Financial Officer der Forbo International SA, Schweiz (2013–2017); Group Chief Financial Officer der Landis+Gyr AG, Schweiz (2002–2012); verschiedene leitende Managementpositionen im Bereich Finanzen und Controlling bei Siemens Metering AG und Landis+Gyr (Europe) AG (1993–2002).
Ausschüsse: Vorsitzender Audit Committee.
Wesentliche Mandate: Verwaltungsrat und Vorsitzender des Audit-, Finanz- und Risikoausschusses der Landis+Gyr Group AG; Operating Director und Vorsitzender des Audit- und Risikoausschusses der Ammega Group (Alpha ABMD Holdco B.V.) bis 31. Dezember 2025; ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit-Ausschusses der Reiche & De-Massari Holding AG.



Jürg Oleas (1957, CH)
Mitglied seit 2011, gewählt bis zur Generalversammlung 2026.

Ausbildung: Master in Mechanical Engineering an der ETH Zürich.
Berufliche Stationen: Bis 2001 verschiedene berufliche Positionen bei ABB und zuletzt kurz bei Alstom, ab 2001 in leitender Funktion bei GEA Group AG und ab 2004 bis 2019 CEO der GEA Group AG.
Ausschüsse: Mitglied Audit Committee und Nomination & Compensation Committee.
Wesentliche Mandate: Head of NGC und Mitglied des Verwaltungsrats Amrize Ltd.



Dr. Remo Lütolf (1956, CH)
Verwaltungsratspräsident vom 26. April 2018 bis 20. Mai 2025, Mitglied von 2014–2025, Austritt an der Generalversammlung 2025.

Ausbildung: Dipl. El. Ing. ETH; Dr. sc. techn. ETH Zürich; Executive MBA IMD Lausanne.
Berufliche Stationen: Vorsitzender der Geschäftsleitung ABB Schweiz (2013–2018); Leiter der globalen Geschäftseinheit Leistungselektronik und Mittelspannungsantriebe ABB Konzern (2003–2012); Leiter regionale Division Automationsprodukte ABB Nordasien/China (2005–2008); Leiter lokale Geschäftseinheit Leistungselektronik ABB Schweiz (1999–2002); verschiedene Führungspositionen in den Divisionen Building Control und Energy Management Landis&Gyr Zug (1987–1998).
Ausschüsse: Mitglied Audit Committee und Nomination & Compensation Committee.
Wesentliche Mandate: Präsident Verwaltungsrat ewl Energie Wasser Luzern Holding AG; Präsident Verwaltungsrat Erdgas Zentralschweiz AG; Präsident Verwaltungsrat Libattion AG, Mitglied Verwaltungsrat MTE Meter Test Equipment AG; Mitglied Fachhochschulrat Fachhochschule Nordwestschweiz.



Interne Organisation und Aufgaben

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Geschäftsstrategie und die Oberleitung der Gruppe. Ihm steht – vorbehaltlich der Zuständigkeiten der Generalversammlung – die höchste Entscheidungskompetenz zu.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats gemäss Schweizerischem Obligationenrecht und den Statuten von RUAG International Holding AG sind:

- die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe im Rahmen der Eignerstrategie des Schweizerischen Bundesrats
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- die Ernennung und die Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie anderer wichtiger Führungskräfte
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit
- die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse stehen ihm zwei Ausschüsse beiseite: das Audit Committee und das Nomination & Compensation Committee.

Im Jahr 2025 tagte der Verwaltungsrat an sechs ordentlichen Sitzungen sowie an einer eintägigen Strategiesitzung. Eine Sitzung fand online statt, fünf an Standorten von RUAG International. Hinzu kamen sechs Zirkularbeschlüsse und 26 ausserordentliche Sitzungen, wovon alle online stattfanden. Zusätzlich besprach sich der Verwaltungsrat regelmässig telefonisch. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt. Jedes Mitglied kann die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Mitglieder erhalten vor den Sitzungen Unterlagen zur Vorbereitung der zu behandelnden Traktanden.

Der Verwaltungsrat pflegt den Gedankenaustausch mit den operativen Führungskräften des Unternehmens. CEO und CFO nehmen regelmässig als Gäste an den Sitzungen teil, weitere Führungskräfte je nach Traktanden.

In Einzelfällen nahmen Verwaltungsräte telefonisch an den Sitzungen teil. An ordentlichen VR-Sitzungen gab es keine entschuldigten Absenzen und an den ausserordentlichen VR-Sitzungen wurden 17 entschuldigte Absenzen verzeichnet.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat verfügt über ein Audit Committee und ein Nomination & Compensation Committee mit je einem bzw. einer Vorsitzenden. Die Ausschüsse treffen sich regelmässig und bereiten Geschäfte für den Gesamtverwaltungsrat vor, stellen entsprechende Anträge und setzen bei Bedarf Beschlüsse des Verwaltungsrats um. Die Traktanden der Ausschusssitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Die Ausschussmitglieder erhalten vor den Sitzungen Unterlagen zur Vorbereitung der zu behandelnden Traktanden. Sowohl für das Audit Committee wie auch für das Nomination & Compensation Committee sind individuelle Chartas definiert, welche die Aufgaben innerhalb der beiden Committees definieren.

Audit Committee

Das Audit Committee (AC) setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, wovon keines eine exekutive Funktion ausübt. Die Mitglieder sind im Finanz- und Rechnungswesen erfahren. Das Audit Committee tagt regelmässig und wird vom Vorsitzenden einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern. An den Sitzungen nehmen in der Regel der CFO, der Leiter Internal Audit, der General Counsel, die VP Group Accounting & Reporting sowie Vertreter der Revisionsstelle teil.

Hauptaufgabe des Audit Committees ist es, ein umfassendes und effizientes Prüfungskonzept für die RUAG International Holding AG und die Gruppe sicherzustellen. Zu den Aufgaben des Audit Committees gehören:

- Beurteilung der Prozesse im Bereich des Risiko- und Kontrollumfelds (internes Kontrollsystem)
- Überwachung der finanziellen Berichterstattung
- Beurteilung der internen und der externen Revision
- Festlegung und Genehmigung der Revisionsschwerpunkte

- Abnahme des Revisionsberichts und allfälliger Empfehlungen der Revisionsstelle, bevor die Jahresrechnungen (Einzel- und Konzernabschluss) dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden
- Vorschlag an den Gesamtverwaltungsrat zur Frage, welche externe Revisionsstelle der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll; Beurteilung der Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revision sowie Überprüfung der Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten
- regelmässige Überprüfung des Compliance-Management-Systems

Das Audit Committee regelt, überwacht und beauftragt das Internal Audit. Es erstattet dem Gesamtverwaltungsrat periodisch Bericht über seine Aktivitäten und benachrichtigt ihn unmittelbar über wichtige Angelegenheiten.

Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, wovon keines eine exekutive Funktion ausübt. Das NCC tagt regelmässig und wird vom Vorsitzenden einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern. An den Sitzungen nehmen in der Regel die CPO und die Legal Counsel (letztere als Schriftführerin bzw. NCC-Sekretärin) teil.

Hauptaufgabe des NCC ist es, dem Gesamtverwaltungsrat die Grundzüge der Personalpolitik und -planung vorzuschlagen sowie Anträge zur Wahl und zur Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung zu unterbreiten. Eingeschlossen ist darin auch die Vorbereitung von notwendigen Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats in den Bereichen Leadership Development, Vergütungssystem und -politik, Zielvereinbarung, Vorsorgeeinrichtung, Sozialpartnerschaft sowie Health, Safety, Security & Environment (HSSE). Zudem hat das NCC im Rahmen der einschlägigen Vorgaben des Bundes die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats zu beantragen.



Informations- und Kontrollinstrumente

Das Management Information System (MIS) von RUAG International ist wie folgt ausgestaltet: Monatlich, quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden Einzelabschlüsse (Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften beziehungsweise Geschäftsbereiche erstellt. Diese Zahlen werden pro Geschäftsbereich und für die Gruppe konsolidiert und mit dem Budget verglichen dargestellt. Das Budget, das dem ersten Jahr einer dreijährigen rollenden Planung entspricht, wird monatlich mit einer Prognose auf seine Erreichbarkeit überprüft. Der CEO erstattet monatlich über den Stand der Budgeterreichung schriftlich Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance & Governance-Organisation

Auf Konzernebene ist die Funktion Compliance & Governance unter anderem dafür verantwortlich, dass die internen Regeln von RUAG International durch ein umfassendes Compliance-Management-System verankert werden. Die Geschäftseinheiten sind bei den Themen Datenschutz, Trade Compliance, Risk Management, Commercial Compliance und Sustainability umfassend eingebunden.

Die Compliance Officer berichtet nur disziplinarisch an den General Counsel. Sie berichtet regelmässig technisch an den Verwaltungsrat, entweder während Verwaltungsratssitzungen oder über das Audit Committee. Die Aktionärin wird regelmässig summarisch über Compliance-Themen informiert, insbesondere im Rahmen von Quartalsberichten und -gesprächen.

Whistleblower-Stelle

RUAG International strebt eine offene Unternehmenskultur an, die basierend auf gemeinsamen Werten geprägt ist von Respekt, gegenseitiger Wertschätzung des individuellen Beitrages zum gemeinsamen Erfolg und einer offenen Kommunikation. Die Unternehmung besitzt aber auch eine unabhängige Meldestelle, bei der Mitarbeitende und Drittpersonen allfällige Missstände melden können – auch anonym, sowohl per E-Mail, Telefon oder mittels eines online Tools. Das von einem externen Unternehmen betriebene Tool dient zur Vermeidung, Aufdeckung und Beseitigung allfälliger Unregelmässigkeiten. Eingehende Meldungen werden von Mitarbeitenden aus der Funktion Compliance & Governance eingesehen und bearbeitet.

Verhaltenskodex für Geschäftspartner

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner ist in die Standardverträge von RUAG International integriert. Wie auch RUAG International dem Grundsatz verpflichtet ist, ihre Geschäfte nach ethischen Prinzipien, geltendem Recht und in sozial verantwortlicher und nachhaltiger Weise zu führen, verlangt RUAG International von ihren Kunden, Lieferanten, Dienstleistungserbringern und deren Beschaffungsketten dasselbe. Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner ist zu unterzeichnen, sofern diese nicht über eigene gleichwertige Compliance-Programme verfügen.

Absage an die Korruption

Mit der konsequenten Umsetzung der Direktive «Anti-Korruption», die Bestandteil jedes Arbeitsvertrags des Unternehmens ist, bekräftigt RUAG International seinen Willen, ein fairer Wettbewerber zu sein, der es unterlässt, durch finanzielle oder sonstige Begünstigungen Dritter ungerechtfertigte Vorteile zu erlangen. Zudem nimmt RUAG International keine finanziellen oder sonstigen Begünstigungen entgegen, wenn dafür ein ungerechtfertigter Vorteil erwartet oder belohnt wird.

Verhalten, welches gegen die Direktive oder andere interne Regeln verstösst, wird konsequent sanktioniert und es werden korrigierende Massnahmen ergriffen.

Geschäftsleitung

Die nachfolgenden Erläuterungen geben Auskunft über Namen, Jahrgang, Funktion und Eintritt sowie externe Mandate der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung.

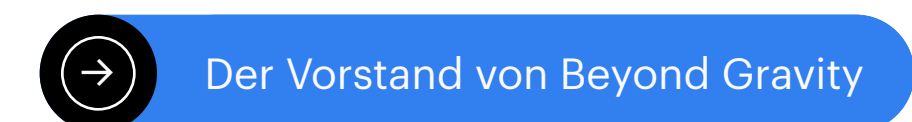
André Wall (1964, DE), Vorsitz Geschäftsleitung, CEO RUAG International, Eintritt November 2020; seit Mai 2022 CEO Beyond Gravity. Externe Mandate: Gründer Social Return GmbH.

Oliver Grassmann (1974, CH/DE), Mitglied der Geschäftsleitung, seit Oktober 2023 Executive Vice President Division Satellites Beyond Gravity, Eintritt April 2021.

Angelo Quabba (1965, CH/IT), Mitglied Geschäftsleitung, CFO RUAG International, Eintritt November 2020, CFO Beyond Gravity, Eintritt November 2020.

Laura-Katrin Seitz (1967, CH/DE), Mitglied der Geschäftsleitung, Chief People Officer Beyond Gravity, Eintritt März 2023.

Iván González Vallejo (1984, ES), Mitglied der Geschäftsleitung, Chief Transformation & Strategy Officer Beyond Gravity, Eintritt September 2024.



Austritte

Paul Horstink (1970, NL), Mitglied der Geschäftsleitung, Executive Vice President Division Launchers Beyond Gravity, Austritt Oktober 2025.

Mit dem Austritt von Paul Horstink übernahm **Stefan Hofmann** (1980, CH), Vice President Launchers Switzerland, Teilaufgaben des Executive Vice President Division Launchers Beyond Gravity a.i. bis Ende 2025.

Beyond Gravity richtet sich ab dem 1. Januar 2026 mit einer vereinfachten und schlankeren Organisationsstruktur neu aus. Nach dem Abschluss der Veräusserungen der nicht weltraumbezogenen Unternehmensteile und der Entscheidung des Parlaments gegen die Privatisierung werden die Divisionen Satellites und Launchers zu einer integrierten Geschäftsorganisation zusammengelegt. Gleichzeitig wird die Geschäftsleitung von sechs auf drei Mitglieder reduziert und besteht per 1. Januar 2026 aus André Wall (CEO), Angelo Quabba (CFO) und Oliver Grassmann, der die Rolle des Chief Operating Officer (COO) übernimmt.

Der CEO von RUAG International und Beyond Gravity, André Wall, hat im Juni 2025 bekannt gegeben, das Unternehmen Mitte 2026 zu verlassen. Die Nachfolgesuche ist in die Wege geleitet und wird zu einer rechtzeitigen Nachfolgelösung beitragen.

Führungsorganisation

Der Verwaltungsrat hat eine Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO eingesetzt. CEO und Geschäftsleitung sind für die Gesamtführung von RUAG International sowie für alle Angelegenheiten verantwortlich, die nicht gemäss dem Gesetz, den Statuten und dem Organisationsreglement einem anderen Gesellschaftsorgan zustehen. Die Befugnisse und Aufgaben der Geschäftsleitung und des CEO sind im Einzelnen im Organisationsreglement sowie in der Funktionsbeschreibung für den CEO festgelegt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind dem CEO unterstellt.

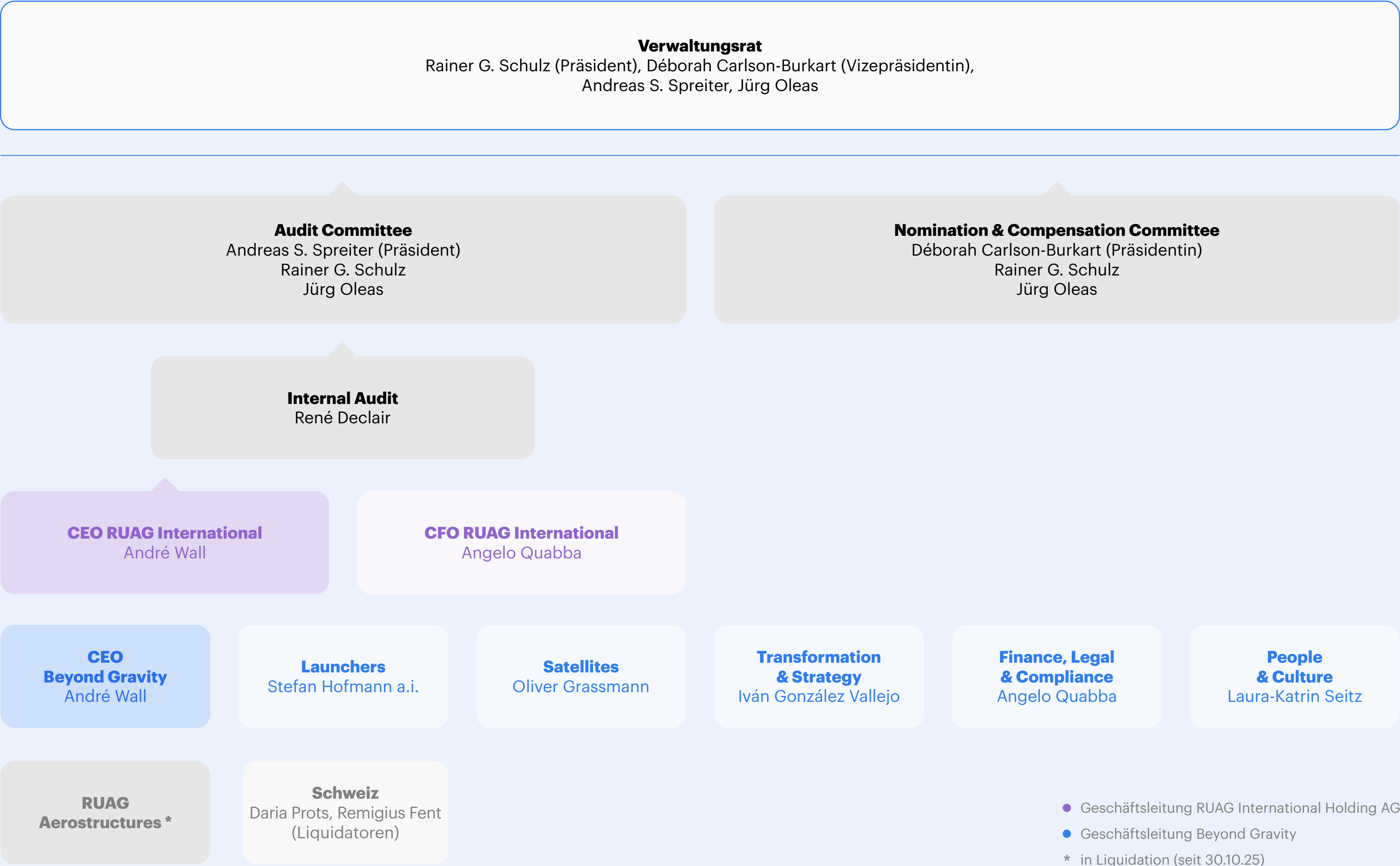
CEO

Der CEO führt RUAG International. Er legt dem Gesamtverwaltungsrat die Strategie, die lang- und mittelfristigen Ziele sowie die Führungsrichtlinien von RUAG International zur Genehmigung vor.

Auf Vorschlag des CEO entscheidet der Verwaltungsrat über die dreijährige Unternehmensplanung, das jährliche Budget, einzelne Projekte, Geschäftsbereichs- und Konzernabschlüsse sowie Personalfragen auf der Geschäftsleitungsebene.



Führungsstruktur der RUAG International per 31.Dezember 2025





Der CEO erstattet regelmässig Bericht an den Verwaltungsrat über die Geschäftsentwicklung, antizipierte Geschäftsangelegenheiten und Risiken sowie Änderungen auf der nächsten Managementebene. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können im Rahmen des Gesetzes, der Statuten und des Organisationsreglements weitere Informationen über das operative Geschäft verlangen und prüfen.

Der CEO prüft regelmässig, ob die Statuten sowie die vom Verwaltungsrat erlassenen Reglemente und anderen Vorgaben geändert werden müssen, und beantragt Anpassungen.

Managementverträge

Die RUAG International Holding AG und ihre Gruppengesellschaften auf Ebene Geschäftsleitung haben keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Vergütungsbericht

Die nachfolgenden Ausführungen folgen den Richtlinien der SIX Swiss Exchange über die Vergütungspolitik sowie die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung und berücksichtigen die Transparenzvorschriften des Obligationenrechts gemäss Art. 663b und Art. 663c OR. Die geleisteten Vergütungen gemäss den vorstehend erwähnten Bestimmungen des Obligationenrechts sind im Finanzbericht von RUAG International, Anhang 32, «Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen», aufgeführt und kommentiert.

Vergütungspolitik

Die Personalpolitik von RUAG International legt den Grundsatz fest, dass die Leistung der Mitarbeitenden sowie der Erfolg des Unternehmens massgeblich die Vergütung bestimmen. Sie ist darauf ausgerichtet, einfache und klar strukturierte Vergütungssysteme einzusetzen, die eine gerechte Honorierung gewährleisten und für die Mitarbeitenden transparent sind. RUAG

International orientiert sich bezüglich des Vergütungsniveaus an der Markvergütung in dem jeweils relevanten Marktumfeld und überprüft dieses regelmässig. Die individuelle Vergütung richtet sich nach den Stellenanforderungen, den Kompetenzen und der Leistung der Mitarbeitenden sowie dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Nach Möglichkeit macht RUAG International von erfolgs- und leistungsorientierten Vergütungssystemen Gebrauch, die eine erfolgsabhängige variable Komponente vorsehen. Diese Grundsätze gelten auch bei der Festlegung der Vergütungspolitik für die Geschäftsleitung, die vom Verwaltungsrat auf Antrag des NCC beschlossen wird. RUAG International berichtet zudem jährlich über die Einhaltung der Kaderlohnverordnung zuhanden des EFD beziehungsweise des Bundesrats und der Finanzdelegation der eidgenössischen Räte.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine Vergütung, die jährlich von der Generalversammlung im Rahmen der einschlägigen Vorgaben des Bundes (einschliesslich Vergütungsobergrenzen) festgelegt wird. Die Kriterien zur Bestimmung der Vergütung des Verwaltungsrats richten sich nach der auf seine Mitglieder übertragenen Verantwortung, der Komplexität der Aufgabe, den an sie gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen und der erwarteten durchschnittlichen zeitlichen Beanspruchung.

Die Vergütung setzt sich wie folgt zusammen:

- fixes Honorar
- übrige Leistungen

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält als Bestandteil seiner Grundvergütung ein fixes Honorar. Die übrigen Leistungen umfassen ausschliesslich die pauschalen Spesenentschädigungen.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Organmitglieder ausbezahlt. Zu den im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen siehe Finanzbericht, Anhang 32, «Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen».

Geschäftsleitung

Die Zusammensetzung und die Höhe der Vergütung orientieren sich am Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von Unternehmen vergleichbarer Grösse aus der Industrie in der Schweiz und gegebenenfalls Ergebnisse von Umfragen und Studien Dritter beigezogen. Die Gesamtvergütung des CEO und der Geschäftsleitung unterliegt einer von der Generalversammlung bewilligten Obergrenze.

Die Vergütung setzt sich wie folgt zusammen:

- fixes Basissalär
- leistungsabhängige Komponente
- Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen
- Nebenleistungen

Das fixe Basissalär wird in erster Linie durch die Aufgabe, die Verantwortung, die Qualifikation, die Erfahrung und das Marktumfeld bestimmt. Die leistungsabhängige Komponente ist von der Erfüllung individueller Leistungsziele und vom wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängig. Sie besteht aus einem auf ein Jahr ausgelegten Short Term Incentive Plan (STI). Die Ziele werden im Hinblick auf eine Erfüllung der persönlichen Leistungsziele und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens festgelegt. Im Rahmen des Zielvereinbarungsprozesses werden zu Beginn des Jahres zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO messbare Ziele für die Mitglieder der Geschäftsleitung vereinbart. Nach Ablauf des Geschäftsjahrs wird die Erfüllung dieser Ziele beurteilt.

Short Term Incentive Plan (STI)

Der wirtschaftliche Erfolg von RUAG International insgesamt und der einzelnen Geschäftsbereiche wird grundsätzlich anhand von vier finanziellen Werttreibern gemessen:

- Nettoumsatz
- Operatives Ergebnis (EBIT)
- Auftragseingang
- Free Cash Flow



Die Zielgrössen werden für ein Jahr festgelegt. Die Ziele sind gemäss den strategischen Prioritäten gewichtet. Für jeden der vier Werttreiber sind eine untere und eine obere Schwelle definiert. Wird der untere Schwellenwert für das betreffende Kriterium nicht erreicht, fällt dessen Anteil an der leistungsabhängigen Komponente weg. Ein Überschreiten des oberen Schwellenwerts führt dagegen zu keinem weiteren Anstieg des Betrags der leistungsabhängigen Komponente. Die Zielerreichung wird für die Mitglieder der Geschäftsleitung wie folgt gewichtet: 20% für die persönlichen Ziele und 80% für die wirtschaftlichen Ziele. Bei den Leitern der zwei Divisionen orientieren sich die wirtschaftlichen Ziele hälftig am Ergebnis ihrer Division und am Ergebnis von Beyond Gravity. Die Zielerreichung des CFO, der CPO und des Chief Transformation & Strategy Officers orientieren sich vollumfänglich am Ergebnis von Beyond Gravity. Beim CEO gelten die wirtschaftlichen Ziele von RUAG International.

Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung variierte die leistungsabhängige Komponente 2025 von 19% (Vorjahr 17%) bis maximal 35% (Vorjahr 33%) der jährlichen Barentschädigung.

Weitere Leistungen

Weitere Leistungen umfassen die Arbeitgeberbeiträge für die obligatorische und die überobligatorische Personalvorsorge. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung gilt das gleiche Spesenreglement wie für alle anderen Mitarbeitenden von RUAG International. Die Spesenpauschale für die Mitglieder der Geschäftsleitung wie auch alle Kadermitarbeitenden in der Schweiz wurde 2022 abgeschafft – ausser für den CEO und CFO. Hier gilt ein Zusatzreglement für Pauschalentschädigungen von Repräsentations- und Kleinspesen. Beide Reglemente sind durch das zuständige kantonale Steueramt genehmigt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt oder eine Mobilitätspauschale ausbezahlt. Es wurden keine nennenswerten Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt. Zu den im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen siehe Finanzbericht, Anhang 32, «Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen».

Im Berichtsjahr 2025 hat ein Mitglied der Geschäftsleitung das Unternehmen verlassen. Für weitere Informationen siehe Finanzbericht, Anhang 32, «Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen».

Aktien und Optionen: Weder den Mitgliedern der Geschäftsleitung noch den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden Aktien und/oder Optionen zugeteilt.

Zusätzliche Honorare: Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2025 keine nennenswerten Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der RUAG International Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften erhalten.

RUAG International und seine Tochtergesellschaften haben den Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehenden Personen weder Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt noch ihnen gegenüber auf Forderungen verzichtet.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der RUAG International Holding AG beträgt CHF 217.9 Mio. und ist in 2 179 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100 eingeteilt. Die RUAG International Holding AG verfügt per 31. Dezember 2025 über kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben. Die Namenaktien der RUAG International Holding AG sind nicht kotiert.

Aktien, Aktienbuch

An den Generalversammlungen der RUAG International Holding AG berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienbuch der RUAG International Holding AG als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Die Namenaktien sind voll dividendenberechtigt.

Anstelle von Aktien kann die Gesellschaft Zertifikate ausgeben. Sie kann auf die Ausstellung von Aktien beziehungsweise Zertifikaten verzichten.

Im Fall eines Verzichts hat der Aktionär das Recht, jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die in seinem Eigentum stehenden Aktien zu verlangen.

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch.

Aktionariat

Aktionär

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hält 100% der Aktien und damit sämtliche Stimmrechte an der RUAG International Holding AG. Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) nimmt die Aktionärsinteressen des Bundes wahr.

Eignerstrategie des Bundesrats

In der Eignerstrategie legt der Bundesrat die strategischen Ziele für seine Beteiligung an der RUAG International Holding AG, namentlich die strategischen Schwerpunkte, die finanziellen und personalpolitischen Ziele, Kooperationen und Beteiligungen sowie die Berichterstattung an den Bundesrat fest.

Die aktuelle Eignerstrategie des Bundesrats trat am 29.11.2023 in Kraft und schafft die transparenten, verbindlichen Rahmenbedingungen, damit die RUAG International Holding AG und ihre Tochtergesellschaften die Aufgaben unter Berücksichtigung der übergeordneten Interessen wirtschaftlich erfüllen können. Die Eignerstrategie ist in den Statuten der RUAG International Holding AG verankert.

Kreuzbeteiligungen

RUAG International ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.



Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrecht

An der Generalversammlung der RUAG International Holding AG berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Ein Aktionär kann sich nur mit einer schriftlichen Vollmacht durch einen anderen Aktionär vertreten lassen.

Statutarische Quoten

Für folgende Beschlüsse gelten die statutarischen Quoten gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht (Art. 704 OR):

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien
- genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft oder Liquidation

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung und die Traktandierung der Geschäfte richten sich nach dem Gesetz und den Statuten.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen bezüglich des Opting-out (Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG) beziehungsweise Opting-up (Art. 135 Abs. 1 FinfraG).

Kontrollwechselklauseln

Eine Abtretung der Kapital- oder Stimmenmehrheit des Bundes an der RUAG International Holding AG an Dritte bedarf der Zustimmung durch die

Bundesversammlung (sogenannter einfacher Bundesbeschluss, nicht dem Referendum unterliegend, Art. 3 Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Rüstungsunternehmen des Bundes).

Personalvorsorge

Die bei der Livica Sammelstiftung angeschlossenen Vorsorgekassen von RUAG International befinden sich per 31. Dezember 2025 wie auch im Vorjahr bei einem Deckungsgrad von über 100%.

Revisionsstelle

Mandatsamtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, wurde an der Generalversammlung vom 20.05.2025 für ein Jahr als Revisionsstelle von RUAG International gewählt. Martin Mattes ist als leitender Revisor für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Ernst & Young stellte RUAG International im Geschäftsjahr 2025 CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der RUAG International Holding AG und der Tochtergesellschaften sowie der Gruppenrechnung von RUAG International in Rechnung.

Zusätzlich stellte Ernst & Young AG RUAG International 2025 CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) für prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen in Rechnung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Das Audit Committee des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welcher externe Prüfer der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Am 20.05.2025 hat

die Generalversammlung Ernst & Young AG als Revisionsstelle gewählt. Das Audit Committee prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Informationspolitik

RUAG International verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik. Die veröffentlichten Zahlen gehen bezüglich der Transparenz über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Zwischen der Aktionärin und dem Verwaltungsrat finden quartalsweis Aussprachen statt.

Honorare Konzernprüfer

(in CHF Tausend)

	2025	2024
Prüfungshonorare	658	628
Steuerberatung	—	—
Due-Diligence-Dienstleistungen	—	—
Sonstige Dienstleistungen	57	—
Gesamttotal	715	628

Agenda

Abschluss Jahresergebnis	31.12.2025
Generalversammlung	20.04.2026

Der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2025 wird der Aktionärin mit der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung zugestellt.

RUAG International Holding AG, Bahnhofplatz 10b, 3011 Bern, Schweiz,
info@ruag.com, www.ruag.com

•
beyond gravity

**Together
ahead. RUAG**

www.beyondgravity.com